

**Fokus auf unsere
Kunden**

Das Geschäftsjahr
im Überblick

Schritt für Schritt
Nachhaltigkeit bei
Endress+Hauser

Geschäfts- bericht

2025

Die wichtigsten Zahlen in Kürze

	in Tausend EUR			in Tausend CHF		
	2025	2024	Änderung	2025	2024	Änderung
Nettoumsatz	4.013.258	3.744.181	7,2 %	3.759.379	3.566.258	5,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	476.267	561.873	-15,2 %	446.138	535.174	-16,6 %
Operative Marge	11,9 %	15,0 %		11,9 %	15,0 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	428.442	527.020	-18,7 %	401.339	501.977	-20,0 %
Umsatzrendite (ROS)	10,7 %	14,1 %		10,7 %	14,1 %	
Ergebnis nach Steuern	321.297	407.884	-21,2 %	300.972	388.501	-22,5 %
Produktivitätsfaktor	1,32	1,41		1,32	1,41	
Eigenkapital	2.502.988	2.266.751	10,4 %	2.330.982	2.128.162	9,5 %
Eigenkapitalquote	56,2 %	53,3 %		56,2 %	53,3 %	
Bilanzsumme	4.455.805	4.255.554	4,7 %	4.149.602	3.995.369	3,9 %
Investitionen	370.803	349.340	6,1 %	347.346	241.133	44,0 %
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	479.837	527.337	-9,0 %	449.483	415.161	8,3 %
Mitarbeiterzahl	18.306	17.046	7,4 %			

Inhalt

- 2 Das Jahr im Überblick
- 4 Fokus auf unsere Kunden
Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO
- 6 Stellungnahme des Verwaltungsrats
- 8 Umfassende Veränderungen

Konsolidierte Jahresrechnung der operativen Endress+Hauser Gruppe

- 29 Konsolidierte Jahresrechnung
- 30 Konsolidierte Bilanz
- 32 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 33 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
- 34 Konsolidierte Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals
- 35 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 36 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 69 Bericht der Revisionsstelle

Lagebericht der operativen Endress+Hauser Gruppe

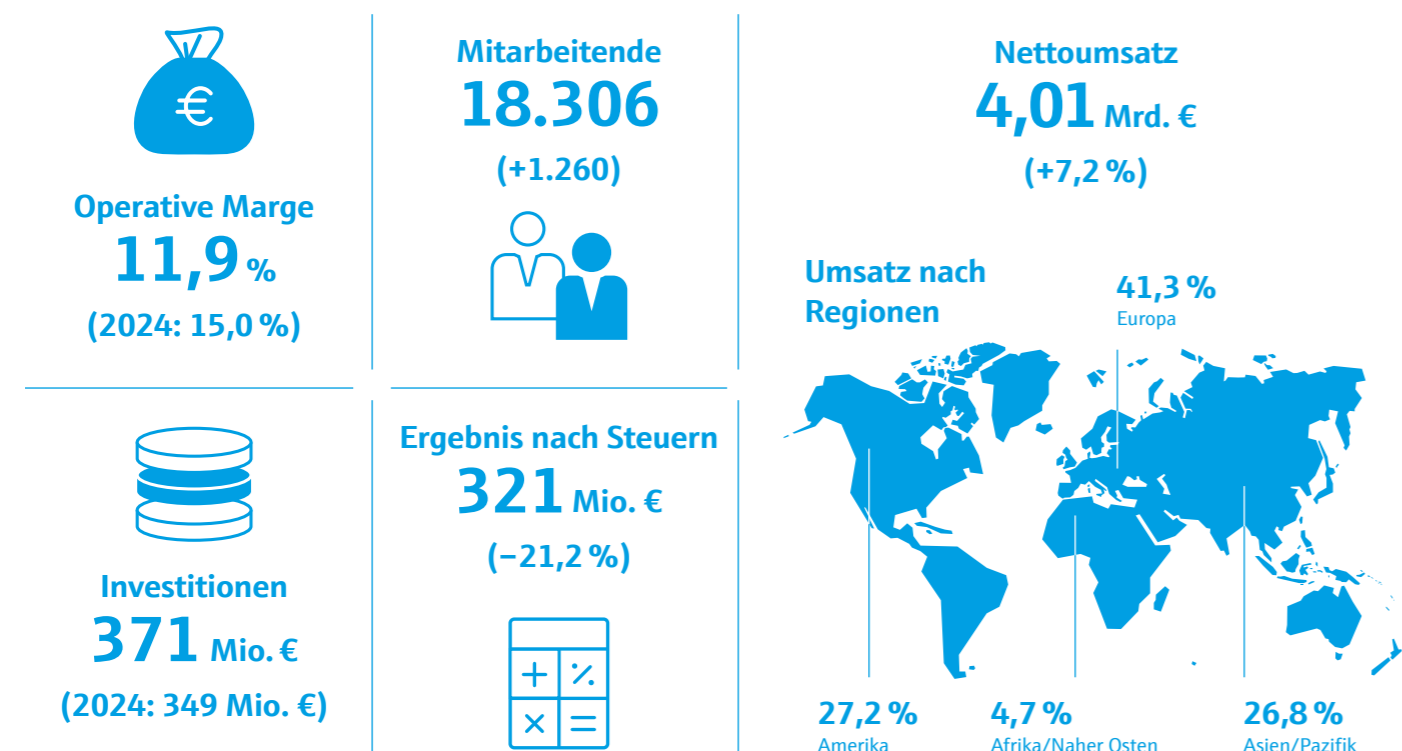
- 11 Lagebericht
- 12 Die Endress+Hauser Gruppe
- 16 Marktentwicklung
- 18 Unternehmensentwicklung
- 19 Erfolgsrechnung – Kurzfassung
- 19 Bilanz – Kurzfassung
- 22 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 24 Nachtragsbericht
- 24 Risikobericht
- 25 Chancenbericht
- 25 Prognosebericht

Steuerbericht der Endress+Hauser Gruppe

- 73 Steuerbericht
- 74 Steuerliche Prinzipien
- 75 Übersicht der länderbezogenen Informationen

Nachhaltigkeitsbericht der Endress+Hauser Gruppe

- 83 Nachhaltigkeitsbericht
- 84 Schritt für Schritt
- 87 Allgemeines
- 94 Unternehmensführung
- 97 Umwelt
- 106 Soziales



2025

Das Jahr im Überblick

Januar

Endress+Hauser und SICK starten ihre strategische Partnerschaft. Damit übernimmt Endress+Hauser den weltweiten Vertrieb und Service der Gasanalyse- und Gasmesstechnik von SICK. Im Zuge der Zusammenarbeit wechseln in den ersten Monaten des Jahres rund 800 Vertriebs- und Servicekräfte zu Endress+Hauser. Um die Produkte herzustellen und weiterzuentwickeln, gründen die beiden Unternehmen ein Joint Venture, das im März seine Arbeit aufnimmt. Die beiden Partner halten jeweils 50 Prozent an **Endress+Hauser SICK**; an fünf Standorten in Deutschland sind rund 730 Mitarbeitende beschäftigt. Durch die Kooperation erhalten Kundinnen und Kunden in der Verfahrenstechnik mehr Produkte aus einer Hand.



April



430 Erfinderinnen und Erfinder kommen beim **Innovatorentreffen** in Freiburg im Breisgau zusammen. Sie alle waren 2024 an der Anmeldung eines Patents beteiligt. Insgesamt meldete Endress+Hauser 285 Erfindungen erstmals zum Patent an; im Schnitt also eine Innovation pro Werktag.

Februar

Endress+Hauser erreicht erneut den Gold-Status im Nachhaltigkeitsrating von **EcoVadis**. Mit 78 von 100 Punkten zählt die Firmengruppe zu den besten fünf Prozent der bewerteten Unternehmen und verbessert sich trotz gestiegener Anforderungen gegenüber dem Vorjahr.

Oktober / November



Endress+Hauser stärkt zwei bedeutende Produktionsstandorte in Deutschland. In **Nesselwang** im Allgäu eröffnet Endress+Hauser Temperature+System Products ein 17 Millionen Euro teures Produkt- und Entwicklungszentrum. Es umfasst 150 moderne Büroarbeitsplätze sowie ein großzügiges Personalrestaurant für die Beschäftigten am Standort. Im sächsischen **Waldheim** verdoppelt Endress+Hauser Liquid Analysis für 35 Millionen Euro die Nutzfläche. Der dreigeschossige Bau schafft neue Produktions- und Logistikflächen und bietet Platz für einen umfangreichen Entwicklungsbereich sowie ein Betriebsrestaurant.

November



Endress+Hauser übernimmt den Geschäftsbereich Prozessmesstechnik der EMC Industrial Group mit 14 Mitarbeitenden und gründet eine eigene Vertriebsgesellschaft in **Neuseeland**. Das Familienunternehmen hatte Endress+Hauser dort über 50 Jahre als Vertriebspartner vertreten – so lange wie kein anderer Repräsentant weltweit.

Mai



Endress+Hauser gewinnt den angesehenen **AMA Innovationspreis 2025**. Die Jury des Fachverbands für Sensorik und Messtechnik zeichnet das Entwicklerteam für die Arbeit an einem Clamp-on-Ultraschallsensor aus, der erstmals berührungslose Durchflussmessungen bei Temperaturen bis zu 550 Grad Celsius erlaubt.

Juli

Endress+Hauser übernimmt die 33 Prozent der Anteile von Pepperl+Fuchs und wird alleiniger Eigentümer von **CodeWrights** mit Sitz in Karlsruhe. Das Unternehmen mit rund 50 Beschäftigten entwickelt kundenspezifische Software-Lösungen für Hersteller von Mess- und Automatisierungstechnik – etwa Apps und Cloud-Anwendungen, Automatisierungssoftware oder eingebettete Software, die in Geräte integriert wird.





Fokus auf die Bedürfnisse der Kunden:
Chief Executive Officer Dr. Peter Selders (links) und
Verwaltungsratspräsident Matthias Altendorf.

Fokus auf unsere Kunden

2025 war für Endress+Hauser ein Jahr mit Licht und Schatten. Erstmals hat unser Umsatz die Marke von vier Milliarden Euro überschritten. Das ist ein großer Erfolg, auf den wir stolz sein dürfen. Wir verdanken dies dem Ausbau unseres Produktangebots im Bereich der Gasanalyse- und Gasmesstechnik durch die strategische Partnerschaft mit SICK. In unserem angestammten Geschäft sind wir zu festen Wechselkursen ebenfalls solide gewachsen. Dennoch sind wir hinter unseren Zielen zurückgeblieben. Das liegt vor allem am ungünstigen Einfluss der Währungen sowie den weiterhin herausfordernden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

In unseren konsolidierten Geschäftszahlen spiegeln sich die Investitionszurückhaltung in der Chemieindustrie, die mit Überkapazitäten kämpft, sowie die konjunkturelle Schwäche in wichtigen Märkten, darunter China und Deutschland. Das konnten wir mit dem guten Wachstum in anderen Branchen und Ländern nur teilweise ausgleichen. Dennoch haben wir auch 2025 eine gute Profitabilität erreicht. Wir haben erneut viel in den Ausbau unseres globalen Netzwerks für Produktion und Vertrieb investiert und für die Übernahme des Gasgeschäfts und das Erschließen neuer Wachstumsfelder weltweit Stellen geschaffen.

Alles in allem haben wir uns in einem von schnellem Wandel und Unberechenbarkeit gekennzeichneten Umfeld gut behauptet und unsere Position im Markt gefestigt. Dies verdanken wir unseren Kunden, die uns ein hohes Maß an Vertrauen schenken, unseren Mitarbeitenden, die sich mit Kompetenz, Engagement und Flexibilität einbringen, sowie unserer Gesellschafterfamilie, die es uns ermöglicht, das Unternehmen mit einer langfristigen Perspektive zu führen und weiterzuentwickeln. Dafür sprechen wir im Namen des Verwaltungsrats, des Executive Boards und des Managements der Firmengruppe unseren herzlichen Dank aus.

Im Ausblick sind die Risiken für die globale Konjunktur weiter gewachsen. Dennoch schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft. Denn wir fokussieren uns auch 2026 auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Wir wollen sie bestmöglich in ihren Herausforderungen unterstützen und ihnen ein verlässlicher Partner sein. Dafür bauen wir unser Netzwerk aus, treiben die Entwicklung neuer Produkte und Technologien voran, setzen die Integration unseres Geschäfts mit Gasanalyse- und Gasmesstechnik fort und nutzen die Chancen, die sich in neuen Anwendungen und Branchen ergeben. Das wird uns helfen, auch in einem wechselhaften Umfeld zu wachsen und uns gut zu entwickeln.

Matthias Altendorf
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Peter Selders
CEO der Endress+Hauser Gruppe

Der Verwaltungsrat der Endress+Hauser Gruppe im Jahr 2025 (von links): Thomas Bachmann, Steven Endress, Dr. Heiner Zehntner (Sekretär des Verwaltungsrats), Vizepräsident Mathis Büttiker, Antonietta Pedrazzetti, Verwaltungsratspräsident Matthias Altendorf, Sandra Genge, Thomas Kraus sowie Michael Zieseemer.



Stellungnahme des Verwaltungsrats

Endress+Hauser blickt auf ein Geschäftsjahr zurück, das von vielfältigen Herausforderungen geprägt war. In diesem Umfeld hat sich die Firmengruppe 2025 gut behauptet, Chancen im Markt genutzt, umsichtig gewirtschaftet und das Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt. Nicht zuletzt ist es gelungen, die partnerschaftlichen Verbindungen mit unseren Kunden in aller Welt zu stärken. Dafür spreche ich unseren Mitarbeitenden und dem Management meinen herzlichen Dank aus, persönlich wie im Namen des Verwaltungsrats und der Familie Endress.

Der Verwaltungsrat der Endress+Hauser AG hat 2025 wiederum alle bedeutenden Geschäfte der Firmengruppe behandelt. Er ist zu insgesamt sieben Sitzungen zusammengekommen. Die Fachausschüsse (Committees) haben nach Bedarf getagt und Empfehlungen für das gesamte Gremium erarbeitet. Der Verwaltungsratspräsident hat sich das ganze Jahr über regelmäßig mit dem CEO und der Familie ausgetauscht und die Arbeit des Executive Boards eng begleitet.

Breiten Raum hat dabei die Arbeit an guten Nachfolgeregelungen für das Executive Board der Gruppe eingenommen, ausgelöst durch den geplanten Ruhestand langjähriger Mitglieder. Der Verwaltungsrat und der CEO haben mit großer Sorgfalt nach den am besten geeigneten Persönlichkeiten für diese Aufgaben gesucht. Dr. Mirko Lehmann (Chief Technology Officer) hat seine

Arbeit bereits 2025 aufgenommen; die Berufungen von Christian Mäder (Chief Financial Officer), Helena Svensson (Chief Human Resources Officer) und Prof. Dr. Katja Windt (Chief Operating Officer) werden 2026 wirksam.

Noch im vergangenen Jahr habe ich der Gesellschafterfamilie mitgeteilt, dass ich an der Generalversammlung 2026 nicht für eine Wiederwahl als Präsident des Verwaltungsrats zur Verfügung stehen werde. Dies hat der Familie ausreichend Zeit gegeben, meine Nachfolge zu regeln. Sie empfiehlt die Wahl von Steven Endress zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Bereits 2025 hat die Generalversammlung entschieden, Dr. Andreas Mayr, bisher Chief Operating Officer der Gruppe, zum 1. Mai 2026 in den Verwaltungsrat zu berufen. Er folgt dort auf Michael Zieseemer, der das Gremium altershalber verlässt.

Dieser Bericht legt die Geschäftszahlen der operativen Firmengruppe offen, ohne den Einfluss der strategischen Finanzmittel unseres Familienunternehmens. Die PricewaterhouseCoopers AG in Basel/Schweiz hat im Februar und März 2026 die konsolidierte Jahresrechnung 2025 der Endress+Hauser Management AG geprüft und sie zur Genehmigung empfohlen. Die konsolidierten Jahresrechnungen der Endress+Hauser Management AG und der Endress+Hauser AG sind am 13. April 2026 von der jeweiligen Generalversammlung verabschiedet worden.

Matthias Altendorf
Präsident des Verwaltungsrats

Das Executive Board der Endress+Hauser Gruppe im Jahr 2025 (von links): Chief Human Resources Officer Jörg Stegert (bis 31. Januar 2025), Chief Financial Officer Dr. Luc Schultheiss, Chief Executive Officer Dr. Peter Selders, General Counsel Dr. Heiner Zehntner, Chief Sales Officer Laurent Mulley, Chief Operating Officer Dr. Andreas Mayr und Chief Information Officer Pieter de Koning. Nicht im Bild: Chief Technology Officer Dr. Mirko Lehmann (seit 1. Juli 2025).



Umfassende Veränderungen

Im Executive Board der Endress+Hauser Gruppe kommt es durch den Ruhestand langjähriger Mitglieder zu einer umfassenden Erneuerung. Noch 2026 werden Chief Operating Officer Dr. Andreas Mayr und Chief Information Officer Pieter de Koning ausscheiden, Chief Financial Officer Dr. Luc Schultheiss wird Anfang 2027 folgen. Chief Human Resources Officer Jörg Stegert hat das Unternehmen schon 2025 verlassen.

Als neue und künftige Mitglieder hat der Verwaltungsrat Dr. Mirko Lehmann (Chief Technology Officer), Christian Mäder (Chief Financial Officer), Prof. Dr. Katja Windt (Chief Operating Officer) und Helena Svensson (Chief Human Resources Officer) berufen. Chief Sales Officer Laurent Mulley und General Counsel Dr. Heiner Zehntner vervollständigen das Team um Chief Executive Officer Dr. Peter Selders.

Im Verwaltungsrat kündigen sich ebenfalls Veränderungen an. Verwaltungsratspräsident Matthias Altendorf hat noch im vergangenen Jahr der Gesellschafterfamilie mitgeteilt, dass er an der Generalversammlung 2026 nicht wieder zur Verfügung stehen wird. Dies hat der Familie ausreichend Zeit gegeben, seine Nachfolge zu regeln. Sie empfiehlt die Wahl von Steven Endress zum neuen Verwaltungsratspräsidenten.

Bereits 2025 hat die Generalversammlung entschieden, Dr. Andreas Mayr, bisher Chief Operating Officer der Gruppe, zum 1. Mai 2026 in den Verwaltungsrat zu berufen. Er folgt dort auf Michael Ziesemer, der das Gremium altershalber verlässt. Auf Wunsch der Familie soll der übrige Verwaltungsrat für Kontinuität sorgen. Alle Mitglieder, deren Amtszeit 2026 endet, sollen für eine weitere Periode bestätigt werden.

Lagebericht

12	Die Endress+Hauser Gruppe
16	Marktentwicklung
18	Unternehmensentwicklung
19	Erfolgsrechnung – Kurzfassung
19	Bilanz – Kurzfassung
22	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
24	Nachtragsbericht
24	Risikobericht
25	Chancenbericht
25	Prognosebericht

Lagebericht der operativen Endress+Hauser Gruppe

Endress+Hauser hat 2025 erstmals mehr als vier Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet. Dahinter steht eine solide Entwicklung im angestammten Geschäft sowie die erfolgreiche Übernahme der Gasanalyse- und Gasmesstechnik von SICK. In einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld haben einzig die starken Währungseinflüsse ein noch besseres Wachstum verhindert und unser Ergebnis belastet. Dennoch hat die Gruppe so viel wie noch nie investiert und zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen.

Die Endress+Hauser Gruppe

Unternehmensprofil

Endress+Hauser unterstützt Kunden in der verfahrenstechnischen Industrie darin, ihre Produkte zu verbessern und sie noch effizienter herzustellen. Im Kern unserer Kompetenz stehen Prozess- und Labormesstechnik. Mit unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen ermöglichen wir unseren Kunden, ihre Prozesse über den gesamten Lebenszyklus sicher, zuverlässig, wirtschaftlich und umweltfreundlich zu gestalten.

Unser Angebot für die Prozessmesstechnik und -automatisierung umfasst Produkte, Lösungen und Dienstleistungen für Durchfluss-, Füllstands-, Druck- und Temperaturmessung und Analysetechnik. Unsere industriellen Kunden kommen überwiegend aus den Branchen Lebensmittel, Chemie, Wasser, Abwasser und Abfall, Öl und Gas, Life Sciences, Grundstoffe, Metalle und Bergbau sowie Energie und Kraftwerke. Sie schätzen unser tiefes Verständnis für ihre Anwendungen und die besonderen Anforderungen ihrer Branche.

Im Bereich der Labormesstechnik und -automatisierung vertreiben wir unter der Marke Analytik Jena analytische Instrumente und bioanalytische Systeme. Damit bedienen wir auch Kunden aus Wissenschaft und Forschung. Sensoren und Sensormodule

sind das Arbeitsgebiet von Innovative Sensor Technology IST. Diese physikalischen, chemischen und biologischen Sensoren werden inner- und außerhalb der Prozessautomatisierung eingesetzt.

Struktur der operativen Gruppe

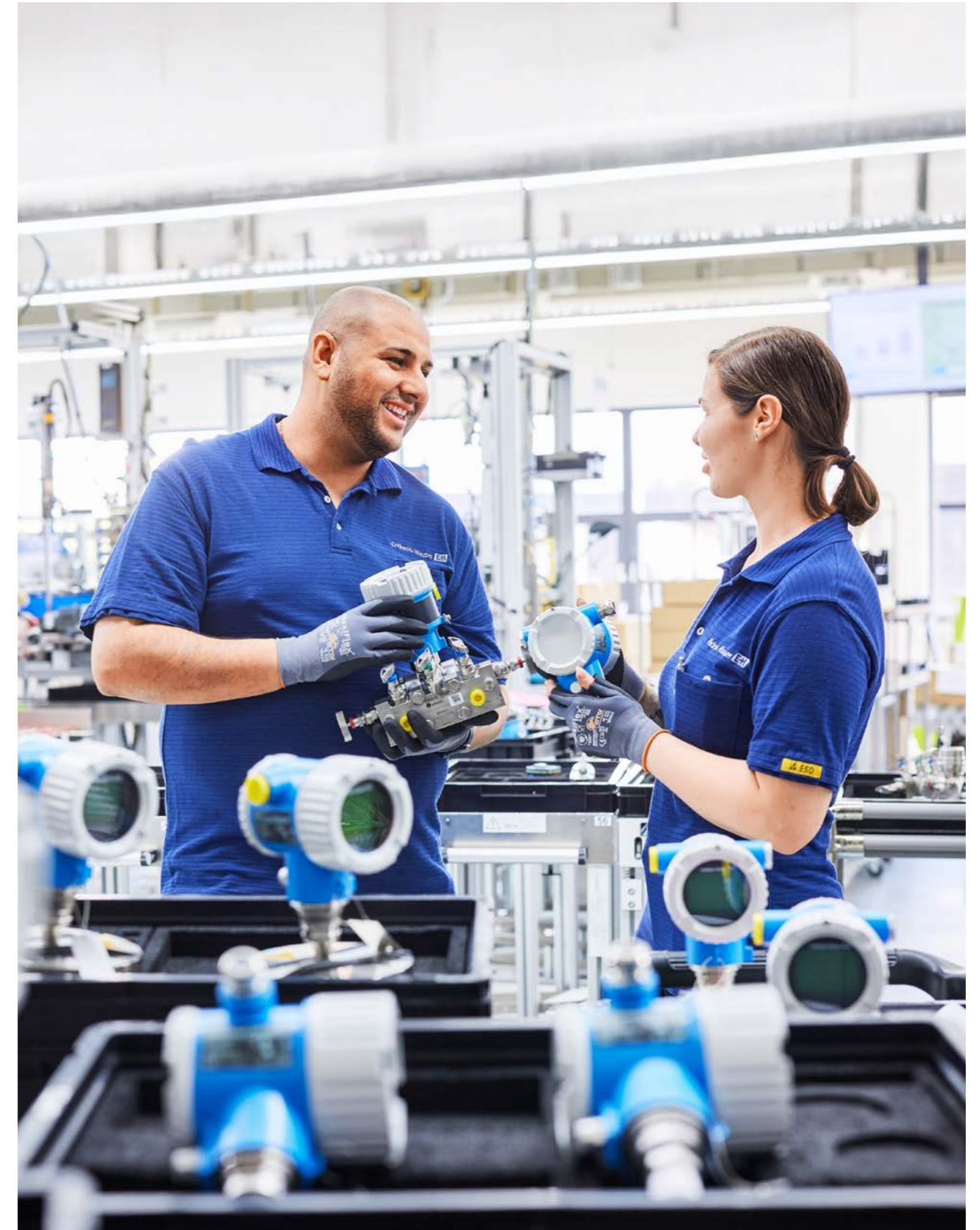
Dieser Teilkonzernabschluss ist auf Ebene der Endress+Hauser Management AG erstellt. Er erfasst damit die gesamte operative Unternehmensgruppe, die Ende 2025 aus 134 Gesellschaften in 54 Ländern bestand. Die oberste Muttergesellschaft der Gruppe – und auch die Muttergesellschaft der Endress+Hauser Management AG – ist die Endress+Hauser AG. Beide haben ihren Sitz in Reinach/Schweiz.

Unsere Product Center bündeln das Know-how von Forschung, Entwicklung, Produktion, Produktmarketing, Qualitätssicherung und Logistik. Gegenüber Markt und Kunden treten die Endress+Hauser Sales Center auf. Gemeinsam mit freien Vertretungen stellen sie Vertrieb, Marketing und Service in aller Welt sicher.

Product Center und Sales Center bilden rechtlich selbstständige Einheiten, ebenso wie die Support- und Holding-Gesellschaften, die unterstützende und übergreifende Aufgaben erfüllen. Bei einzelnen Firmen – namentlich Analytik Jena und Innovative Sensor Technology IST – gibt es auch kombinierte Produktions-, Vertriebs- und Supportstrukturen.

Die Geschäftsführung der Firmengruppe liegt in Händen des Executive Boards der Endress+Hauser AG mit dem CEO als Vorsitzendem. Ein Geschäfts- und Organisationsreglement definiert die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Executive Boards und des unabhängigen Verwaltungsrats.

Endress+Hauser hat 2025 die langfristige Entwicklung der Firmengruppe trotz schwieriger Rahmenbedingungen vorangetrieben.



1
Kompetente und engagierte Fachkräfte sind ein Schlüssel für unseren Erfolg.

2
Die Firmengruppe stützt sich auf ein weltumspannendes Netzwerk für Vertrieb und Fertigung.

3
Unsere Sensoren, Geräte und Systeme produzieren wir für Kundinnen und Kunden aus unterschiedlichen Branchen.

1



2



14

3



Strategie und Werte

Unsere Vision umschreibt das übergeordnete, langfristige Unternehmensziel: Wir möchten ein erfolgreiches Familienunternehmen sein. Kunden vertrauen für Prozess- und Labormesstechnik sowie -automatisierung weltweit unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, um ihre Verfahren und damit ihre Produkte nachhaltig zu verbessern. Unsere Mission formuliert hieraus einen Auftrag: Wir unterstützen unsere Kunden darin, ihre Produkte zu verbessern und sie noch effizienter herzustellen.

Ausgerichtet an Vision und Mission gibt uns unsere Strategie 2027+ Orientierung auf dem Weg in die Zukunft. Sie formuliert strategische Ausrichtungen für sieben Handlungsfelder, auf welchen wir in den nächsten Jahren intensiv arbeiten möchten, um die Erwartungen unserer Kunden auch morgen noch zu erfüllen. Unsere Gruppenfirmen haben aus der Strategie 2027+ eigene Strategien abgeleitet. Die Umsetzung erfolgt über Initiativen und Projekte entlang unserer Geschäftsprozesse, die wir gruppenweit vereinheitlicht und aufeinander abgestimmt haben.

Endress+Hauser stützt sich auf eine fest im Unternehmen verankerte Firmenkultur. Grundlegende Prinzipien und Werte haben wir im Spirit of Endress+Hauser niedergeschrieben. Mit dem Endress+Hauser Code of Conduct existiert ein gruppenweit verbindlicher Verhaltenskodex. Ein Brand Guide schärft das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Bedeutung der Marke Endress+Hauser und den richtigen Umgang damit.

Technologie und Innovation

Im vergangenen Jahr haben wir 41 Produkte neu im Markt und bei den Kunden eingeführt. 294 Erstanmeldungen bei Patentämtern in aller Welt stehen für die Innovationskraft von Endress+Hauser. Über 9.400 „lebende“ Patente und Patentanmeldungen schützen unser geistiges Eigentum.

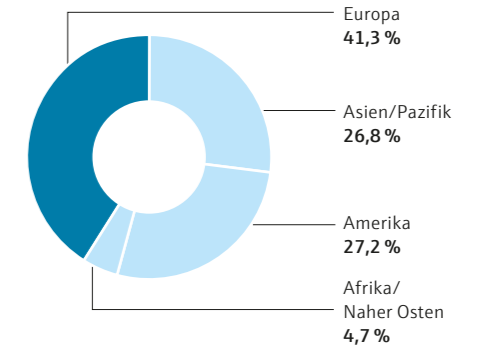
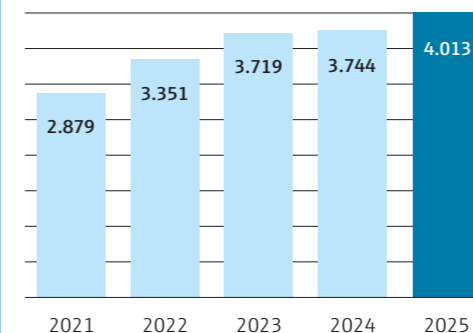
281,4 Millionen Euro, 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr, haben wir 2025 für Forschung und Entwicklung aufgewandt. Dies entspricht 7,0 Prozent unseres konsolidierten Umsatzes. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus buchhalterischen Effekten durch die Übernahme des Geschäfts mit Gasanalyse- und Gasesmesstechnik im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem deutschen Sensorhersteller SICK. Während das erweiterte Produktangebot unseren Umsatz steigert, fließen die Aufwendungen des Joint Ventures für Forschung und Entwicklung nicht in unseren betrieblichen Aufwand ein.

Mehr als 1.300 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit der Entwicklung neuer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen befasst. Doch auch Prozessverbesserungen in Produktion, Logistik, IT und Administration tragen wesentlich zu unserem Erfolg als Firmengruppe bei. Wir würdigen dies durch Anerkennung und Anreize für Innovationen in allen Bereichen unseres Unternehmens.

Im Zuge der Digitalisierung der Messtechnik sind Firmware, Konnektivität und Integrationsfähigkeit unserer Instrumente heute von großer Bedeutung, ebenso softwarebasierte Solutions und Services. Immer häufiger kommen dabei auch Cloud-Anwendungen und Künstliche Intelligenz zum Einsatz. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Innovationstätigkeit liegt im Bereich der Analyse und Messung von Stoffeigenschaften.

Nettoumsatz und Umsatzerlöse nach Regionen

(in Mio. EUR)



15

Marktentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) beziffert die Ausweitung der weltweiten Wirtschaftsleistung 2025 im Januar-Update seines „World Economic Outlook“ mit 3,3 Prozent und damit unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Weltwirtschaft erweist sich den Experten zufolge weiterhin als bemerkenswert widerstandsfähig und hat sich an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst, wobei die Dynamik je nach Land und Sektor unterschiedlich ausfällt. Negativen handelspolitischen Auswirkungen stehen positive Effekte beispielsweise aus den steigenden Investitionen in Künstliche Intelligenz gegenüber.

Nach Angaben des IWF wuchs die Wirtschaftsleistung der Industrienationen 2025 im Schnitt um 1,7 Prozent und damit nahezu im gleichen Tempo wie im Vorjahr. Die Vereinigten Staaten wiesen demnach ein Plus von 2,1 Prozent aus, die Eurozone von 1,4 Prozent. Deutschland erlebte mit 0,2 Prozent Stagnation. Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer weitete sich im gleichen Zeitraum um durchschnittlich 4,4 Prozent aus, nahezu unverändert gegenüber 2024. China verzeichnete dem IWF zufolge ein Wachstum von 5,0 Prozent, Indien von 7,3 Prozent.

Branchentrends

Nach Angaben des deutschen Verbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) hat die Weltwirtschaft trotz großer handelspolitischer Unsicherheiten im Jahr 2025 eine robuste Entwicklung genommen. Nach Umsatzrückgängen im Vorjahr haben sich die Geschäfte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie stabilisiert. Für die Mitgliedsunternehmen des Fachbereichs Automation rechnet der Verband – trotz eines preisbereinigten Rückgangs der Produktion um 0,4 Prozent – mit einer Umsatzsteigerung von 3,4 Prozent sowie einem Plus von 6,6 Prozent im Auftragseingang. Dabei entwickelte sich das Auslandsgeschäft deutlich stärker als die Inlandsnachfrage.

Wettbewerb

Insbesondere Anbieter von Prozessleitsystemen haben sich zuletzt durch Zukäufe für die Herausforderungen der Digitalisierung gerüstet. In unserem engeren Marktumfeld der Prozessmesstechnik ist die Konkurrenzsituation fast unverändert. Vor allem in einzelnen Arbeitsgebieten treffen wir auf verschiedene starke Wettbewerber; in den Schwellenländern treten vermehrt lokale Anbieter in Erscheinung. Daneben etablieren sich auch Anbieter aus dem Bereich der Fabrikautomatisierung auf dem Markt für verfahrenstechnische Sensorik und bedienen hier insbesondere die unteren Produktsegmente.

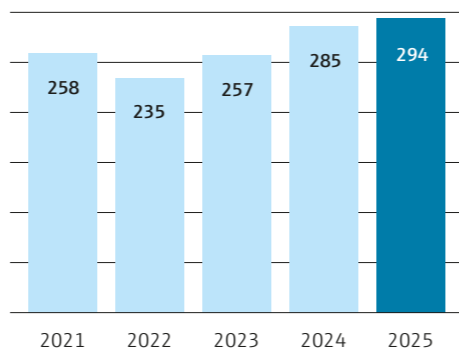
Endress+Hauser im Markt

Endress+Hauser hat sich 2025 in einem herausfordernden und von viel Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen Umfeld gut behauptet. Einen großen Einfluss hatte die Übernahme der Gasanalyse- und Gasmesstechnik von SICK, ein Ergebnis unserer strategischen Partnerschaft mit dem deutschen Sensorspezialisten. Dank des erweiterten Angebots ist der konsolidierte Umsatz der Gruppe deutlich gewachsen, trotz des negativen Einflusses der Wechselkurse. Zu den positiven Zeichen des vergangenen Jahres gehört das Plus im Auftragseingang, der wieder stärker gewachsen ist als der Umsatz.

Unsere angestammten Geschäftsfelder haben sich zu festen Wechselkursen ebenfalls solide entwickelt. In fünf von sieben strategischen Branchen haben wir Wachstum verzeichnet. Die Bereiche Energie und Kraftwerke, Wasser, Abwasser und Abfall, Lebensmittel, Öl und Gas sowie die Life Sciences liegen gut, teils sehr gut im Plus. Grundstoffe, Metalle und Bergbau sind im Minus, ebenso die Chemie. Dort spüren wir weiterhin die Investitionszurückhaltung aufgrund des weltweiten Überangebots an Basischemikalien.

Viele Märkte weltweit, darunter die USA – unser umsatzstärkster Markt –, sind gut gewachsen. Dem gegenüber steht eine ausgeprägte Schwäche in einzelnen Ländern – unter ihnen China und Deutschland, nach Umsatz unsere Nummern zwei und drei. Europa insgesamt hat sich sehr positiv entwickelt. Italien, Polen, Spanien und das Vereinigte Königreich sind gut gewachsen, wogegen die Schweiz und Deutschland einen Rückgang verzeichnen mussten.

Patentanmeldungen der Endress+Hauser Gruppe



Endress+Hauser baut das Portfolio immer wieder gezielt durch Partnerschaften, Zukäufe und Unternehmensbeteiligungen aus.

Auf ähnlich hohem Niveau war die Entwicklung in Nord- und Südamerika. Dort sind wichtige Wachstumsimpulse aus den USA, Kanada, Brasilien und Chile gekommen. Die Region Asien-Pazifik hat unsere Erwartungen wiederum nicht erfüllt, auch weil China noch nicht wieder das Niveau der vergangenen Jahre erreicht und sich Korea schwach entwickelt hat. Dies konnten wir nicht durch das gute Wachstum in Indien, Indonesien und Singapur sowie Australien ausgleichen. Positiv war dagegen die Entwicklung in Afrika und dem Nahen Osten, wo wir unter anderem in Südafrika solide gewachsen sind.

Unter unseren Arbeitsgebieten verzeichneten die Systemprodukte, zu denen beispielsweise Messwertanzeiger gehören, die höchsten Zuwächse, gefolgt von der Flüssigkeitsanalyse sowie den komplexen Analyseverfahren. Der Bereich Durchfluss entwickelte sich solide, während die Entwicklung bei Druck, Füllstand und Temperatur 2025 hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Unser Dienstleistungsgeschäft ist auch im vergangenen Jahr stark gewachsen; das Projekt- und Lösungsgeschäft verzeichnete solides Wachstum.

Während sich unser Prozessautomatisierungsgeschäft im vergangenen Jahr positiv entwickelt hat, mussten wir in der Laborautomatisierung erneut einen Umsatzrückgang hinnehmen. Unser Sensorgeschäft, das unterschiedliche Branchen beliefert, weist dagegen wieder robuste Zuwächse aus. Wir halten weiter an unserem strategischen Ziel fest, Kunden vom Labor bis in den Prozess zu begleiten.

Unternehmensentwicklung

Allgemeine Entwicklung

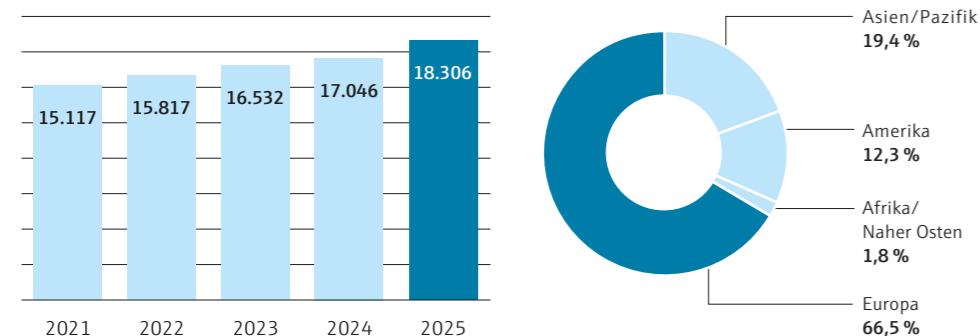
Wir haben 2025 allen Unsicherheiten zum Trotz unsere großen Investitionsvorhaben rund um den Globus wie geplant fortgeführt und die langfristige Entwicklung der Firmengruppe weiter vorangetrieben. Insbesondere haben wir unsere 2024 geschlossene strategische Partnerschaft mit dem deutschen Sensorhersteller SICK im Bereich der Prozessautomatisierung umgesetzt und den weltweiten Vertrieb von Gasanalyse- und Gasmesstechnik übernommen. Um die Produkte herzustellen und weiterzuentwickeln sind wir ein Joint Venture eingegangen.

Im Zuge der Partnerschaft sind über 800 Vertriebs- und Servicekräfte zu Endress+Hauser gewechselt. Daneben haben wir in vielen Bereichen neue Arbeitsplätze geschaffen und unser Engagement in der Ausbildung junger Menschen verstärkt. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen konnten wir das Betriebsergebnis auf hohem Niveau halten. Auch die Finanzkraft der operativen Gruppe ist ungebrochen. Dies alles entspricht unserem Ziel einer ausgewogenen Unternehmensentwicklung, die den Interessen von Kunden, Mitarbeitenden und Gesellschaftern gleichermaßen gerecht wird. Zugleich stehen wir zu unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft.

Unternehmensgründungen, -erwerbe und -abgänge

Die Vertriebsfunktionen für die Gasanalyse- und Gasmesstechnik von SICK sind in 45 Ländern durch Asset Deals von Endress+Hauser Vertriebsgesellschaften erworben worden. In China haben wir zu diesem Zweck zum 1. März 2025 die Endress+Hauser (Beijing) Technology Co. Ltd. erworben. Für Produktion und Entwicklung der Prozessinstrumente haben wir uns zum 1. März 2025 zu 50 Prozent an der Endress+Hauser SICK GmbH+Co. KG mit fünf Standorten in Deutschland beteiligt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Endress+Hauser Gruppe



Zum 1. Januar 2025 hat Endress+Hauser Flowtec die Fertigung der Angenstein ESTECH AG im französischen Cernay übernommen, eines Schlüssellieferanten für die Messrohre der dort produzierten Durchflussmessgeräte. Mit Wirkung vom 1. November 2025 hat Endress & Hauser Australia Pty. Ltd. den Geschäftsbereich Prozessmesstechnik unseres bisherigen Repräsentanten EMC Industrial Group Ltd. in Neuseeland übernommen.

Daneben haben wir in Deutschland die Endress+Hauser Immobilien AG+Co. KG, in Brasilien die Analytik Jena Brasil Ltda. sowie in China die Innovative Sensor Technology (Shanghai) Co. Ltd. gegründet. In den USA wurde die Automation24 Inc. aufgelöst. In Deutschland haben wir von unserem bisherigen Joint-Venture-Partner Pepperl+Fuchs die restlichen 33 Prozent am Softwareunternehmen CodeWrights GmbH übernommen.

Partnerschaften und Initiativen

Um die Herausforderungen der Digitalisierung zu bewältigen, suchen wir verstärkt den Schulterchluss mit Partnern. Wir zählen zu den Gründungsmitgliedern der Open Industry 4.0 Alliance wie auch der Industrial Digital Twin Association. Beide Organisationen haben zum Ziel, die Digitalisierung der Industrie durch standardisierte Technik und integrationsfähige Lösungen voranzubringen. Zudem sind wir Mitglied der European Clean Hydrogen Alliance. Damit unterstützen wir den Aufbau einer sauberen und wettbewerbsfähigen Wasserstoffwirtschaft in Europa.

Erfolgsrechnung – Kurzfassung (in Tausend EUR)

	2025	2024	Veränderung	
Nettoumsatz	4.013.258	3.744.181	269.077	7,2 %
Betrieblicher Aufwand	-3.574.111	-3.230.708	-343.403	10,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	476.267	561.873	-85.606	-15,2 %
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	-5.353	-8.780	3.427	
Finanzergebnis	-42.472	-26.073	-16.399	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	428.442	527.020	-98.578	-18,7 %
Ertragssteuern	-107.145	-119.136	11.991	-10,1 %
Ergebnis nach Steuern	321.297	407.884	-86.587	-21,2 %

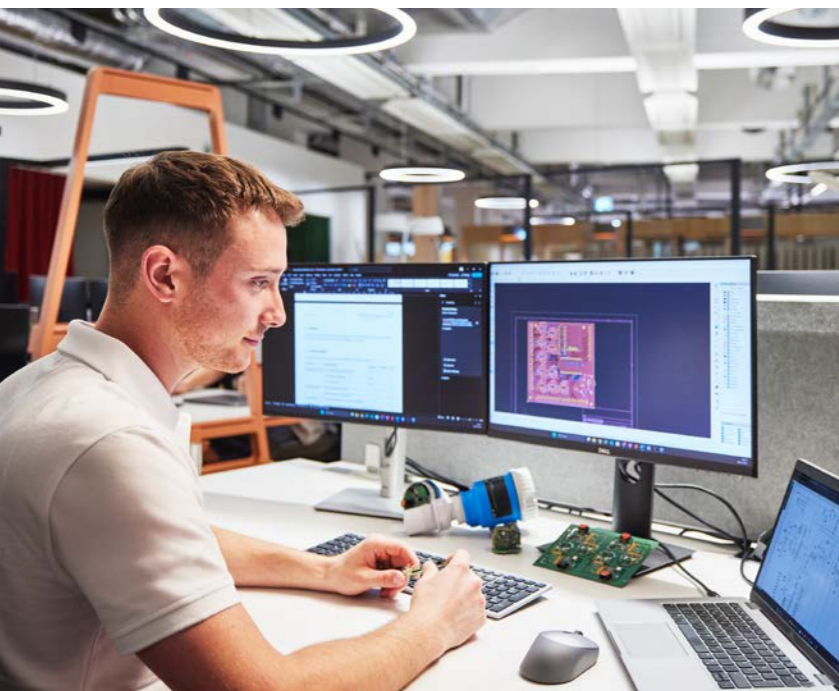
Bilanz – Kurzfassung (in Tausend EUR)

	2025	2024	Veränderung	
Anlagevermögen	2.319.851	1.836.747	483.104	26,3 %
Vorräte	610.467	580.014	30.453	5,3 %
Forderungen	928.113	1.071.189	-143.076	-13,4 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	41.720	22.525	19.195	85,2 %
Flüssige Mittel	555.654	745.079	-189.425	-25,4 %
Bilanzsumme	4.455.805	4.255.554	200.251	4,7 %
Eigenkapital	2.502.988	2.266.751	236.237	10,4 %
Pensionsverpflichtungen	17.296	39.263	-21.967	-55,9 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	183.133	163.331	19.802	12,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.690	160.588	15.102	9,4 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.576.698	1.625.621	-48.923	-3,0 %
Bilanzsumme	4.455.805	4.255.554	200.251	4,7 %

1
Wir haben im vergangenen Jahr 370,8 Millionen Euro investiert, unter anderem in die Erweiterung unserer Standorte.

2
Mehr als 1.300 der weltweit über 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit der Entwicklung neuer Produkte befasst.

1



2

Ökonomische Indikatoren

Die ökonomischen Indikatoren sind 2025 stark beeinflusst durch unsere strategische Partnerschaft mit SICK in der Prozessautomatisierung. Das Wachstum im Nettoumsatz von 7,2 Prozent resultiert wesentlich aus der Übernahme des Geschäfts mit Gasanalyse- und Gasmesstechnik. Im angestammten Geschäft sind wir, beeinflusst durch eine ungünstige Entwicklung der Wechselkurse und ein herausforderndes Marktumfeld, hinter unseren Erwartungen und auch unter unserem strategischen Wachstumsziel von 6 Prozent geblieben. Die operative Marge ist aufgrund der genannten Einflüsse auf 11,9 Prozent gesunken, die Umsatzrendite auf 10,7 Prozent und damit deutlich unter unseren strategischen Zielwert von 13,0 Prozent. Der Produktivitätsfaktor ist auf 1,32 zurückgegangen und damit nur leicht unter unserem Ziel von 1,33. Die Eigenkapitalquote der operativen Gruppe ist auf 56,2 Prozent gestiegen und zeugt von Solidität.

Soziale und ökologische Indikatoren

Endress+Hauser will seiner ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung gleichermaßen gerecht werden. Als Familienunternehmen denken wir in Generationen, nicht in Quartalen. Wir verstehen das Schaffen sicherer Arbeitsplätze und deren Erhalt als den wichtigsten Teil unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Und wir möchten als Unternehmen dazu beitragen, den Klimawandel zu bekämpfen.

Weltweit ist die Zahl der Beschäftigten um 1.260 auf 18.306 gestiegen, ein Zuwachs von 7,4 Prozent. Im Zuge der strategischen Partnerschaft mit SICK sind 2025 mehr als 800 Vertriebs- und Servicekräfte zu Endress+Hauser gewechselt, weitere 80 durch die Integration eines Schlüssellieferanten in unsere Durchflussmessgeräte-Produktion in Frankreich. Daneben haben wir weltweit über 350 weitere Stellen geschaffen, vor allem in Ländern mit Umsatzwachstum. Wir konnten wiederum praktisch allen Auszubildenden nach Abschluss ihrer Lehre eine Stelle anbieten.

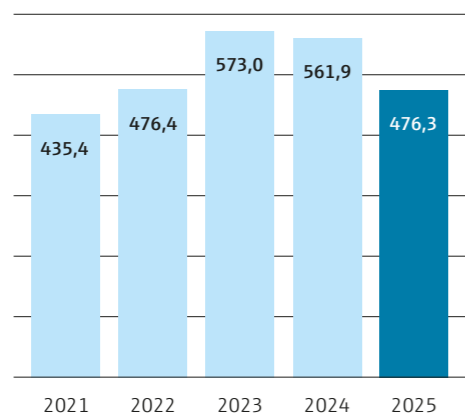
Gut ausgebildete Fachkräfte sind ein Schlüssel für den Erfolg unseres Unternehmens. Zugleich sehen wir unser Engagement in der Ausbildung junger Menschen auch als Zeichen der sozialen Verantwortung. Ende 2025 waren 676 junge Menschen bei uns in der betrieblichen Ausbildung, studierten mit Endress+Hauser an einer Universität oder Fachhochschule oder engagierten sich als externe Studierende in unserem Unternehmen. Das entspricht einer Ausbildungsquote von 3,7 Prozent.

Auf lange Sicht strebt Endress+Hauser eine Ausbildungsquote von 5,0 Prozent der Belegschaft an. Wir haben ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet, um dieses Vorhaben in den nächsten Jahren umzusetzen. Programme zur betrieblichen Ausbildung bieten wir inzwischen nicht nur in einigen europäischen Ländern an, sondern auch in Indien, den Vereinigten Staaten sowie seit 2025 auch in China. Daneben fördern wir begabte und leistungsbereite Studierende des Ingenieurwesens und der Betriebswirtschaft und arbeiten weltweit auf vielen Ebenen mit Hochschulen zusammen.

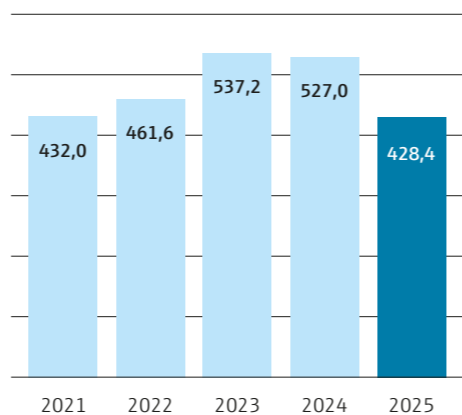
Wir legen dieses Jahr gemeinsam mit dem Lagebericht der Firmengruppe bereits unseren zwölften Nachhaltigkeitsbericht vor (ab Seite 83). Ein strategischer Indikator auf diesem Gebiet ist für uns der EcoVadis-Benchmark, wo wir uns unter den Top 5 Prozent platzieren möchten. Hier haben wir im Audit des vergangenen Jahres unseren Gold-Status behauptet. Im neuesten Rating haben wir Anfang 2026 mit der gleichen Punktzahl eine Silbermedaille erhalten. Mit 78 von 100 Punkten zählen wir weiter zu den obersten 6 Prozent der über 100.000 untersuchten Firmen.

Im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) haben wir uns 2023 verpflichtet, den Ausstoß an Treibhausgasen bis 2050 auf netto-null zu senken, ungeachtet der Entwicklung unseres Geschäfts. Als Zwischenziele wollen wir bis 2034 die direkten und indirekten Emissionen unseres Unternehmens

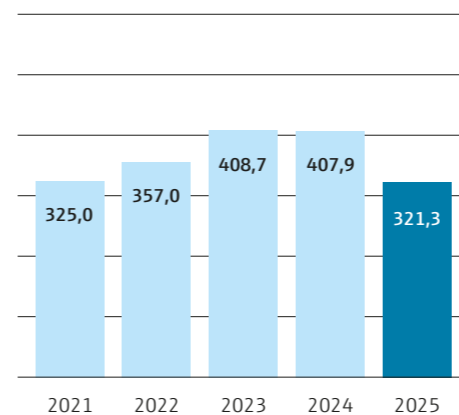
Betriebsergebnis
(in Mio. EUR)



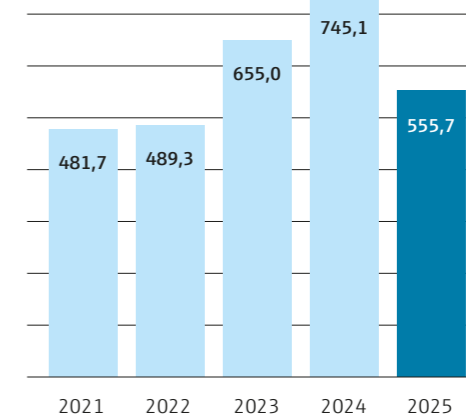
Ergebnis vor Steuern
(in Mio. EUR)



Ergebnis nach Steuern
(in Mio. EUR)



Flüssige Mittel
(in Mio. EUR)



(Scope 1 und 2) um 80 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 reduzieren, die Emissionen in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten (Scope 3) um 35 Prozent.

Gleichzeitig befähigen wir unsere Kunden mit unseren Produkten, Prozesse energieeffizient und ressourcenschonend zu gestalten und durch Datentransparenz nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Für dieses doppelte Engagement haben wir 2025 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Mess- und Regeltechnik gewonnen. Die Jury würdigt Endress+Hauser unter anderem als „Vorreiter für einen zukunftsorientierten Beitrag zur Ressourceneffizienz in der Prozessindustrie und als Impulsgeber für die nachhaltige Transformation industrieller Produktionsprozesse“.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Unser Nettoumsatz ist 2025 auf 4,013 Milliarden Euro gestiegen. Dies entspricht einem Wachstum von 7,2 Prozent. Das zusätzliche Geschäft mit Gasanalyse- und Gasmestechnik hat 7,9 Prozentpunkte zu dieser Entwicklung beigetragen. Im angestammten Geschäft haben wir – zu konstanten Wechselkursen – ein Plus von 2,6 Prozent erzielt. Der negative Einfluss der Wechselkurse hat uns jedoch 3,3 Prozentpunkte Umsatzwachstum gekostet. Ohne die Währungseffekte hätten wir rund 124 Millionen Euro mehr Erlöst.

Unsere Verkäufe haben sich 2025 über die verschiedenen Regionen hinweg uneinheitlich entwickelt: In Europa ist unser Geschäft um 11,6 Prozent gewachsen, in Amerika um 10,1 Prozent und in Afrika und dem Nahen Osten um 7,4 Prozent. Im asiatisch-pazifischen Raum haben wir einen Rückgang von 1,4 Prozent verzeichnet. In unserem Sensorik-Segment haben wir die Umsätze im vergangenen Jahr wieder um 7,7 Prozent gesteigert. Das Laborgeschäft hat, bedingt durch eine strategische Fokus-

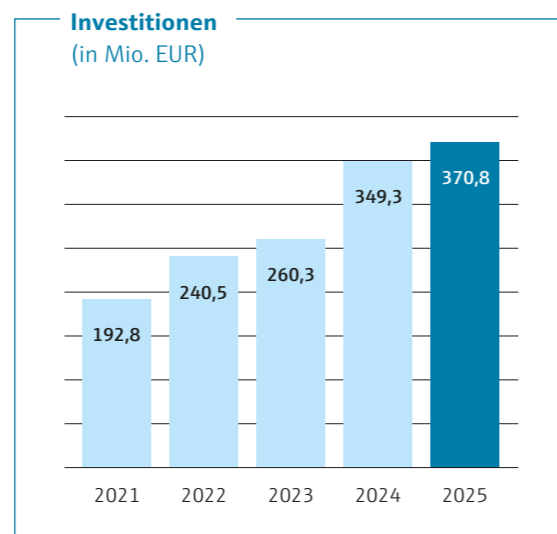
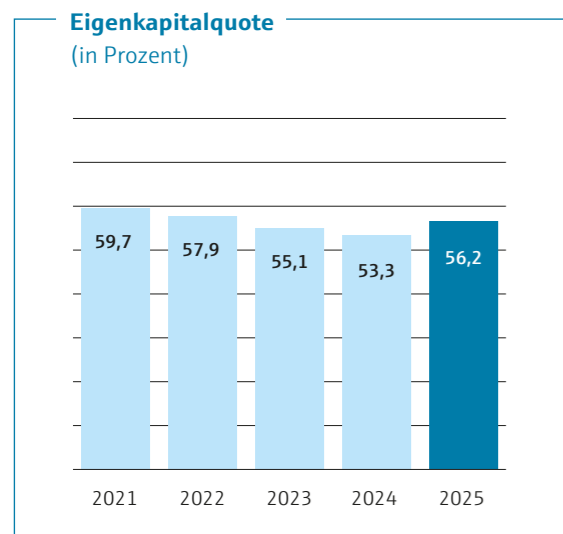
sierung und die Entwicklung des Marktes, abermals ein Minus von 6,3 Prozent verzeichnet.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist um 15,2 Prozent auf 476,3 Millionen Euro gesunken. Der betriebliche Aufwand ist im Vergleich zum konsolidierten Umsatz überdurchschnittlich um 10,6 Prozent auf 3,574 Milliarden Euro gestiegen. Hier schlagen sich der Einfluss der Währungen sowie die Übernahme des Geschäfts mit Gasanalyse- und Gasmestechnik nieder.

Der Personalaufwand hat sich – bedingt durch den starken Stelenaufbau – um 8,2 Prozent auf 1,487 Milliarden Euro erhöht. Der Aufwand für Material und Fremdleistungen ist um 15,2 Prozent auf 1,203 Milliarden Euro gestiegen, was die Lieferungen von Gasanalyse- und Gasmestechnik aus unserem Joint Venture einschließt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 6,1 Prozent auf 681,5 Millionen Euro gewachsen, was im Wesentlichen auf IT-Kosten für die Einführung eines neuen ERP-Systems sowie höhere erfolgsabhängige Vergütungen für unsere Repräsentanten in den USA zurückzuführen ist. Die Abschreibungen sind um 19,3 Prozent auf 202,8 Millionen Euro gestiegen, eine Folge unserer starken Investitionstätigkeit in den zurückliegenden Jahren.

Unser Ergebnis vor Steuern (EBT) ist um 18,7 Prozent auf 428,4 Millionen Euro gesunken. Die Netto-Fremdwährungsverluste sind aufgrund der Aufwertung des Euro und des Schweizer Franken gegenüber wichtigen Währungen sowie höherer Kosten für die Fremdwährungsabsicherung um 50,3 Prozent auf 32,6 Millionen Euro gestiegen. Das Zinsergebnis war mit –10,7 Millionen Euro erneut negativ (2024: –5,2 Millionen Euro), eine Folge unserer Investitionstätigkeit sowie der Akquisition des Gasgeschäfts. Aufgrund der Auslagerung der strategischen Liquidität auf eine Gruppengesellschaft außerhalb des Konsolidierungskreises der operativen Gruppe ist das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten mit 0,8 Millionen Euro unbedeutend.



1

1 Die Zahl der Mitarbeitenden ist 2025 um 1.260 gewachsen. Dazu gehören rund 800 Vertriebs- und Servicekräfte, die mit der Übernahme der Gasanalyse- und Gasmestechnik von SICK zu Endress+Hauser gewechselt sind.

2 Wir engagieren uns stark in der Ausbildung junger Menschen. Damit sichern wir unseren Bedarf an Fachkräften und übernehmen soziale Verantwortung. Die Ausbildungsquote wollen wir auf lange Sicht auf 5 Prozent erhöhen.



2

Der effektive Steuersatz ist auf 25,0 Prozent gestiegen (2024: 22,6 Prozent), eine Folge des veränderten Ländermixes. Unser Ergebnis nach Steuern hat 321,3 Millionen Euro erreicht, 21,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

Konsolidierte Bilanz

Die strategische Partnerschaft mit SICK, die Währungseinflüsse sowie unsere anhaltend hohe Investitionstätigkeit schlagen sich in unserer konsolidierten Bilanz nieder. Das gesamte Anlagevermögen ist 2025 um 26,3 Prozent auf 2,320 Milliarden Euro gewachsen. Die immateriellen Vermögenswerte haben sich vor dem Hintergrund der Übernahme des Gasanalyse- und Gasmess-technik-Geschäfts nahezu verdreifacht auf nun 384,3 Millionen, die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sind um 88,4 Millionen Euro auf 109,6 Millionen Euro gestiegen. Die Sachanlagen haben zum Jahresende 1,652 Milliarden Euro erreicht, 8,2 Prozent mehr als 2024. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich um 1,1 Millionen auf 4,3 Millionen Euro verringert.

Das Umlaufvermögen ist um 11,7 Prozent auf 2,136 Milliarden Euro gesunken. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind um 85,2 Prozent auf 41,7 Millionen Euro gestiegen. Im Geschäftsjahr 2024 waren unter sonstigen Forderungen 238,6 Millionen Euro Anzahlungen für den Kauf von Vermögenswerten im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit SICK ausgewiesen, die 2025 auf die entsprechenden Bilanzpositionen umgebucht wurden. Dadurch sind die sonstigen Forderungen von 373,2 Millionen Euro auf 146,9 Millionen Euro zurückgegangen. Die flüssigen Mittel sind um 25,4 Prozent auf 555,7 Millionen Euro gesunken. Die Vorräte sind um 5,3 Prozent auf 610,5 Millionen Euro gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in erster Linie als Folge der Partnerschaft um 10,9 Prozent auf 761,7 Millionen Euro erhöht.

Das Eigenkapital der operativen Gruppe ist nach Dividendenaus-schüttungen an die Muttergesellschaft um 10,4 Prozent auf 2,503 Milliarden Euro gewachsen. Zugleich hat sich die Bilanzsumme durch den dämpfenden Einfluss der Wechselkursentwicklung nur um 4,7 Prozent auf 4,456 Milliarden Euro ausgeweitet. Dadurch ist die Eigenkapitalquote um 2,9 Punkte auf 56,2 Prozent gestiegen. Dies ist ein für unsere Branche respek-tabler Wert.

Die Pensionsverpflichtungen der Gruppengesellschaften in Deutschland sind wegen der gestiegenen Abzinsungssätze von 39,3 Millionen auf 17,3 Millionen Euro zurückgegangen. Die kurz- und langfristigen Rückstellungen sind aufgrund höherer sonstiger Rückstellungen um 4,2 Prozent auf 222,6 Millionen Euro gestiegen.

Die Bankdarlehen haben wir 2025 vollständig aufgelöst. Wir nutzen diesen Weg auch in Zukunft nur, wenn eine interne Finanzierung unmöglich ist oder nicht sinnvoll erscheint. Die kurzfristigen Darlehen beinhalten Darlehen von verbundenen

Gesellschaften in Höhe von 1,145 Milliarden Euro, die von der Endress+Hauser AG an die Endress+Hauser Management AG gewährt werden. Die gesamten Verbindlichkeiten sind um 1,8 Prozent auf 1,953 Milliarden Euro gesunken.

Investitionen

370,8 Millionen Euro haben wir im vergangenen Jahr in Gebäude, Anlagen, Software und Informationstechnologie investiert, 6,1 Prozent mehr als im Vorjahr und so viel wie noch nie in der Geschichte des Unternehmens. Insgesamt summieren sich die Investitionen der vergangenen fünf Jahre auf 1,414 Milliarden Euro. Trotz der bestehenden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten haben wir unser Netzwerk aus Vertrieb und Fertigung rund um den Globus weiter gestärkt.

Weltweit waren im vergangenen Jahr 18 Bauprojekte in der Umsetzung. An zwei deutschen Standorten haben wir 2025 neue Gebäude eingeweiht. In Nesselwang im Allgäu hat Endress+Hauser Temperature+System Products ein Produkt- und Entwicklungszentrum eröffnet. Es umfasst 150 moderne Büroarbeitsplätze sowie ein großzügiges Personalrestaurant für die Beschäftigten am Standort. Im sächsischen Waldheim hat Endress+Hauser Liquid Analysis die Nutzfläche der dortigen Fertigung von Sensoren für die Flüssigkeitsanalyse verdoppelt. Der dreigeschossige Bau schafft neue Produktions- und Logistikflächen und bietet Platz für einen umfangreichen Entwicklungsbereich sowie ein Betriebsrestaurant.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Die Endress+Hauser Conducta GmbH+Co. KG hat mit Wirkung vom 1. Januar 2026 Anteile an der SOPAT GmbH mit Standorten in Berlin und Chemnitz erworben, die auf Geräte zur Partikelanalyse spezialisiert ist. Damit baut Endress+Hauser das Angebot an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für die In-line-Analyse von verfahrenstechnischen Prozessen weiter aus.

Risikobericht

Umgang mit Risiken

Bei unternehmerischen Entscheidungen geht Endress+Hauser grundsätzlich nur überschaubare Risiken ein. Im Sinne einer guten Unternehmensführung haben wir ein an die Anforderungen unseres Unternehmens angepasstes Internes Kontrollsystem (IKS) etabliert.

Wir versuchen, Unsicherheiten durch konjunkturelle und sektorale Entwicklungen, Wechselkursschwankungen, weltpolitische Ereignisse oder Naturkatastrophen zu verringern, indem wir uns breit im Markt abstützen, sowohl im Hinblick auf Branchen, Kundensegmente und Regionen als auch in Bezug auf Produkte, Lösungen und Dienstleistungen.

Eine wichtige Rolle kommt dem Verwaltungsrat als Aufsichtsorgan zu. Er begleitet die Arbeit des Executive Boards konstruktiv, was die Qualität aller grundsätzlichen unternehmerischen Entscheidungen erhöht.

Risiken für das Unternehmen

Den Risikomanagement-Richtlinien entsprechend schärfen wir auf allen Ebenen das Bewusstsein für unternehmerische Risiken. Wir halten alle Beschäftigten dazu an, unnötige Risiken zu vermeiden. Ein Gruppenstandard für das Business Continuity Management ist eingeführt. Die Geschäftsführung der Gruppe nimmt regelmäßig Risikobeurteilungen vor. Wesentliche Haftungs- und Schadensrisiken sichern wir angemessen ab. Über die gebuchten Rückstellungen hinaus bestehen derzeit keine signifikanten Risiken aus Rechtsfällen.

Finanzrisiken durch Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen reduzieren wir mit Fremdwährungs- und Zinsabsicherungsinstrumenten. Nähere Erläuterungen zum finanziellen Risikomanagement geben wir in unseren Grundsätzen zur Rechnungslegung. Die kundennahe Fertigung in den verschiedenen Weltregionen verringert den Einfluss von Wechselkursschwankungen. Diese Produktionsstätten fakturieren überwiegend in den jeweiligen Landeswährungen.

Ein durchgängiges Informationssicherheitskonzept garantiert einen denkbar hohen Schutz vor Datenverlust und Cyberkriminalität. Die Umwelt- und Sicherheitsrisiken aus unseren Aktivitäten und durch unsere Produktionsstätten sind unbedeutend.

Chancenbericht

Umgang mit Chancen

Chancen für das Unternehmen ergeben sich aus seiner strategischen Ausrichtung, der wirtschaftlichen Entwicklung, den Ergebnissen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie durch die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Endress+Hauser verfolgt in allen Bereichen systematische Ansätze, um nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erzielen.

Chancen für das Unternehmen

Unsere breite Ausrichtung ermöglicht uns, am Wachstum unterschiedlicher Branchen der verfahrenstechnischen Industrien teilzuhaben. Die weltweite Verankerung mit Vertrieb und Produktion stellt sicher, dass wir von der wirtschaftlichen Dynamik insbesondere in den Schwellenländern nicht abgekoppelt werden. Aufgrund unserer Unabhängigkeit als Familienunternehmen und unserer Finanzkraft können wir zudem die Umsetzung unserer strategischen Ziele konsequent verfolgen.

Damit genügend passende und engagierte Mitarbeitende und Auszubildende den Weg zu uns finden, werden wir – entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort – auf vielen Ebenen aktiv, um unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Dies

betrifft beispielsweise unsere gruppenweite Initiative zur Verdoppelung der Ausbildungsquote, kontinuierliche Investitionen in eine zeitgemäße Ausbildung, gezielte Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder auf die Bedürfnisse der Beschäftigten zugeschnittene Modelle zur Altersvorsorge.

Unsere enge Kooperation mit ausgewählten Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie umfassende Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung halten unsere technologische Innovationskraft hoch. Ergänzend zum herkömmlichen Innovationsmanagement streben wir an, mit Hilfe von Start-ups und Corporate Venturing neue Kompetenzen außerhalb unserer etablierten Strukturen aufzubauen. Diese sollen als Keimzellen für Innovation über die Zeit das gesamte Unternehmen befruchten. Daneben suchen wir strategische Partnerschaften, um Zugang zu neuen Technologien zu erhalten und unser Portfolio sinnvoll zu erweitern.

Besondere Chancen für unser Unternehmen ergeben sich mittel- und langfristig aus der Dekarbonisierung und der Digitalisierung. Für die Dekarbonisierung der Industrie müssen Produktionsprozesse optimiert, adaptiert und neu etabliert werden, was den verstärkten Einsatz von Automatisierungstechnik erfordert. Die Digitalisierung – in unseren Geräten, in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und in unseren internen Abläufen – ermöglicht Effizienzpotenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu nutzen. Überdurchschnittlich wachsen möchten wir zudem durch den verstärkten Einsatz fortschrittlicher Analysemethoden in verfahrenstechnischen Anwendungen.

Prognosebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2026 ein globales Wachstum von 3,3 Prozent. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwarten die Experten, dass das Wachstum der Wirtschaftsleistung leicht auf 1,8 Prozent steigt. Der Euroraum soll sich mit 1,4 Prozent geringfügig schwächer entwickeln als 2025, Deutschland mit 1,1 Prozent Wachstum die Zone der Stagnation verlassen und die Dynamik in den USA mit einem Plus von 2,4 Prozent wieder stärker werden. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer erwartet der IWF eine etwas langsamere Zunahme der Wirtschaftsleistung um 4,2 Prozent. Für China sagt die Organisation ein Wachstum von 5,4 Prozent voraus, für Indien von 6,4 Prozent. Die Prognosen des IWF beziehen die jüngsten handelspolitischen und geostrategischen Entwicklungen nicht ein, insbesondere nicht den Konflikt der USA und Israels mit dem Iran.

Die Erwartungen des deutschen Verbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) für 2026 berücksichtigen die aktuellen weltpolitischen Entwicklungen ebenfalls nicht. Für die Branche insgesamt prognostizierte der Verband Anfang März 2026 eine

Endress+Hauser unterstützt Kunden in unterschiedlichen Branchen und Regionen und kann so Konjunkturschwankungen ausgleichen.



Erholung der realen Produktion um 2 Prozent. Das Stimmungsbild unter den Mitgliedsfirmen hat sich dem ZVEI zufolge aufgehellt. Dazu trägt die Entwicklung der Auftragseingänge bei, die sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Prozent erhöht haben.

Ziele der Unternehmensentwicklung

Ungeachtet der Unsicherheit durch die aktuellen politischen Entwicklungen streben wir 2026 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich an und wollen bei entsprechend positiver Geschäftsentwicklung weltweit 250 Stellen schaffen. Bei unseren Erwartungen stützen wir uns auf positive Signale aus vielen Märkten und Branchen, die insgesamt allerdings weiterhin ein sehr uneinheitliches Bild zeichnen.

Endress+Hauser ist 2026 mit einem im Jahresvergleich höheren Bestand an Bestellungen gestartet. Die Differenz geht im Wesentlichen auf das neue Geschäft mit Gasanalyse- und Gasmesstechnik zurück. Sowohl Auftragseingang als auch Nettoumsatz haben sich in den ersten elf Wochen des Jahres zu festen Wechselkursen solide entwickelt. Die ungünstige Entwicklung der Wechselkurse macht jedoch bisher wiederum einen Großteil des Wachstums wett.

Bezogen auf unser angestammtes Geschäft, entwickeln sich Europa, Amerika sowie Afrika und der Nahe Osten im Auftragsengang der ersten elf Wochen verhalten, Asien schwach. Wesentliche Wachstumsimpulse kommen unter anderem aus den USA, mittlerweile unser mit Abstand umsatzstärkster Markt, ebenso aus Brasilien, Italien, Spanien und Südafrika sowie einer Reihe kleinerer Märkte. Bei den Branchen stechen Kraftwerke und Energie, Öl und Gas sowie Lebensmittel positiv hervor.

Nicht zuletzt wollen wir mit der Gasanalyse- und Gasmesstechnik wachsen, für die 2026 das erste vollständige Geschäftsjahr sein wird. Durch regulatorische Entwicklungen und anhaltende Anstrengungen zur Dekarbonisierung von Wertschöpfungsketten ergeben sich hier Chancen für unser Geschäft. Zudem möchten wir Synergiepotenziale heben, indem wir diesen Bereich noch tiefer in unsere Geschäftsprozesse und Vertriebsaktivitäten einbinden.

Ganz allgemein ist Endress+Hauser in Bereichen tätig, die unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen und geopolitischen Einflüssen eine hohe gesellschaftliche Relevanz aufweisen. Unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen tragen dazu bei, die Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten, Energie sowie Gütern des täglichen Bedarfs sicherzustellen. Dabei helfen wir, Ressourcen und Energie sorgsam einzusetzen sowie die Umwelt und das Klima zu schützen. Vor diesem Hintergrund richten wir uns mit unserer Strategie 2027+ noch besser auf die sich ständig ändernden Bedürfnisse von Markt und Kunden aus. Digitalisierung und Dekarbonisierung der industriellen Produktion versprechen weiterhin wesentliche Impulse für unser Geschäft.

Bedeutende Vorhaben

Derzeit sind rund 30 Investitionsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 679,5 Millionen Euro durch den Verwaltungsrat genehmigt und in der Planungs- oder Umsetzungsphase. Ein Großteil dieser Summe soll über die nächsten Jahre in den Ausbau unserer Produktion fließen. Die größten Projekte betreffen die künftige Entwicklung des Standorts Maulburg (Deutschland), ein weiteres Produktionsgebäude in Suzhou (China), den Unternehmenscampus in Jena (Deutschland) und eine neue Fertigung in Ilmenau (Deutschland).

Auf Vertriebsseite sind neue Gebäude in Cali (Kolumbien), Greenwood (Indiana, USA), Istanbul (Türkei), Philadelphia (Pennsylvania, USA), Mumbai (Indien), Shanghai (China) und Wien (Österreich) im Bau. Der französische Vertrieb hat zum Jahreswechsel ein neues Vertriebs- und Kundenzentrum in Cernay bezogen.

Gesamtaussage zur Unternehmensentwicklung

Wir sehen uns dank unserer breiten Abstützung im Hinblick auf Produkte, Regionen und Branchen sowie aufgrund unserer nachhaltigen strategischen Ausrichtung auch in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld gut positioniert. Unsere Unabhängigkeit als solide finanziertes Familienunternehmen erlaubt es uns, die Firmengruppe mit langfristiger Perspektive zu führen und wichtige Zukunftsprojekte weiterzuverfolgen. Notwendige Entscheidungen können wir rasch treffen. Dies ist wichtig, auch mit Blick auf die politischen Umwälzungen, konjunkturellen Unsicherheiten und technologischen Umbrüche, welchen wir gegenüberstehen.

Wir werden in dieser Situation weiterhin sehr aufmerksam bleiben und mit großer Umsicht vorgehen. Unsere ganze Kraft und Konzentration werden wir auf jene Dinge lenken, die wir selbst in der Hand haben – immer mit dem Ziel, nahe an unseren Kunden zu bleiben und sie bestmöglich zu unterstützen. Wir möchten auch 2026 die geschäftlichen Chancen, die sich uns bieten, bestmöglich nutzen, um Endress+Hauser erfolgreich weiterzuentwickeln.

Konsolidierte Jahresrechnung

30	Konsolidierte Bilanz
32	Konsolidierte Erfolgsrechnung
33	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
34	Konsolidierte Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals
35	Konsolidierte Geldflussrechnung
36	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
69	Bericht der Revisionsstelle

Konsolidierte Bilanz

Aktiva	Anhang	Tausend EUR		Tausend CHF	
		Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
Anlagevermögen					
Sachanlagen	11	1.652.344	1.527.268	1.538.795	1.433.891
Immaterielle Vermögenswerte	12	384.267	129.815	357.860	121.878
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13	109.613	21.181	102.080	19.886
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	14	4.348	5.487	4.049	5.152
Latente Steuerforderungen	21	82.341	95.672	76.683	89.823
Vorsorgeguthaben	22	86.938	57.324	80.964	53.819
Anlagevermögen		2.319.851	1.836.747	2.160.431	1.724.449
Umlaufvermögen					
Vorräte	15	610.467	580.014	568.516	544.552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	761.676	686.706	709.334	644.721
Forderungen aus Ertragssteuern		19.538	11.245	18.195	10.557
Sonstige Forderungen	17	146.899	373.238	136.804	350.418
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14	41.720	22.525	38.853	21.148
Flüssige Mittel	18	555.654	745.079	517.469	699.524
Umlaufvermögen		2.135.954	2.418.807	1.989.171	2.270.920
Aktiva		4.455.805	4.255.554	4.149.602	3.995.369

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Passiva	Anhang	Tausend EUR		Tausend CHF	
		Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital		14.842	14.842	22.000	22.000
Sonstige Rücklagen		270.615	333.162	252.018	312.792
Gewinnrücklagen		2.210.374	1.911.137	2.050.299	1.786.225
Eigenkapital zurechenbar auf Anteilseigner		2.495.831	2.259.141	2.324.317	2.121.017
Nicht beherrschende Anteile		7.157	7.610	6.665	7.145
Eigenkapital		2.502.988	2.266.751	2.330.982	2.128.162
Verbindlichkeiten					
Langfristige Darlehen und Leasingverbindlichkeiten	19	69.105	60.423	64.356	56.729
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	36.439	27.388	33.935	25.713
Pensionsverpflichtungen	22	17.296	39.263	16.107	36.862
Langfristige Rückstellungen	23	77.422	75.327	72.102	70.722
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24	167	193	156	181
Langfristige Verbindlichkeiten		200.429	202.594	186.656	190.207
Kurzfristige Darlehen und Leasingverbindlichkeiten	19	1.172.214	1.217.458	1.091.659	1.143.023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	175.690	160.588	163.617	150.770
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		25.284	50.245	23.547	47.173
Kurzfristige Rückstellungen	23	145.207	138.429	135.228	129.965
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24	233.993	219.489	217.913	206.069
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1.752.388	1.786.209	1.631.964	1.677.000
Verbindlichkeiten		1.952.817	1.988.803	1.818.620	1.867.207
Passiva		4.455.805	4.255.554	4.149.602	3.995.369

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang	Tausend EUR		Tausend CHF	
		2025	2024	2025	2024
Nettoumsatz	6	4.013.258	3.744.181	3.759.379	3.566.258
Bestandsveränderung		-13.763	2.075	-12.892	1.976
Andere aktivierte Eigenleistungen		13.019	13.382	12.195	12.746
Sonstige betriebliche Erträge		37.864	32.943	35.469	31.379
Materialaufwand und Fremdleistungen		-1.203.135	-1.044.002	-1.127.025	-994.391
Personalaufwand	7	-1.486.708	-1.374.207	-1.392.659	-1.308.905
Abschreibungen		-202.788	-170.011	-189.960	-161.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-681.480	-642.488	-638.369	-611.957
Betrieblicher Aufwand	9	-3.574.111	-3.230.708	-3.348.013	-3.077.185
Betriebsergebnis (EBIT)		476.267	561.873	446.138	535.174
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	13	-5.353	-8.780	-5.014	-8.363
Finanzergebnis	10	-42.472	-26.073	-39.785	-24.834
Ergebnis vor Steuern (EBT)		428.442	527.020	401.339	501.977
Ertragssteuern	21	-107.145	-119.136	-100.367	-113.476
Ergebnis nach Steuern		321.297	407.884	300.972	388.501
Davon zurechenbar auf					
Anteilseigner		321.292	408.158	300.967	388.762
Nicht beherrschende Anteile	5	5	-274	5	-261
		321.297	407.884	300.972	388.501

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	Anhang	Tausend EUR		Tausend CHF	
		2025	2024	2025	2024
Ergebnis nach Steuern		321.297	407.884	300.972	388.501
Sonstiges Ergebnis					
Neubewertung der Vorsorg Guthaben/Vorsorgeverpflichtungen	22	56.687	-6.868	53.101	-6.542
Hierauf Ertragssteuern	21	-14.285	-1.073	-13.381	-1.022
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		42.402	-7.941	39.720	-7.564
Gewinne (+) oder Verluste (-) aus der Umrechnung von ausländischen Tochterunternehmen	2.4	-105.300	4.759	-98.639	4.533
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		-105.300	4.759	-98.639	4.533
Sonstiges Ergebnis		-62.898	-3.182	-58.919	-3.031
Gesamtergebnis		258.399	404.702	242.053	385.470
Davon zurechenbar auf					
Anteilseigner		258.745	404.730	242.377	385.497
Nicht beherrschende Anteile		-346	-28	-324	-27
		258.399	404.702	242.053	385.470

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals

Alle Werte in Tausend EUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Eigenkapital zurechenbar auf Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand am 31.12.2023		14.842	336.590	1.818.122	2.169.554	8.163	2.177.717
Ergebnis nach Steuern				408.158	408.158	-274	407.884
Veränderung von nicht beherrschenden Anteilen				-176	-176	-369	-545
Dividendenausschüttung				-314.967	-314.967	-156	-315.123
Umrechnungsdifferenzen			4.513		4.513	246	4.759
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	21, 22		-7.941		-7.941		-7.941
Stand am 31.12.2024		14.842	333.162	1.911.137	2.259.141	7.610	2.266.751
Ergebnis nach Steuern				321.292	321.292	5	321.297
Veränderung von nicht beherrschenden Anteilen				-704	-704	204	-500
Dividendenausschüttung				-21.351	-21.351	-311	-21.662
Umrechnungsdifferenzen			-104.949		-104.949	-351	-105.300
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	21, 22		42.402		42.402		42.402
Stand am 31.12.2025		14.842	270.615	2.210.374	2.495.831	7.157	2.502.988

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und setzt sich aus 22.000 Namenaktien zu 1.000 CHF zusammen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Dividende in Höhe von 20 Mio. CHF (21,4 Mio. EUR) an die Endress+Hauser AG ausgeschüttet. Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Alle Werte in Tausend EUR	Anhang	2025	2024
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Ergebnis nach Steuern		321.297	407.884
Abschreibungen	11, 12	202.788	170.011
Ertragssteuern	21	107.145	119.136
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	13	5.353	8.780
Finanzergebnis ohne Fremdwährungseffekte		9.844	4.360
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		966	-1.148
Veränderung von Rückstellungen		10.522	-32.082
Zahlungsunwirksame Vorgänge		53.976	-15.749
Veränderung von Vorräten, kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten ¹⁾		-156.211	27.602
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Verbindlichkeiten		60.731	-22.171
Gezahlte Ertragssteuern		-136.574	-139.286
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		479.837	527.337
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Anlagevermögen		-328.566	-312.238
Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen (Asset Deals) abzüglich erworbene flüssige Mittel ¹⁾	30	-84.800	-238.630
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	13	-93.833	0
Investition in finanzielle Vermögenswerte		-63.411	-548.544
Verkauf von Anlagevermögen		8.958	8.630
Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		45.502	718.233
Erhaltene Zinsen		4.957	9.812
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-511.193	-362.737
Free Cashflow	5	-31.356	164.600
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-500	-545
Gezahlte Dividenden		-21.662	-315.123
Aufnahme von Darlehen		53.953	467.728
Rückzahlung von Darlehen		-112.003	-186.164
Gezahlte Zinsen		-15.647	-15.060
Leasingzahlungen (Verminderung von Leasingverbindlichkeiten)		-32.846	-26.484
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-128.705	-75.648
Auswirkungen von Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-29.364	1.129
Veränderung der flüssigen Mittel		-189.425	90.081
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		745.079	654.998
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres		555.654	745.079

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst: Die im Rahmen der Asset Deals mit SICK geleisteten Anzahlungen (siehe Anhang 17) werden neu im „Geldfluss aus Investitionstätigkeit“ in der Zeile „Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen (Asset Deals) abzüglich erworbene flüssige Mittel“ ausgewiesen statt im „Geldfluss aus Geschäftstätigkeit“ in Zeile „Veränderung von Vorräten, kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten“. Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Allgemeine Information

Die Endress+Hauser Gruppe ist einer der international führenden Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik.

Die oberste Muttergesellschaft der Endress+Hauser Gruppe ist die Endress+Hauser AG, diese ist als Aktiengesellschaft mit Sitz in Reinach/Schweiz eingetragen. Die Endress+Hauser AG ist die Muttergesellschaft der Endress+Hauser Management AG, welche ebenfalls als Aktiengesellschaft mit Sitz in Reinach/Schweiz eingetragen ist.

Dieser Teilkonzernabschluss (die Gruppe) wird auf Ebene der Endress+Hauser Management AG (die Gesellschaft) erstellt.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Rechnungslegungsstandards

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards, nachfolgend als IFRS bezeichnet) wie vom International Accounting Standards Board herausgegeben. Da die Gesellschaft nicht börsennotiert ist, besteht gemäß den IFRS keine Verpflichtung für eine Segmentberichterstattung.

Die Gruppe hat alle Standards und Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2025 gültig waren. Im Geschäftsjahr 2025 gibt es keine neuen IFRS oder IFRIC-Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

IFRS 18 „Darstellung und Offenlegung im Abschluss“ ist ab dem 1. Januar 2027 rückwirkend anzuwenden. Die Gruppe wird diesen Standard vorzeitig zum 1. Januar 2026 anwenden. Die Übernahme dieses Standards führt zu einigen Änderungen, insbesondere bei der Darstellung von Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Geldflussrechnung. Die durch IFRS 18 eingeführten Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen haben. Die Gruppe hat nicht die Absicht, weitere neue oder geänderte Standards vorzeitig anzuwenden. Aus der Anwendung der sonstigen künftig geltenden neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflussrechnung erwartet.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften Tochtergesellschaften sind alle Gesellschaften, bei denen die Gruppe die Beherrschung über die operative Tätigkeit ausübt. Die Tochtergesellschaften werden von dem Zeitpunkt an voll konsolidiert, an dem der Übergang der Kontrolle auf die Gruppe stattfindet, und scheiden bei Verlust der Kontrolle aus der Konsolidierung aus. Neu erworbene Gesellschaften werden gemäß der Erwerbsmethode ab dem Datum des effektiven Erwerbs, d. h. der Übernahme der Kontrolle durch die Gruppe, konsolidiert. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Dem Erwerb direkt zu-rechenbare Kosten werden im Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst. Zum Erwerbszeitpunkt werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren Zeitwerten bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht beherrschenden Anteile. Der Überschuss der Erwerbskosten für eine Akquisition über den Anteil der Gruppe an dem zum Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wurden grundsätzlich mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte und derivativer Finanzinstrumente auf der Basis historischer Anschaffungswerte erstellt, wobei einheitliche Grundsätze bezüglich Bewertung und Darstellung zur Anwendung gelangen. Die Abschlussstichtage der Tochtergesellschaften stimmen mit dem der Gesellschaft überein. Finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente wurden mit ihren Zeitwerten angesetzt.

Verbindlichkeiten, Forderungen, Aufwendungen und Erträge innerhalb der Gruppe sowie alle konzerninternen Gewinne werden eliminiert.

Nicht beherrschende Anteile Dritter sind in der Bilanz, in der Erfolgsrechnung und in der Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen.

Assoziierte Gesellschaften Als assoziierte Gesellschaften werden alle Gesellschaften eingestuft, bei denen die Gruppe einen maßgeblichen Einfluss, aber nicht die Kontrolle ausübt. Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Abschlussstichtage der assoziierten Gesellschaften stimmen mit dem der Gesellschaft überein. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Wenn der Anteil der Gruppe am Verlust einer assoziierten Gesellschaft gleich oder größer als der Buchwert der Anteile an dieser ist, werden weitere Verluste nicht mehr berücksichtigt, falls die Gruppe nicht weitere Verpflichtungen eingegangen ist oder Zahlungen im Namen der assoziierten Gesellschaft geleistet hat.

Sonstige Beteiligungen Sonstige Beteiligungen werden unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

2.3 Erfassung von Aufwendungen und Erträgen

Umsatzerlöse für Produkte und Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ basierend auf der von der Gruppe erwarteten Vergütung für die gelieferten Produkte und geleisteten Dienstleistungen erfasst. Der Erlös aus dem Verkauf von Produkten wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Kontrolle über die Produkte an den Käufer übergegangen ist. Dies erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Auslieferung zu einem fixen Preis, vorausgesetzt, die Einbringbarkeit ist gesichert. Der Zeitpunkt der Auslieferung wird durch die im Verkaufsvertrag festgelegten Bedingungen definiert. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, wenn die entsprechenden Dienstleistungen erbracht worden sind. Bei Lösungen können im Regelfall Produkte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen behandelt werden und der Umsatz im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden; nur im Ausnahmefall wird die Leistungsverpflichtung über einen Zeitraum erfüllt und der Umsatz entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuern, Rücknahmen, Abschlägen und Rabatten ausgewiesen. Kundenrabatte werden in derselben Periode wie die entsprechenden Verkäufe als Umsatzminderungen ausgewiesen und basieren auf den Vertragsbedingungen.

Erhaltene Anzahlungen aus Kundenverträgen werden als vertragliche Verpflichtungen erfasst und unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verpflichtungen aus erhaltenen Anzahlungen werden aufgelöst und die damit verbundenen Umsätze erfolgswirksam erfasst, wenn die Ware an die Kunden ausgeliefert wird und Kontrolle und Besitzrecht übergegangen sind.

Zinserträge und -aufwendungen werden zeitproportional erfasst. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung erfasst.

Dividendenausschüttungen an die Anteilseigner der Gesellschaft werden im Konzernabschluss in der Periode berücksichtigt, in der sie durch die Generalversammlung der Gesellschaft beschlossen werden.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Berichtswährung Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Euro erstellt. Diese Währung wurde auf Grund der Tatsache gewählt, dass die Mehrzahl der Aktiva, Passiva, Aufwendungen und Erträge der Gruppe in dieser Währung ausgewiesen wird.

Um die Transparenz für den Leser zu erhöhen, werden die konsolidierte Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz zusätzlich in Schweizer Franken aufgeführt. Die Umrechnung erfolgt vereinfacht auf Basis der konsolidierten Euro-Werte unter Anwendung des jeweiligen Stichtags- bzw. Durchschnittskurses.

Transaktionen und Bestände Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Allfällige Wechselkursgewinne oder -verluste aus diesen Transaktionen sowie aus dem Umtausch von Guthaben und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden in der Erfolgsrechnung gebucht.

Konzerngesellschaften Die Tochtergesellschaften der Gruppe schließen ihre Jahresrechnung in der jeweiligen lokalen Währung ab. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung in die Berichtswährung erfolgt zum Jahresdurchschnittskurs, während die Bilanzen für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten im Eigenkapital erfasst.

Argentinien, Türkei und Ägypten werden in der Berichtsperiode und im Vorjahr als Hochinflationenländer betrachtet. Da die Auswirkungen der Hochinflationbilanzierung gemäß IAS 29 für die Gruppe nicht wesentlich sind, wurde auf eine Anwendung der Hochinflationbilanzierung gemäß IAS 29 auf diese Länder verzichtet.

Bei der Konsolidierung werden Währungsdifferenzen, die durch Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften entstehen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft werden bislang erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts erfasst.

Der Goodwill und die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der erworbenen Vermögenswerte und Schulden beim Erwerb einer Tochtergesellschaft werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung Die Gesamtergebnisrechnung umfasst zusätzlich zur Erfolgsrechnung die direkt im Eigenkapital, d. h. erfolgsneutral erfassten Ergebnisse. Relevant für die Gruppe sind versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochterunternehmen. Die Umrechnungsdifferenzen ergeben sich aus den Unterschieden zwischen den historischen Kursen und den Stichtagskursen von Beteiligungen und Eigenkapital in Fremdwährung; steuerliche Effekte entstehen hierbei nicht.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

2.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zusätzliche Aufwendungen, die den wirtschaftlichen Nutzen einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Festlegung der linearen Abschreibungen wurde folgendermaßen festgelegt:

Grundstücke, Anlagen im Bau	keine Abschreibung
Gebäude (Leichtbauweise)	10 – 20 Jahre
Gebäude (Massivbau)	25 – 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	7 – 15 Jahre
Produktionsmittel und sonstige Ausstattung	3 – 7 Jahre
Betriebsausstattung und Einrichtung	8 – 10 Jahre
EDV-Ausstattung (Hardware)	3 – 5 Jahre
Fahrzeuge	4 – 6 Jahre

Die Gewinne oder Verluste aus Sachanlageabgängen werden als Differenz zwischen aktuellem Buchwert und Erlös bestimmt und erfolgswirksam gebucht. Fremdkapitalkosten für die Finanzierung von Anlagen im Bau werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst, sofern sie nicht direkt zuzuordnen sind.

Mit Leasingverträgen finanzierte Sachanlagen werden auf die jeweils kürzere Dauer, entweder die Laufzeit des Vertrages oder die Nutzungsdauer, abgeschrieben.

2.6 Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Goodwill wird jährlich oder bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Ermittlung der Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens basiert auf dem Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten Kosten für die Forschung werden im Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst. Da das Ausmaß und der Zeitpunkt des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten im Regelfall nicht ausreichend bestimmt werden kann, werden Entwicklungskosten im Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Sonstiges immaterielles Anlagevermögen Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung und dem Unterhalt von Informatikprogrammen werden im Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst. Ausgaben für den Erwerb von Patenten, Markenrechten und Lizenzen werden aktiviert. Kundenbeziehungen und Technologie werden aktiviert, insbesondere im Rahmen von Erwerben von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen. Immaterielles Anlagevermögen wird linear über folgende Zeiträume abgeschrieben:

Konzessionen, Rechte und Lizenzen	3 – 15 Jahre
EDV-Software	3 – 5 Jahre
Technologie, Kundenbeziehungen und Sonstiges	3 – 15 Jahre

2.7 Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Indikatoren vorliegen. Sobald der Buchwert eines Vermögenswertes über dem damit voraussichtlich erzielbaren Betrag liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag.

2.8 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte unterteilen sich in folgende Kategorien: Finanzanlagen zum Zeitwert bewertet (At Fair Value) und Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bewertet.

Ein finanzieller Vermögenswert wird der Kategorie „zum Zeitwert bewertet“ zugeordnet, wenn die Kriterien nicht erfüllt sind, welche für die Klassierung zu fortgeführten Anschaffungskosten gelten. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden zum Zeitwert erfasst. Die Möglichkeit, Zeitwertanpassungen im Sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen, wird nicht wahrgenommen. Investitionen in Fremdkapitalinstrumente werden auf der Grundlage des Geschäftsmodells, das durch das Management der Gruppe festgelegt wird, eingestuft. Ein Großteil dieser Instrumente wird auf Basis von Zeitwert-Überlegungen gehalten und verwaltet. Entsprechend werden diese Anlagen zum Zeitwert eingestuft. Derivative Finanzinstrumente sind ebenfalls zum Zeitwert bilanziert. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf eines finanziellen Vermögenswertes wird zum Handelstag angesetzt oder ausgebucht. Gewinne und Verluste aus der Veränderung des Marktwertes werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

2.9 Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Aktivitäten insbesondere Zins- und Währungskursänderungen ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden durch die Unternehmen der Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Gruppe nutzt Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung bestehender Grundgeschäfte. Auf der Zinsseite werden die Risiken durch Zinsderivate in Form von Zinsoptionen und Zins-Swaps begrenzt, wobei Zins-Swaps gezielt eingesetzt werden, um das Zinsänderungsrisiko aus ursprünglich variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zu vermindern. Die derivativen Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet. Wertänderungen dieser Instrumente werden erfolgswirksam gebucht (siehe Anhang 26). Hedge Accounting wird nicht angewendet.

Es bestehen keine Reverse-Factoring-Vereinbarungen.

2.10 Leasingverhältnisse

Als Leasingnehmer least die Gruppe bestimmte Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Büroräume, Fahrzeuge, Maschinen und EDV-Ausstattung. Unter dem Rechnungslegungsmodell von IFRS 16 werden grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in der Bilanz erfasst. Dabei werden das Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset), welches das Recht auf die Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes darstellt, sowie die Schuld aus dem Leasingverhältnis, welches die Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt, bilanziert.

Die Gruppe macht von den Ausnahmeregelungen Gebrauch, kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten und Leasingverhältnisse von geringem Wert (kleiner EUR 5.000) nicht als Nutzungsrechte zu aktivieren. Diese Vertragsverhältnisse werden über die Laufzeit linear als Aufwand erfasst. Die Gruppe hat sich weiter dazu entschieden, Softwarelizenzen wie alle anderen immateriellen Vermögensgegenstände ebenfalls nicht unter IFRS 16 zu behandeln.

Ein Vertragsverhältnis beinhaltet ein Leasingverhältnis nach IFRS 16, wenn die Gruppe bei einem identifizierten Vermögensgegenstand das Recht hat, den wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung zu ziehen und alleine über die Nutzung des Vermögensgegenstandes zu entscheiden. Nutzungsrechte werden zu Kosten erfasst und nach dem Anschaffungskostenmodell linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses bzw. bei einer vorhandenen Kaufoption über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Für letztere werden die gleichen Abschreibungszeiträume wie für erworbene Sachanlagen verwendet. Die Kosten für das Nutzungsrecht setzen sich aus dem Barwert der Leasingverbindlichkeit, den direkten Kosten und den zukünftigen Rückbaukosten zusammen. Zudem werden Nutzungsrechte, sofern notwendig, außerplanmäßig abgeschrieben (Impairment) und für gewisse Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit

angepasst. Leasing- und Nichtleasingkomponenten eines Vertrags werden grundsätzlich nicht getrennt bilanziert, sondern als ein Leasingverhältnis behandelt. Die Ausnahme bilden hier Nichtleasingkomponenten bei Mieten und Gebäuden (insbesondere Nebenkosten). Diese werden separat über die Laufzeit linear als Aufwand erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der Leasingzahlungen bewertet. Die Leasingzahlungen werden zu dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz diskontiert, sofern sich dieser ohne Weiteres bestimmen lässt. Ansonsten wird im Normalfall der Grenzfremdkapitalsatz angewendet, der von der Gruppe zentral nach Ländern und Währungen vorgegeben wird.

Die Gruppe hat keine materiellen Leasingverhältnisse als Leasinggeber.

2.11 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, aber höchstens zum Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von zugekauften Erzeugnissen werden zum gewichteten Durchschnittspreis ermittelt. Die Herstellungskosten von Fertig- und Halbfabrikaten beinhalten Rohmaterial, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie Gemeinkosten (basierend auf normaler Auslastung), aber keine Fremdkapitalkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und des Vertriebs. Die Wertberichtigungen werden im Einzelfall nach dem Kriterium der Lagerreichweite berechnet und berücksichtigen schwer absetzbare Artikel sowie fallspezifische Gegebenheiten.

2.12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Ertragssteuern und Sonstige Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich zum ursprünglichen Rechnungsbetrag und entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Für überfällige und zweifelhafte Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 fordert die Erfassung zu erwartender Verluste. Bei der Bewertung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde der vereinfachte Ansatz gewählt, der eine Berücksichtigung der über die Gesamtlaufzeit voraussichtlich auftretenden Wertminderungen ermöglicht. Der entsprechend erwartete Verlust wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

2.13 Flüssige Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel beinhalten den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen mit einer Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von unter drei Monaten und werden zum Nennwert ausgewiesen.

2.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger als einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum ursprünglichen Rechnungsbetrag und entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

2.15 Darlehen

Darlehensverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ein möglicher Diskont, welcher der Differenz zwischen dem Zahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag entspricht, wird über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten amortisiert und unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst. Darlehen werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der Gruppe nicht das unbedingte Recht zusteht, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn der Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung – rechtlich oder faktisch – entsteht und es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung stattfindet. Außerdem muss eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich sein. Die Bewertung erfolgt zu den erwarteten zukünftigen Mittelabflüssen.

2.17 Ertragssteuern

Für alle steuerlichen Verpflichtungen werden Rückstellungen zum Bilanzstichtag gebildet, ohne Berücksichtigung des Fälligkeitsdatums der Steuern.

Die Auswirkungen der OECD-Mindestbesteuerung auf den laufenden Steueraufwand der Gruppe ist nicht materiell. Zusatzsteuern auf die Einkommenssteuern für aktuelle Berichtsperioden werden in Anhang 21 offengelegt, sofern relevant. Die Gruppe hat die Ausnahmeregelung für den Ausweis und die Offenlegung von Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern der zweiten Säule angewendet. Wenn künftig weitere bereits verabschiedete nationale Steuergesetze wirksam werden, wird daraus ebenfalls keine materielle Auswirkung für die Gruppe erwartet.

Zusätzlich werden Verbindlichkeiten für latente Steuern mit dem voraussichtlichen lokalen Steuersatz auf den Unterschiedsbeträgen zwischen den Werten der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanz-Werten der Einzelgesellschaften passiviert. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Gesellschaften entstehen, werden nicht angesetzt, weil die Gruppe deren Auflösung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Latente Steuerverbindlichkeiten und Forderungen werden verrechnet, sofern die lokalen rechtlichen Bestimmungen eine Verrechnung von Steuerforderungen und -verbindlichkeiten vorsehen und sich die latenten Steuern auf die gleiche Finanzbehörde beziehen.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf Unterschiedsbeträge werden nur bis zu der Höhe aktiviert, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne gegen diese verrechnet werden können.

2.18 Personalvorsorge

Die Gruppe hat sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Pensionsverpflichtungen – Leistungsorientierte Pläne

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich dem Marktwert der Vermögenswerte. Die erfassten Vermögenswerte sind auf den Barwert des künftigen wirtschaftlichen Nutzens für die Gruppe beschränkt (Asset Ceiling).

Die Verpflichtungen für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden jährlich durch versicherungsmathematische Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Der Barwert der Verpflichtung wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz für Staatsanleihen zuzüglich eines Aufschlags von 0,5 bis 2 % bzw. für hochwertige Industrieobligationen abgezinst werden. Die Staatsanleihen bzw. Industrieobligationen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten von 15 bis 20 Jahren auf.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingten Anpassungen sowie Auswirkungen aus dem Asset Ceiling werden in der laufenden Periode im Sonstigen Ergebnis erfasst. Der Aufwand für Altersversorgung aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen der laufenden Periode besteht aus Dienstzeitaufwand, Zinsen und Tilgungsbeträgen für rückwirkende Planänderungen und wird im Anhang 7 (Personalaufwand) separat ausgewiesen.

Pensionsverpflichtungen – Beitragsorientierte Pläne

Als beitragsorientierte Pläne gelten reine Sparpläne ohne Leistungskomponenten. Die entsprechenden Beitragszahlungen der Gruppe werden in der laufenden Periode im Personalaufwand erfasst und im Anhang 7 separat ausgewiesen.

Abgangsentschädigungen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden geleistet, wenn ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin vor dem regulären Renteneintritt entlassen wird oder wenn ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Rückstellungen werden zum jeweils früheren der folgenden Zeitpunkte gebildet: a) wenn die Gruppe das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann; oder b) wenn die Gruppe Kosten für eine Umstrukturierung ansetzt, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 fallen und die Zahlung von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten.

Gewinnbeteiligungen und Bonuspläne

Rückstellungen für Bonuszahlungen und Gewinnbeteiligungen werden in den Fällen gebildet, in denen eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis eine faktische Verpflichtung ergibt.

3. Finanzielles Risikomanagement

3.1 Finanz- und Währungsrisiken

Aufgrund der weltweiten Aktivitäten und Standorte der Gruppe in den verschiedenen Ländern bewirtschaften die lokalen Gesellschaften aktiv die Währungsrisiken. Das Risiko-Management konzentriert sich auf Erkennung und Analyse von Währungsrisiken mit dem Ziel, deren Effekte auf das Konzernergebnis zu minimieren. Die Risikoeinschätzung wird hauptsächlich von den lokalen Konzerngesellschaften vorgenommen, wobei das Gruppen-Treasury die Einheiten unterstützt.

Zur Absicherung der Währungs- und Zinsänderungsrisiken setzt die Gruppe derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen oder Zinsderivate ein.

Zu den Finanzinstrumenten, die Währungskursrisiken unterliegen, zählen vor allem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel, Finanzanlagen, Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hierunter fallen sowohl Transaktionen mit Dritten als auch gruppeninterne Transaktionen. Relevante Netto-Fremdwährungsbestände zum Stichtag bestehen in CHF und USD. Nimmt man für eine Sensitivitätsanalyse eine Veränderung dieser Kurse zum Euro um $\pm 5\%$ an, ergibt sich eine mögliche Veränderung des Ergebnisses nach Steuern von $\pm 3,6$ Mio. Euro (Vorjahr: $\pm 0,2$ Mio. Euro).

Da die Gruppe nahezu schuldenfrei ist, wirken sich Änderungen der Zinssätze nur unwesentlich auf das Finanzergebnis der Gruppe aus.

3.2 Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen sowohl bei flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen als auch bei Forderungen gegenüber Kunden. Bei Banken und Finanzinstitutionen werden nur erstklassige Institutionen akzeptiert.

Bei anderen Geschäftspartnern findet gemäß den Konzernrichtlinien eine periodische Beurteilung der Kundenbonität unter der Leitung des Controllers der jeweiligen Konzerngesellschaft statt. In der Gruppe bestehen keine signifikanten Konzentrationen hinsichtlich möglicher Kreditrisiken. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der Forderungen.

3.3 Liquiditätsrisiken

Um die normalen Geschäftsaktivitäten sicherzustellen, halten die Konzerngesellschaften einen gewissen Bestand an liquiden Mitteln. Bei Bedarf können sie diesen Bestand durch Inanspruchnahme oder Rückzahlung von Konzernfinanzierungen anpassen. Ein bedeutender Teil der liquiden Mittel wird durch

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Corporate Treasury verwaltet. Das Anlagereglement definiert eine operative Mindestliquidität. Beträge über der Mindestliquidität werden in der Regel in die strategische Liquidität übertragen. Neben den liquiden Mitteln stehen der Gruppe bis auf Weiteres Kreditlinien von großen, international tätigen Banken zur Verfügung. Diese Kreditlinien können von der Gruppe oder von einzelnen Konzerngesellschaften für Barkredite, Handelsfinanzierungen oder FX-Margen in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2025 betragen die nicht verwendeten Kreditlinien 47 Mio. Euro (Vorjahr: 19 Mio. Euro).

Hinsichtlich Details zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten wird auf Anhang 19 verwiesen.

3.4 Kapitalrisikomanagement

Die Gruppe will selbstständig und unabhängig bleiben und strebt ein gesundes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital an, das über dem Branchendurchschnitt liegen soll.

3.5 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wurde folgende dreistufige Hierarchie für die Durchführung der Bewertungen verwendet:

- Stufe 1: Bewertung basierend auf Börsenpreisen auf aktiven Märkten
- Stufe 2: Bewertung mittels notierter Preise auf nicht aktiven Märkten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf beobachtbaren Marktdaten basiert
- Stufe 3: Bewertung basierend auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren

Hinsichtlich Details zu den Aktiva und Passiva der Gruppe, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, wird auf die Anhänge 14 und 26 verwiesen.

4. Wichtige Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung macht die Gruppe Schätzungen und trifft Annahmen im Hinblick auf künftige Entwicklungen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen, die im folgenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führen können, werden im Folgenden dargestellt.

4.1 Kaufpreisallokation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Anhang 30) erfordert wesentliche Beurteilungen und Schätzungen seitens des Managements, insbesondere die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte sowie der Nutzungsdauern der identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände.

4.2 Geschätzte Wertminderung des Goodwills

Die Gruppe prüft gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ den Goodwill einmal jährlich auf potenzielle Wertminderungen. Die von den geldgenerierenden Einheiten (CGUs) erzielbaren Erträge werden auf der Grundlage von Nutzwertberechnungen bzw. im Ausnahmefall vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der Werthaltigkeitstest enthält verschiedene Schätzungen hinsichtlich zukünftiger Cashflows, vor allem bezogen auf den diskontierten Barwert im letzten Jahr der Berechnung (Terminal Value) und den anzuwendenden geeigneten Diskontsatz. Diese Schätzungen haben einen erheblichen Einfluss auf den Werthaltigkeitstest.

4.3 Schätzungen für die Erfassung von Pensionsverpflichtungen

Gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ müssen zur Ermittlung des Betrags, der für Vorsorgeverpflichtungen und Pensionspläne – insbesondere für leistungsorientierte Vorsorgepläne – zu verbuchen ist, bestimmte Annahmen getroffen werden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um versicherungsmathematische Annahmen wie erwartete Inflationsraten, durchschnittliche Lebenserwartung, die erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne sowie Diskontierungsfaktoren. Deutliche Veränderungen der für diese Variablen angenommenen Entwicklungen können beträchtliche Auswirkungen auf Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Pensionspläne haben.

5. In IFRS nicht definierte Kennzahlen

Die Gruppe weist in der Geldflussrechnung mit dem Free Cashflow eine in IFRS nicht definierte Kennzahl aus, die in der Finanzbranche anerkannt und weit verbreitet ist. Die Kennzahl setzt sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sowie dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zusammen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

6. Umsatzerlöse nach Absatzgebieten (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Europa		1.655.348	1.483.937
Asien/Pazifik		1.076.876	1.092.352
Amerika		1.092.908	992.775
Afrika/Naher Osten		188.126	175.117
		4.013.258	3.744.181
Umsatzerlöse nach Produktsegment (alle Werte in Tausend EUR)			
Prozessmesstechnik und -automatisierung		3.829.009	3.555.413
Labormesstechnik und -automatisierung		127.335	135.908
Sensoren		56.914	52.860
		4.013.258	3.744.181

7. Personalaufwand (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Löhne und Gehälter		1.196.571	1.119.414
Soziale Abgaben		206.516	187.855
Aufwand für Altersversorgung – leistungsorientierte Vorsorgepläne	22	31.450	12.369
Aufwand für Altersversorgung – beitragsorientierte Vorsorgepläne		27.262	25.980
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer		24.909	28.589
		1.486.708	1.374.207
Anzahl Mitarbeitende nach Regionen (zum Periodenende)			
Europa		12.169	11.577
Asien/Pazifik		3.556	3.100
Amerika		2.252	2.075
Afrika/Naher Osten		329	294
		18.306	17.046

8. Sonstiger Betriebsaufwand (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Personalnebenkosten		114.474	111.714
Aufwand für Marketing und Vertrieb		170.363	158.449
EDV-Aufwand		99.572	87.123
Unterhalt und Reparatur von Gebäuden und Ausstattung		109.747	106.998
Leasingaufwand	20	28.661	27.198
Aufwand für Beratung, Entwicklung und sonstige Leistungen		117.406	117.594
Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.226	16.409
Sonstige Steuern		16.782	15.828
Verluste aus Anlagenabgängen		2.249	1.175
		681.480	642.488

9. Forschung und Entwicklung (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Im betrieblichen Aufwand ist folgender Aufwand für Forschung und Entwicklung enthalten		281.354	275.601
In % vom Nettoumsatz		7,0%	7,4%

10. Finanzergebnis (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Zinsaufwendungen – Darlehen		-12.411	-12.886
Zinsaufwendungen – Leasingverhältnisse	20	-3.236	-2.174
Finanzierungsaufwendungen		-15.647	-15.060
Zinserträge		4.957	9.812
Zinsergebnis		-10.690	-5.248
Diverse Fremdwährungsgewinne (+)/-verluste (-)		-53.704	22.226
Fremdwährungsgewinne (+)/-verluste (-) aus derivativen Finanzinstrumenten		21.076	-43.939
Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste		-32.628	-21.713
Ergebnis aus Finanzanlagen (zum Zeitwert)		846	881
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		0	7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten		846	888
Finanzergebnis		-42.472	-26.073

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

11. Sachanlagen 2025 (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	2025 Total
Anschaffungswert						
Stand am 1.1.2025		1.277.952	1.000.970	332.945	283.306	2.895.173
Veränderungen im Konsolidierungskreis	30	3.112	4.422	3.636	0	11.170
Zugänge		81.453	47.463	45.150	184.505	358.571
Abgänge		-17.048	-17.254	-25.703	-922	-60.927
Umbuchungen		120.578	36.232	15.040	-181.895	-10.045
Umrechnungsdifferenzen		-41.684	-23.910	-7.914	-11.329	-84.837
Stand am 31.12.2025		1.424.363	1.047.923	363.154	273.665	3.109.105
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1.1.2025		-479.435	-667.863	-220.607		-1.367.905
Abschreibungen		-56.311	-69.946	-44.011		-170.268
Abgänge		11.184	16.297	23.544		51.025
Umbuchungen		-1.737	840	-702		-1.599
Umrechnungsdifferenzen		11.655	15.250	5.081		31.986
Stand am 31.12.2025		-514.644	-705.422	-236.695		-1.456.761
Buchwert am 1.1.2025		798.517	333.107	112.338	283.306	1.527.268
Buchwert am 31.12.2025		909.719	342.501	126.459	273.665	1.652.344
Informationen zu oben enthaltenen Sachanlagen unter Leasing						
Zugänge von Nutzungsrechten		24.273	251	18.674		43.198
Abschreibungen		-16.413	-345	-14.880		-31.638
Buchwert der Nutzungsrechte am 31.12.2025		61.469	1.252	32.901		95.622
						2025
Zur Sicherheit belehnte Sachanlagen						760

11. Sachanlagen 2024 (alle Werte in Tausend EUR)

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	2024 Total
Anschaffungswert					
Stand am 1.1.2024	1.216.790	928.251	309.235	166.283	2.620.559
Zugänge	50.290	49.370	46.335	190.578	336.573
Abgänge	-23.274	-20.592	-30.370	-1.044	-75.280
Umbuchungen	28.030	38.382	6.951	-75.816	-2.453
Umrechnungsdifferenzen	6.116	5.559	794	3.305	15.774
Stand am 31.12.2024	1.277.952	1.000.970	332.945	283.306	2.895.173
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1.1.2024	-447.061	-617.541	-209.944		-1.274.546
Abschreibungen	-49.589	-64.789	-38.704		-153.082
Abgänge	18.962	19.815	29.044		67.821
Umbuchungen	1.131	-1.291	-112		-272
Umrechnungsdifferenzen	-2.878	-4.057	-891		-7.826
Stand am 31.12.2024	-479.435	-667.863	-220.607		-1.367.905
Buchwert am 1.1.2024	769.729	310.710	99.291	166.283	1.346.013
Buchwert am 31.12.2024	798.517	333.107	112.338	283.306	1.527.268
Informationen zu oben enthaltenen Sachanlagen unter Leasing					
Zugänge von Nutzungsrechten	20.323	259	17.238		37.820
Abschreibungen	-13.318	-158	-12.500		-25.976
Buchwert der Nutzungsrechte am 31.12.2024	55.152	240	28.239		83.631
					2024
Zur Sicherheit belehnte Sachanlagen					2.158

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

12. Immaterielle Vermögenswerte 2025 (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	Goodwill	Konzessionen, Rechte und Lizenzen	EDV-Software	Technologie, Kundenbeziehungen und Sonstiges	2025 Total
Anschaffungswert Stand am 1.1.2025		120.148	46.627	139.277	47.073	353.125
Veränderungen im Konsolidierungskreis	30	131.583	0	11	146.090	277.684
Zugänge		0	394	6.434	5.404	12.232
Abgänge		0	-10	-3.744	-5	-3.759
Umbuchungen		0	10	13.680	-2.046	11.644
Umrechnungsdifferenzen		-11.768	-3.083	-794	-4.404	-20.049
Stand am 31.12.2025		239.963	43.938	154.864	192.112	630.877
Kumulierte Abschreibungen und Impairment Stand am 1.1.2025		-50.463	-37.496	-112.538	-22.813	-223.310
Abschreibungen		0	-2.474	-11.745	-18.301	-32.520
Abgänge		0	0	3.734	5	3.739
Umbuchungen		0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen		1.373	2.602	543	963	5.481
Stand am 31.12.2025		-49.090	-37.368	-120.006	-40.146	-246.610
Buchwert am 1.1.2025		69.685	9.131	26.739	24.260	129.815
Buchwert am 31.12.2025		190.873	6.570	34.858	151.966	384.267

Impairment-Tests auf Goodwill

Der Goodwill ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) der Gruppe nach berichtenden Einheiten (Tochtergesellschaften bzw. Unter-Gruppen) zugeordnet. Anlässlich der Integration der Werte aus den Asset Deals mit SICK wurde die Accounting Policy in Bezug auf die Definition der CGUs angepasst. Künftig werden die CGUs zu Produktsegmenten zusammengefasst. Der erzielbare Betrag einer CGU bestimmt sich durch Berechnung ihrer Nutzungswerte. Diese Berechnungen basieren auf einer Vorsteuer-Cashflow-Abschätzung für die nächsten vier Jahre und ergaben keinen Wertberichtigungsbedarf. Auch bei Verwendung einer um 1 % niedrigeren Wachstumsrate oder eines um 1 % höheren WACC ergibt die Sensitivitätsanalyse keinen Wertberichtigungsbedarf.

Folgende maßgeblichen Annahmen zum Goodwill wurden verwendet:

Produktsegment	Goodwill in Tausend EUR	WACC	Ewige Wachstumsrate	Durchschnittliche Umsatzrendite
Prozessmesstechnik und -automatisierung	187.879	9,0 %	2,0 %	13,0 %
Labormesstechnik und -automatisierung	0	9,0 %	2,0 %	0,3 %
Sensoren	2.994	9,0 %	2,0 %	9,3 %

12. Immaterielle Vermögenswerte 2024 (alle Werte in Tausend EUR)

	Goodwill	Konzessionen, Rechte und Lizenzen	EDV-Software	Technologie und Sonstiges	2024 Total
Anschaffungswert Stand am 1.1.2024	116.676	45.002	130.931	45.874	338.483
Zugänge	0	61	6.618	6.088	12.767
Abgänge	0	-16	-2.532	-3.438	-5.986
Umbuchungen	0	5	4.278	-1.541	2.742
Umrechnungsdifferenzen	3.472	1.575	-18	90	5.119
Stand am 31.12.2024	120.148	46.627	139.277	47.073	353.125
Kumulierte Abschreibungen und Impairment Stand am 1.1.2024	-49.743	-33.718	-104.181	-22.579	-210.221
Abschreibungen	0	-2.507	-10.830	-3.592	-16.929
Abgänge	0	17	2.506	3.438	5.961
Umbuchungen	0	-26	9	0	-17
Umrechnungsdifferenzen	-720	-1.262	-42	-80	-2.104
Stand am 31.12.2024	-50.463	-37.496	-112.538	-22.813	-223.310
Buchwert am 1.1.2024	66.933	11.284	26.750	23.295	128.262
Buchwert am 31.12.2024	69.685	9.131	26.739	24.260	129.815

Impairment-Tests auf Goodwill

Der Goodwill ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) der Gruppe nach berichtenden Einheiten (Tochtergesellschaften bzw. Unter-Gruppen) zugeordnet. Der erzielbare Betrag einer CGU bestimmt sich durch Berechnung ihrer Nutzungswerte. Diese Berechnungen basieren auf einer Vorsteuer-Cashflow-Abschätzung für die nächsten vier Jahre und ergaben keinen Wertberichtigungsbedarf. Nimmt man für eine Sensitivitätsanalyse eine um 1 % niedrigere Wachstumsrate oder einen um 1 % höheren WACC an, ergibt sich daraus kein materieller Wertberichtigungsbedarf.

Folgende maßgeblichen Annahmen zum Goodwill wurden verwendet:

Unter-Gruppe	Goodwill in Tausend EUR	Goodwill aus Jahr	WACC	Ewige Wachstumsrate	Durchschnittliche Umsatzrendite
Endress+Hauser Optical Analysis Inc.	21.222	2012/2013	8,6 %	2,0 %	9,5 %

Der weitere Goodwill von 48.463 Tausend EUR verteilt sich auf 11 Tochtergesellschaften bzw. Unter-Gruppen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

13. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften:			
Stand am 1.1.		21.181	29.909
Zugänge		93.833	0
Anteil der Gruppe am Ergebnis nach Steuern		-5.353	-2.371
Impairment auf Goodwill		0	-6.409
Umrechnungsdifferenzen		-48	52
Stand am 31.12.		109.613	21.181

Joint Ventures werden „At Equity“ konsolidiert und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften aufgeführt (siehe Konsolidierungskreis im Anhang 31). Bei der verwendeten „One-line consolidation“ ist der Goodwill im Buchwert der Beteiligungen enthalten.

Der Beteiligungsbuchwert per 31.12.2025 setzt sich wie folgt zusammen:

50 % Beteiligung an der Automation24 GmbH („AM24“) mit einem Buchwert von 18.860 Tausend EUR (Vorjahr: 21.181 Tausend EUR) und einem darin enthaltenen Goodwill von 16.250 Tausend EUR (Vorjahr: 16.250 Tausend EUR)

50 % Beteiligung an der Endress+Hauser SICK GmbH+Co KG („EHS“) mit einem Buchwert von 90.753 Tausend EUR und einem darin enthaltenen Goodwill von 26.457 Tausend EUR

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft zwischen Endress+Hauser und SICK (siehe Anhang 30) wurde die EHS in Deutschland gegründet. Beide Partner halten seit 1. März 2025 je 50 Prozent an dem Joint Venture. Dieses dient der Produktion und Weiterentwicklung der Prozessanalytoren und Gas-Durchflussmessgeräte.

Die kurzgefassten Finanzinformationen zu assoziierten Gesellschaften sind wie folgt (bezogen auf 100 % Anteile):

	2025		2024
	EHS	AM24	AM24
Anlagevermögen	115.317	876	1.242
Umlaufvermögen	100.796	8.140	11.152
Langfristige Verbindlichkeiten	15.248	203	187
Kurzfristige Verbindlichkeiten	72.271	3.592	2.345
Nettoumsatz	169.542	28.943	30.256
Ergebnis nach Steuern	-6.338	-4.368	-2.371

14. Finanzielle Vermögenswerte (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Langfristige Finanzanlagen (zum Zeitwert)		1.626	1.731
Langfristige Ausleihungen an Dritte (fortgeführte Anschaffungskosten)		1.517	2.007
Langfristige Finanzanlagen (fortgeführte Anschaffungskosten)		1.205	1.749
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		4.348	5.487
Kurzfristige Finanzanlagen (zum Zeitwert)		3.038	11.939
Kurzfristige Finanzanlagen (fortgeführte Anschaffungskosten)		7.971	8.643
Kurzfristige Ausleihungen an Dritte (fortgeführte Anschaffungskosten)		357	0
Kurzfristige Ausleihungen an assoziierte Gesellschaften	28	25.000	0
Derivative Finanzinstrumente – Vermögenswerte	26	5.354	1.943
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		41.720	22.525
Finanzielle Vermögenswerte		46.068	28.012
Die zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte sind folgenden Hierarchiestufen zugeordnet:	3.5		
Stufe 1		3.064	11.966
Stufe 2		6.246	2.942
Stufe 3		708	705
Finanzielle Vermögenswerte (zum Zeitwert)		10.018	15.613
Finanzielle Vermögenswerte (fortgeführte Anschaffungskosten)		36.050	12.399
Finanzielle Vermögenswerte		46.068	28.012

Stufe 1 beinhaltet überwiegend kurzfristige Finanzanlagen (zum Zeitwert) wie Aktienfonds und öffentlich notierte Obligationen. Stufe 2 beinhaltet im Wesentlichen Immobilienfonds sowie derivative Finanzinstrumente.

15. Vorräte (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		227.753	239.400
Ware in Arbeit und halbfertige Erzeugnisse		188.109	185.617
Fertige Erzeugnisse und Waren		190.239	151.182
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		4.366	3.815
Stand am 31.12. (nach Abzug der Wertberichtigungen)		610.467	580.014
Wie im Vorjahr waren keine Vorräte als Sicherheiten verpfändet.			
Veränderung der Wertberichtigungen auf Vorräte im Rahmen der Reichweiten-Analyse:			
Stand am 1.1.		-69.178	-65.871
Erfolgswirksame Zuführung		-18.205	-14.071
Inanspruchnahme		4.698	5.253
Erfolgswirksame Auflösung		4.429	5.896
Umrechnungsdifferenzen		1.740	-385
Stand am 31.12.		-76.516	-69.178

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte		783.875	708.472
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Gesellschaften	28	9	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Gesellschaften	28	3.682	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto		787.566	708.480
Wertberichtigungen auf Forderungen		-25.890	-21.774
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		761.676	686.706
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen:			
Stand am 1.1.		-21.774	-17.048
Zuführung		-9.498	-6.274
Inanspruchnahme		1.486	1.248
Auflösung		2.702	686
Umrechnungsdifferenzen		1.194	-386
Stand am 31.12.		-25.890	-21.774
Zum Bilanzstichtag wurden Wertberichtigungen für überfällige und zweifelhafte Forderungen gebildet. Die Altersanalyse der Forderungen ist wie folgt:			
Fälligkeitsanalyse			
Nicht fällig oder unter 2 Monaten überfällig		699.703	635.624
2 bis 6 Monate überfällig		39.243	35.759
6 bis 12 Monate überfällig		23.273	14.365
Über 12 Monate überfällig		25.347	22.732
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto		787.566	708.480
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus folgenden wesentlichen Währungen zusammen:			
Berichtswährungen der Tochtergesellschaften		686.589	612.019
Euro		60.761	48.523
US-Dollar		38.136	44.127
Sonstige Währungen		2.080	3.811
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto		787.566	708.480

17. Sonstige Forderungen (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Sonstige Forderungen an Steuerbehörden		45.604	54.031
Forderungen an Sozialversicherungen		3.090	2.936
Forderungen an Mitarbeitende		1.732	847
Aktive Abgrenzungen aus Kundenverträgen (IFRS 15)	25	24.590	20.407
Vorauszahlungen und Abgrenzungen		51.618	37.728
Sonstige Forderungen an Dritte		20.265	257.289
		146.899	373.238

Die sonstigen Forderungen beinhalten keine Wertberichtigungen. Zum 31. Dezember 2024 sind unter „Sonstige Forderungen an Dritte“ 238.630 Tausend EUR Anzahlungen im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf von Vermögenswerten enthalten.

18. Flüssige Mittel (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Kassenbestand, Bankguthaben		534.284	741.392
Kurzfristige zinstragende Bankanlagen		21.370	3.687
		555.654	745.079

19. Darlehen und weitere Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Die Buchwerte der Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten) sind wie folgt:			
Langfristige Darlehen von Banken		0	71
Langfristige Darlehen von Dritten		2.792	2.298
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	20	66.313	58.054
Total langfristige Darlehen und Leasingverbindlichkeiten		69.105	60.423
Kurzfristige Darlehen von Banken		0	351
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Gesellschaften	28	0	900
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Gesellschaften	28	1.145.478	1.193.329
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	20	26.736	22.878
Total kurzfristige Darlehen und Leasingverbindlichkeiten		1.172.214	1.217.458
Total Darlehen und Leasingverbindlichkeiten		1.241.319	1.277.881
Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist wie folgt:			
Total Darlehen und Leasingverbindlichkeiten am 1.1.		1.277.881	991.148
Veränderungen im Konsolidierungskreis	30	6.152	0
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		-90.896	255.080
Neue Leasingverhältnisse		43.198	37.820
Umrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen		4.984	-6.167
Total Darlehen und Leasingverbindlichkeiten am 31.12.		1.241.319	1.277.881
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Dritte		156.845	160.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Gesellschaften	28	54	54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Gesellschaften	28	18.791	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		175.690	160.588
Sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten	24	89.761	98.708
Aufteilung nach Restlaufzeit			
Unter 1 Jahr		1.437.498	1.476.121
1 bis 5 Jahre		55.087	47.401
Über 5 Jahre		14.185	13.215
Total Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit		1.506.770	1.536.737

Bankdarlehen sind im Wesentlichen mit Grundschulden auf Grundstücke und Gebäude besichert (siehe Anhang 11). Die kurzfristigen Darlehen von verbundenen Gesellschaften werden von der Endress+Hauser AG an die Endress+Hauser Management AG gewährt.

Alle Darlehen lauten auf Berichtswährungen der Tochtergesellschaften. Die Zeitwerte der Darlehen entsprechen weitgehend den Buchwerten, da die Auswirkung der Abzinsungen nicht materiell ist.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

20. Leasingverhältnisse (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Als Leasingnehmer hat die Gruppe folgende Beträge in der Bilanz erfasst:			
Buchwert der Nutzungsrechte	11	95.622	83.631
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing		26.736	22.878
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing 1 bis 5 Jahre		52.129	44.839
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing über 5 Jahre		14.184	13.215
Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Leasing	19	93.049	80.932
In der Erfolgsrechnung sind folgende Beträge betreffend Leasing erfasst:			
Abschreibungen	11	31.638	25.976
Zinsaufwendungen - Leasingverhältnisse	10	3.236	2.174
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	8	15.490	14.855
Leasingaufwand für geringwertige Vermögenswerte	8	3.535	3.038
Nebenkosten aus Leasingverträgen	8	9.636	9.305
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse		65.024	56.010

Die Gruppe erzielt keine Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten und keine Gewinne oder Verluste aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

Es gibt keine wesentlichen Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind.

Die bilanzierten Nutzungsrechte der Gruppe verteilen sich auf eine große Zahl unterschiedlicher Verträge. Die Leasingverträge werden direkt durch die jeweiligen Gruppengesellschaften gemäß den ortsüblichen Gesetzen, Regeln und Gebräuchen abgeschlossen. Die Leasingzahlungen sind mehrheitlich fix vereinbart, enthalten jedoch teilweise indexierte Mieten. Bei den Beschränkungen und Zusagen auf den Nutzungsrechten handelt es sich um branchenübliche Bedingungen.

21. Ertragssteuern (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Steueraufwand			
Laufender Ertragssteueraufwand		102.836	115.695
Zusatzsteuer auf laufende Einkommensteuer		1.209	0
Latenter Ertragssteueraufwand (+)/-ertrag (-)		3.100	3.441
Total Steueraufwand		107.145	119.136
Analyse des Steuersatzes			
Der Steueraufwand auf das konsolidierte Ergebnis vor Steuern weicht von dem erwarteten Steuersatz (dem gewichteten durchschnittlichen Steuersatz der lokalen Steuersätze der Konzerngesellschaften) wie folgt ab:			
Erwarteter Steuersatz		24,8 %	23,6 %
Steuerliche Auswirkungen aus			
- Veränderten Steuersätzen		-0,1 %	0,2 %
- Nachbelastungen (+) bzw. Steuerrückerstattungen (-)		-0,2 %	-0,7 %
- Nicht steuerbaren Erträgen		-3,1 %	-2,6 %
- Nicht oder zu reduzierten Sätzen steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen		2,9 %	2,0 %
- Veränderung der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge		0,8 %	0,3 %
- Sonstigen Posten		-0,1 %	-0,2 %
Effektiver Steuersatz		25,0 %	22,6 %
Zusammensetzung der latenten Steuern			
Latente Steuerforderungen		82.341	95.672
Latente Steuerverbindlichkeiten		-36.439	-27.388
In der Bilanz per 31.12. netto erfasster Betrag		45.902	68.284
Veränderung der (aktiven und passiven) latenten Steuern			
Stand am 1.1.		68.284	72.089
Veränderungen im Konsolidierungskreis		-2.805	0
Erfolgswirksame Auflösung/Bildung		-3.100	-3.441
Dem Eigenkapital belastete (-)/gutgeschriebene (+) Steuern		-14.285	-1.073
Umrechnungsdifferenzen		-2.192	709
In der Bilanz per 31.12. netto erfasster Betrag		45.902	68.284
Steuerliche Verluste, auf die keine latenten Steuern berechnet wurden			
Verfall			
innerhalb 5 Jahren		5.723	7.924
innerhalb 6 bis 10 Jahren		12.705	12.350
über 10 Jahren		73.587	63.676
Ungenutzte steuerliche Verlustvorträge am 31.12.		92.015	83.950

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

21. Ertragssteuern (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Nachweis der Herkunft der latenten Steuern			
Aktive und passive latente Steuern sind den folgenden Positionen der konsolidierten Jahresrechnung zuzuordnen:			
Sachanlagen		-39.089	-37.564
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.904	13.335
Aktivierete Steuerverluste		24.643	30.766
Vorräte		30.616	30.488
Sonstige Aktiven		7.279	5.597
Vorsorgeguthaben/ Vorsorgeverpflichtungen		-8.087	1.986
Darlehen		18.805	16.992
Sonstige Passiva		7.831	6.684
In der Bilanz per 31.12. netto erfasste latente Steuern		45.902	68.284

Durch die im Jahr 2019 erfolgte teilweise Auslagerung der Versorgungsordnung in Deutschland entstehen Steuerverluste, die unter aktivierten Steuerverlusten enthalten sind.

22. Pensionsverpflichtungen (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Die Pensionsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:			
Deutsche Gruppengesellschaften		17.296	39.263
Schweizer Gruppengesellschaften		-86.938	-57.324
In der Bilanz erfasste Vorsorgeguthaben (-)/Vorsorgeverpflichtungen (+)		-69.642	-18.061

Pensionsverpflichtungen – Deutsche Gruppengesellschaften

Die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaften in Deutschland betreffen insbesondere die Versorgungsordnung von 1993 und Einzelzusagen für Geschäftsführer und leitende Angestellte, seit 2025 zusätzlich die Versorgungsordnung zur wertpapiergebundenen Pensionszusage für Mitglieder der Geschäftsleitung der deutschen Gruppenunternehmen Endress+Hauser („Deferred Compensation“). Die Versorgungsordnung beinhaltet die Zusagen für eine betriebliche Altersversorgung an Mitarbeitende der Gruppe auf Basis unmittelbarer Direktzusagen auf Endgehaltbasis.

Mit Wirksamkeit zum 1.8.2019 wurden die auslagerbaren Teile der Versorgungsordnung von 1993 an die Allianz Pensionsfonds AG, Stuttgart, übertragen und in der Bilanz bei den Vorsorgeverpflichtungen in Abzug gebracht. Aufgrund der im Vertrag mit der Allianz verankerten Nachschusspflicht ist eine Vollausbuchung der korrespondierenden Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 nicht zulässig.

Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Anhang	2025	2024
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen		225.505	242.924
Marktwert der Vermögenswerte		-208.209	-203.661
In der Bilanz erfasste Vorsorgeverpflichtungen		17.296	39.263

22. Pensionsverpflichtungen (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen			
Stand am 1.1.		242.925	252.551
Zuwachs der Pensionsansprüche/Dienstzeitaufwand		3.367	3.335
Verzinsung der Pensionsansprüche		8.098	7.942
Summe Vorsorgeaufwand, im Personalaufwand enthalten	7	11.465	11.277
Neubewertung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne (-)/Verluste (+) aus			
Veränderungen bei den finanziellen Annahmen		-16.297	-10.555
Veränderungen bei den erfahrungsbedingten Anpassungen		-1.177	920
Summe Neubewertungen, im Sonstigen Ergebnis enthalten		-17.474	-9.635
Arbeitnehmerbeiträge		-708	0
Gezahlte Renten		-10.703	-11.268
Stand am 31.12.		225.505	242.925

Veränderung des Marktwertes der Vermögenswerte

	Anhang	2025	2024
Stand am 1.1.		203.661	202.623
Zinsertrag		6.786	6.364
Summe Vorsorgeaufwand, im Personalaufwand enthalten	7	6.786	6.364
Neubewertung: Ertrag aus dem Planvermögen		6.778	3.590
Auswirkung des Asset Ceiling		-2	-1
Summe Neubewertungen, im Sonstigen Ergebnis enthalten		6.776	3.589
Arbeitnehmerbeiträge		-634	0
Arbeitgeberbeiträge		518	0
Gezahlte Renten		-8.898	-8.915
Stand am 31.12.		208.209	203.661

Die Zusammensetzung der Vermögenswerte ist wie folgt: Öffentlich notierte Anlagen (davon 53,3 % Anleihen und 30,4 % Aktien), 14,9 % Immobilien und 1,4 % nicht öffentlich notierte Anlagen (Flüssige Mittel und verpfändete Rückdeckungsversicherungen).

Folgende maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen (gewichtete Durchschnitte) wurden verwendet:

	2025	2024
Abzinsungssatz	4,00 %	3,40 %
Lohnentwicklung	2,50 %	2,50 %
Rentenentwicklung	2,00 %	1,90 %

Sensitivitäts-Analyse

Änderungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wirken sich auf die Verpflichtungen wie folgt aus:

	2025	
	Erhöhung Annahme	Reduktion Annahme
Abzinsungssatz: Veränderung Annahme um 0,5 %	-6,6 %	+6,8 %
Lohnentwicklung: Veränderung Annahme um 0,5 %	+1,0 %	-0,9 %
Rentenentwicklung: Veränderung Annahme um 0,5 %	+6,1 %	-5,9 %
Lebenserwartung: Veränderung Annahme um +1 Jahr	+2,9 %	

Die durchschnittliche Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen beträgt 13,8 Jahre (Vorjahr: 14,7 Jahre).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

22. Pensionsverpflichtungen (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Pensionsverpflichtungen – Schweizer Gruppengesellschaften			
Die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaften in der Schweiz umfassen Pläne, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Die Vorsorgepläne werden von einer namhaften Versicherungsgesellschaft verwaltet, sie werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig, mit bestimmten Mindestgarantien.			
Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:			
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen		648.513	617.440
Marktwert der Vermögenswerte		-735.451	-674.764
In der Bilanz erfasste Vorsorgeguthaben (-)		-86.938	-57.324
Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen			
Stand am 1.1.		617.440	566.699
Zuwachs der Pensionsansprüche/Dienstzeitaufwand		27.345	23.695
Tilgungsbetrag für rückwirkende Planänderungen		0	-15.319
Verzinsung der Pensionsansprüche		6.188	8.285
Summe Vorsorgeaufwand, im Personalaufwand enthalten	7	33.533	16.661
Neubewertung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne (-)/Verluste (+) aus			
Veränderungen bei den finanziellen Annahmen		-18.724	28.217
Veränderungen bei den erfahrungsbedingten Anpassungen		12.461	9.396
Veränderungen bei den demografischen Annahmen		0	-502
Summe Neubewertungen, im Sonstigen Ergebnis enthalten		-6.263	37.111
Arbeitnehmerbeiträge		38.892	38.575
Gezahlte Renten		-40.267	-36.079
Umrechnungsdifferenzen		5.178	-5.527
Stand am 31.12.		648.513	617.440
Veränderung des Marktwertes der Vermögenswerte			
Stand am 1.1.		674.764	629.640
Zinsertrag		6.762	9.205
Summe Vorsorgeaufwand, im Personalaufwand enthalten	7	6.762	9.205
Neubewertung: Ertrag aus dem Planvermögen			
Summe Neubewertungen, im Sonstigen Ergebnis enthalten		26.174	17.019
Arbeitnehmerbeiträge		38.892	38.575
Arbeitgeberbeiträge		23.311	22.706
Gezahlte Renten		-40.267	-36.079
Umrechnungsdifferenzen		5.815	-6.302
Stand am 31.12.		735.451	674.764

22. Pensionsverpflichtungen (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Bei den Alters- und Hinterlassenenrentnern entsprechen die Aktiva dem Barwert der rückgedeckten Pensionsverpflichtung in folgender Höhe:		99.736	96.716
Für diese spezifischen Versicherten übersteigen die Aktiven aus Versicherungsverträgen den Barwert um folgenden Betrag:		11.236	7.933

Die Vermögenswerte setzen sich zu 16,9 % aus öffentlich notierten Wertschriften und zu 83,1 % aus nicht öffentlich notierten Anlagen (Versicherungsverträge und Immobilien) zusammen.

Aufgrund der bestehenden Arbeitgeber-Beitragsreserven ist ein wirtschaftlicher Nutzen gegeben. Bis zu dieser Obergrenze (Asset Ceiling) kann der Aktiva-Überschuss als Vermögenswert dargestellt werden.

Der Tilgungsbetrag für rückwirkende Planänderungen resultiert aus der Anpassung der Umwandlungssätze im Rücktrittsalter.

Folgende maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen (gewichtete Durchschnitte) wurden verwendet:

	2025	2024
Abzinsungssatz	1,30 %	1,00 %
Lohnentwicklung	1,70 %	1,70 %
Rentenentwicklung	0,00 %	0,00 %

Sensitivitäts-Analyse

Änderungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wirken sich auf die Verpflichtungen wie folgt aus:

	2025	
	Auswirkung auf die Verpflichtungen bei	
	Erhöhung Annahme	Reduktion Annahme
Abzinsungssatz: Veränderung Annahme um 0,5 %	-6,5 %	+7,5 %
Lohnentwicklung: Veränderung Annahme um 0,5 %	+0,5 %	-0,5 %
Lebenserwartung: Veränderung Annahme um 1 Jahr	+1,7 %	-1,7 %

Die durchschnittliche Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen beträgt 13,7 Jahre (Vorjahr: 14,1 Jahre).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

23. Rückstellungen (alle Werte in Tausend EUR)

	Sonstige Leistungen für Arbeitnehmer	Garantie-rückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige Rückstellungen	2025 Total	2024 Total
Langfristige Rückstellungen						
Stand am 1.1.	70.262	1.506	108	3.451	75.327	64.840
Veränderungen im Konsolidierungskreis	623	143	0	0	766	0
Erfolgswirksame Bildung	10.309	197	0	741	11.247	15.599
Inanspruchnahme	-5.592	-84	0	-59	-5.735	-4.774
Erfolgswirksame Auflösung	-838	-258	0	-358	-1.454	-1.583
Umbuchungen	0	0	0	-2	-2	801
Umrechnungsdifferenzen	-2.203	-89	0	-435	-2.727	444
Stand am 31.12.	72.561	1.415	108	3.338	77.422	75.327
Kurzfristige Rückstellungen						
Stand am 1.1.	102.871	20.781	305	14.472	138.429	180.468
Veränderungen im Konsolidierungskreis	3.426	1.726	0	610	5.762	0
Erfolgswirksame Bildung	87.695	7.835	119	16.793	112.442	108.190
Inanspruchnahme	-84.378	-4.649	-187	-7.266	-96.480	-140.599
Erfolgswirksame Auflösung	-1.882	-4.524	0	-3.090	-9.496	-8.913
Umbuchungen	0	0	0	2	2	-801
Umrechnungsdifferenzen	-3.865	-915	0	-672	-5.452	84
Stand am 31.12.	103.867	20.254	237	20.849	145.207	138.429
Total Rückstellungen						
Stand am 31.12.	176.428	21.669	345	24.187	222.629	213.756

Sonstige Leistungen für Arbeitnehmer

Die sonstigen langfristigen Leistungen für Arbeitnehmer beinhalten Verbindlichkeiten aus beitragsorientierten Plänen und Rückstellungen für Jubiläen. Die kurzfristigen Leistungen betreffen im Wesentlichen noch offene Urlaubsverpflichtungen, Gleitzeitguthaben der Mitarbeitende, Verpflichtungen aus variablen Gehaltsanteilen sowie Abgangsentschädigungen.

Garantierückstellungen

Die Gruppe gewährt Garantien auf bestimmte Produkte und repariert oder ersetzt beanstandete Produkte. Die zum Jahresende gebildete Rückstellung für künftige Garantieleistungen basiert auf Erfahrungswerten bezüglich des Reparatur- und Rücksendungsvolumens.

Rückstellungen für Rechtsfälle

Die aufgeführten Beträge umfassen Rückstellungen für einzelne gegen die Gruppe unternommene rechtliche Schritte. Nach Meinung des Verwaltungsrates und des Executive Boards, gestützt durch angemessene juristische Beratung, dürften diese Klagen keine signifikanten Verluste über die zum Jahresende gebildeten Rückstellungen hinaus haben.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen verschiedener Art der Endress+Hauser Gruppe.

24. Sonstige Verbindlichkeiten (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten an Dritte		167	193
Total Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		167	193
Sonstige Steuerverbindlichkeiten		44.509	37.769
Verbindlichkeiten an Sozialversicherungen		16.143	20.160
Verbindlichkeiten an Mitarbeitende		11.229	10.942
Sonstige Verbindlichkeiten an Dritte		18.600	19.941
Derivative Finanzinstrumente – Verbindlichkeiten	26	4.301	12.389
Erhaltene Anzahlungen	25	90.801	74.073
Ergebnisabgrenzung aus Kundenverträgen (IFRS 15)	25	9.089	9.572
Rechnungs- und Ergebnisabgrenzung		39.321	34.643
Total Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		233.993	219.489
Total Sonstige Verbindlichkeiten		234.160	219.682

25. Vertragssalden aus Kundenverträgen (alle Werte in Tausend EUR)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Anhang 16 ausgeführt. Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich aus erhaltenen Anzahlungen und Ergebnisabgrenzungen aus Kundenverträgen zusammen (siehe Anhang 24).

	2025		2024	
	Vertrags-Vermögens-werte	Vertrags-Verbindlich-keiten	Vertrags-Vermögens-werte	Vertrags-Verbindlich-keiten
Die Entwicklung der Aktiven Abgrenzungen aus Kundenverträgen sowie der Vertragsverbindlichkeiten ist wie folgt:				
Stand am 1.1.	20.407	83.645	34.004	94.179
Veränderungen im Konsolidierungskreis	6.826	19.733	0	0
Leistungserfüllung übersteigt erhaltene Anzahlungen	11.987		4.404	
Kumulative Anpassung der Erlöse aus Vorperioden	-229	0	-200	0
Wertminderung eines Vertragsvermögenswertes	-1.722		-29	
Umbuchung zu Forderungen aus Lieferung und Leistung	-12.110		-17.759	
Erhaltene Anzahlungen übersteigen Leistungserfüllung		61.095		65.056
Umsatzrealisierung aus Vertragsverbindlichkeiten		-57.215		-76.609
Umrechnungsdifferenzen	-569	-7.368	-13	1.019
Stand am 31.12.	24.590	99.890	20.407	83.645

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

26. Derivative Finanzinstrumente (alle Werte in Tausend EUR)

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten dient weitgehend der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken für die Gruppe. Als Gegenparteien werden nur erstklassige Institutionen akzeptiert.

	Anhang	2025	2024
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten klassifiziert:			
Derivative Finanzinstrumente - Vermögenswerte	14	5.354	1.943
Derivative Finanzinstrumente - Verbindlichkeiten	24	-4.301	-12.389
		1.053	-10.446
Die Zuordnung der derivativen Finanzinstrumente zu Hierarchiestufen zum beizulegenden Zeitwert ist wie folgt:	3,5		
Stufe 2		1.053	-10.446
		1.053	-10.446
Erfasster Gewinn (oder Verlust)			
Fremdwährungsabsicherungsinstrumente		21.941	-43.939
Zinsabsicherungsinstrumente	10	0	7
		21.941	-43.932
Die Nominalwerte und Zeitwerte der Zins- und Devisenderivate setzen sich wie folgt zusammen:		31.12.2025	31.12.2024
Nominalwerte			
Fremdwährungsabsicherungsinstrumente		1.058.924	1.102.755
Total Nominalwerte		1.058.924	1.102.755
Zeitwerte			
Fremdwährungsabsicherungsinstrumente		1.053	-10.446
Total Zeitwerte		1.053	-10.446

27. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten (alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2025	2024
Die zum Bilanzstichtag eingegangenen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Jahresrechnung erfasst sind, beinhalten Investitionsverpflichtungen. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Folgejahr betragen:		117.438	81.897
Für folgende Eventualschulden sind keine Rückstellungen gebildet, da der Eintritt des Risikos als wenig wahrscheinlich betrachtet wird:			
Garantien gegenüber Dritten		511	580

28. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (alle Werte in Tausend EUR)

Details über den Anteil an assoziierten Gesellschaften und die angewendete Konsolidierungsmethode werden im Konsolidierungskreis erläutert (siehe Anhang 31). Weitere Informationen zu den Darlehen von verbundenen Gesellschaften sind in Anhang 19 enthalten.

	Anhang	2025	2024
Transaktionen			
Verkauf von Gütern und Dienstleistungen an assoziierte Gesellschaften		1.572	937
Von assoziierten Gesellschaften bezogene Waren und Dienstleistungen		166.858	0
Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.			
Bezüge der Geschäftsführungsorgane			
Laufende Bezüge und soziale Abgaben		6.813	6.950
Aufwand für Altersversorgung		659	681
		7.472	7.631
Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen			
Ausleihungen an assoziierte Gesellschaften/Joint Ventures	14	25.000	0
Forderungen an verbundene Gesellschaften	16, 17	9	8
Forderungen an assoziierte Gesellschaften	16	3.682	0
Darlehen von verbundenen Gesellschaften	19	1.145.478	1.193.329
Darlehen von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	19	0	900
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften	19	54	54
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	19	18.791	0

29. Umrechnungskurse

Die wesentlichen verwendeten Umrechnungskurse sind:	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
In EUR	2025	2024	31.12.2025	31.12.2024
1 CHF	1,06753	1,04989	1,07379	1,06512
1 CNY	0,12383	0,12954	0,12121	0,13397
1 INR	0,01014	0,01104	0,00947	0,01129
1 JPY	0,00591	0,00611	0,00543	0,00614
1 USD	0,88456	0,92380	0,85148	0,96593
In CHF				
1 CNY	0,11600	0,12339	0,11288	0,12578
1 EUR	0,93674	0,95248	0,93128	0,93886
1 INR	0,00950	0,01052	0,00882	0,01060
1 JPY	0,00554	0,00582	0,00506	0,00577
1 USD	0,82861	0,87991	0,79296	0,90687

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

30. Unternehmenszusammenschlüsse und Änderungen im Konsolidierungskreis (alle Werte in Tausend EUR)

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen (Asset Deals) 2025

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 haben Endress+Hauser und SICK AG eine strategische Partnerschaft geschlossen. Endress+Hauser übernimmt weltweit Vertrieb und Service für die Prozessanalyse- und Gas-Durchflussmesstechnik von SICK. Dieser Geschäftsbereich ist dem Produktsegment „Prozessmesstechnik und -automatisierung“ zugeordnet. Die Vertriebsfunktionen wurden zum 1. Januar 2025 im Rahmen einzelner Asset Deals von 45 Endress+Hauser Vertriebsgesellschaften erworben. Zum 1. März 2025 wurden 100 % der Anteile an der chinesischen Vertriebsgesellschaft Endress+Hauser (Beijing) Technology Co. Ltd. erworben. Über 800 spezialisierte Vertriebs- und Servicekräfte sind von SICK zu Endress+Hauser gewechselt.

Zum 1. Januar 2025 hat Endress+Hauser Flowtec den Produktionsbetrieb im französischen Cernay des Zulieferers Angenstein ESTECH AG im Rahmen eines Asset Deals übernommen. Mit der Übernahme des Schlüssellieferanten für die Messrohre der Durchflussmessgeräte wird das Knowhow der Mitarbeitenden erhalten. Wichtige Arbeitsschritte können noch tiefer in die Produktionsabläufe integriert werden.

Ab dem 1. November 2025 hat Endress+Hauser Australien das Messgerätegeschäft von EMC, dem bisherigen Vertreter in Neuseeland, übernommen. Im Rahmen eines Asset Deals haben 14 EMC-Mitarbeitende aus den Bereichen Vertrieb, Marketing und Service zu Endress+Hauser gewechselt.

Der aus den Erwerben resultierende Goodwill ist auf das künftig erwartete Wachstum im Bereich Vertrieb und Dienstleistungen sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden zurückzuführen.

Aus Wesentlichkeitsgründen wird bei den beiden kleineren Transaktionen auf eine separate Darstellung der Kaufpreisallokation verzichtet.

Die Kaufpreisallokationen sind endgültig.

	Anhang	2025	
		Total	davon SICK
Der Kaufpreis und die Zeitwerte der erworbenen Aktiva und Passiva setzen sich wie folgt zusammen:			
Kaufpreis			
Geleistete Zahlung		344.197	335.460
Zeitwert des erworbenen Nettovermögens (-)		-212.614	-207.213
Goodwill	12	131.583	128.247
Erworbenes Aktiva und Passiva			
Flüssige Mittel		20.767	20.767
Sachanlagen	11	11.170	8.374
Immaterielle Vermögensgegenstände (Technologie, bei den SICK Asset Deals insbesondere Kundenbeziehungen)	12	146.101	141.200
Vorräte		44.471	44.471
Forderungen		22.139	22.139
Sonstige Aktiva		7.952	7.952
Verbindlichkeiten (-)		-24.500	-23.438
Rückstellungen (-)	23	-6.529	-6.411
Darlehen (-)		-6.152	-5.036
Latente Steuern (netto)	21	-2.805	-2.805
Zeitwert des erworbenen Nettovermögens		212.614	207.213
Goodwill	12	131.583	128.247
Gesamter Kaufpreis		344.197	335.460
Erworbenes flüssige Mittel		-20.767	-20.767
Nettogeldfluss durch Erwerb¹⁾		323.430	314.693

¹⁾ Davon als Anzahlung in 2024 geleistet: 238.630 Tausend EUR

Der Beitrag der erworbenen Gesellschaften während ihrer Konzernzugehörigkeit zum Umsatz sind 295.813 Tausend EUR und zum Ergebnis -16.701 Tausend EUR. Wären die Erwerbe bereits am 1. Januar 2025 erfolgt, hätte dies den Nettoumsatz und das Ergebnis nach Steuern der Gruppe nicht wesentlich verändert.

Gründungen und Umfirmierungen von Tochtergesellschaften 2025

Die Endress+Hauser Immobilien AG+Co. KG wurde in Deutschland gegründet, die Analytik Jena Brasil Ltda. in Brasilien und die Innovative Sensor Technology (Shanghai) Co., Ltd. in China.

Abgänge von Tochtergesellschaften 2025

In den Vereinigten Staaten von Amerika wurde die Automation24 Inc. im Geschäftsjahr 2025 aufgelöst.

Erwerb von Tochtergesellschaften 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Gesellschaften erworben.

31. Endress+Hauser Gruppe – Konsolidierungskreis per 31.12.2025

	Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Anteil	Konsolidierungsart
Europa				
Schweiz	Endress+Hauser Beteiligungs AG, Reinach	Verwaltung	100 %	Voll
	Endress+Hauser Flowtec AG, Reinach	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser Group Services AG, Reinach	Group Services	100 %	Voll
	Endress+Hauser International AG, Reinach	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser Management AG, Reinach	Group Services	100 %	Voll
	Endress+Hauser Process Solutions AG, Reinach	Engineering/Entwicklung	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Schweiz) AG, Reinach	Vertrieb	100 %	Voll
	Innovative Sensor Technology IST AG, Ebnet-Kappel	Produktion	100 %	Voll
	Senstech AG, Fehraltorf	Produktion	100 %	Voll
	TrueDyne Sensors AG, Reinach	Produktion	100 %	Voll
Belgien	Endress+Hauser S.A.-N.V., Bruxelles	Vertrieb	100 %	Voll
Bulgarien	Endress+Hauser (Bulgaria) LLC, Sofia	Vertrieb	100 %	Voll
Dänemark	Endress+Hauser A/S, Søborg	Vertrieb	100 %	Voll
Deutschland	Analytik Jena GmbH+Co. KG, Jena	Produktion	100 %	Voll
	Analytik Jena Verwaltungs-GmbH, Jena	Verwaltung	100 %	Voll
	Automation24 GmbH, Essen	Vertrieb	50 %	At Equity
	Biometra GmbH, Göttingen	Produktion	100 %	Voll
	CodeWrights GmbH, Karlsruhe	Entwicklung	100 % ²⁾	Voll
	Endress+Hauser Administration SE, Maulburg	Verwaltung	100 %	Voll
	Endress+Hauser BioSense GmbH, Freiburg	Entwicklung	75 %	Voll
	Endress+Hauser Conducta GmbH+Co. KG, Gerlingen	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser Conducta Verwaltungs-GmbH, Gerlingen	Verwaltung	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Deutschland) GmbH+Co. KG, Weil am Rhein	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser Digital Solutions (Deutschland) GmbH, Freiburg	Engineering/Entwicklung	100 %	Voll
	Endress+Hauser Flow Deutschland GmbH, Coburg	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser Group Services (Deutschland) AG+Co. KG, Weil am Rhein	Group Services	100 %	Voll
	Endress+Hauser Immobilien AG+Co. KG, Weil am Rhein	Dienstleistung	100 %	Voll
	Endress+Hauser InfoServe GmbH+Co. KG, Weil am Rhein	Dienstleistung	100 %	Voll
	Endress+Hauser InfoServe Verwaltungs-GmbH, Weil am Rhein	Verwaltung	100 %	Voll
	Endress+Hauser Logistik GmbH+Co. KG, Weil am Rhein	Dienstleistung	100 %	Voll
	Endress+Hauser Messtechnik Verwaltungs-GmbH, Weil am Rhein	Verwaltung	100 %	Voll
	Endress+Hauser SE+Co. KG, Maulburg	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser SICK GmbH+Co. KG, Ottendorf-Okrilla	Produktion	50 %	At Equity
	Endress+Hauser Wetzler GmbH+Co. KG, Nesselwang	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser Wetzler Verwaltungs-GmbH, Nesselwang	Verwaltung	100 %	Voll
	ETG Entwicklungs- und Technologie Gesellschaft-mbH Ilmenau, Ilmenau	Produktion	100 %	Voll
	IMKO Micromodultechnik GmbH, Ettlingen	Produktion	100 %	Voll
	Infrasolid GmbH, Dresden	Produktion	54,2 %	Voll
	IST Innuscreen GmbH, Berlin	Produktion	100 %	Voll
	Jobst Technologies GmbH, Freiburg	Entwicklung	100 %	Voll

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

31. Endress+Hauser Gruppe – Konsolidierungskreis per 31.12.2025

	Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Anteil	Konsolidierungsart
Europa				
Finnland	Endress+Hauser Oy, Helsinki	Vertrieb	100 %	Voll
Frankreich	Analytik Jena France SARL, Saint-Aubin	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser France SASU, Cernay	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser Flow France S.A.S.U., Cernay	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser Process Analysis Support SARL, Saint-Priest	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Hellas) Single Member S.A., Marousi, Athens	Vertrieb	100 %	Voll
Irland	Endress+Hauser (Ireland) Ltd., Kill, Dublin	Vertrieb	100 %	Voll
Italien	Endress+Hauser Italia S.p.a., Cernusco s/Naviglio	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser Sicestherm S.r.L., Pessano	Produktion	100 %	Voll
Kroatien	Endress+Hauser d.o.o., Zagreb	Vertrieb	100 %	Voll
Litauen	Endress+Hauser (Baltic) UAB, Kaunas	Vertrieb	100 %	Voll
Niederlande	Endress+Hauser BV, Naarden	Vertrieb	100 %	Voll
Norwegen	Endress+Hauser AS, Lierskogen	Vertrieb	100 %	Voll
Österreich	Endress+Hauser GmbH, Wien	Vertrieb	100 %	Voll
Polen	Endress+Hauser Polska Sp.z.o.o., Wroclaw	Vertrieb	100 %	Voll
Portugal	Endress+Hauser Portugal S.A., Palmela	Vertrieb	100 %	Voll
Rumänien	Analytik Jena Romania srl., Bucharest	Vertrieb	70 %	Voll
	Endress+Hauser Romania SRL, Bucharest	Vertrieb	100 %	Voll
Schweden	Endress+Hauser AB, Solna	Vertrieb	100 %	Voll
Slowenien	Endress+Hauser d.o.o. Slovenija, Ljubljana	Vertrieb	100 %	Voll
Spanien	Endress+Hauser, S.A.U., Sant Cugat del Vallès	Vertrieb	100 %	Voll
Tschechien	Endress+Hauser Czech s.r.o., Praha	Vertrieb	100 %	Voll
	Innovative Sensor Technology s.r.o., Roznov	Produktion	100 %	Voll
Türkei	Endress Hauser Elektronik Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul	Vertrieb	100 %	Voll
Ungarn	Endress+Hauser (Magyarország) Kft., Budapest	Vertrieb	100 %	Voll
Vereinigtes Königreich	Analytik Jena UK Ltd., London	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser Ltd., Manchester	Vertrieb	100 %	Voll
	MHT Technology Ltd., Richmond	Produktion	100 %	Voll
Amerika				
Argentinien	Endress+Hauser Argentina S.A., Buenos Aires	Vertrieb	100 %	Voll
Brasilien	Analytik Jena Brasil Ltda., Itatiba	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Brasil) Instrumentação e Automação Ltda., Itatiba	Produktion	100 %	Voll
	Endress+Hauser Controle e Automação Ltda., São Paulo	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser Flowtec (Brasil) Fluxômetros Ltda., Itatiba	Produktion	100 %	Voll
Chile	Endress+Hauser (Chile) Ltda., Santiago de Chile	Vertrieb	100 %	Voll
Kanada	Endress+Hauser (Canada) Ltd., Burlington	Vertrieb	100 %	Voll
Kolumbien	Endress+Hauser (Colombia) S A S, Bogotá	Vertrieb	100 %	Voll
Mexiko	Endress+Hauser (México) S.A. de C.V., Naucalpan de Juarez	Vertrieb	100 %	Voll
Panama	Endress+Hauser Panama, Inc., Panama City	Vertrieb	100 %	Voll
Peru	Endress+Hauser (Peru) S.A.C., Lima	Vertrieb	100 %	Voll

31. Endress+Hauser Gruppe – Konsolidierungskreis per 31.12.2025

	Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Anteil	Konsolidierungsart	
Amerika					
Vereinigte Staaten von Amerika	Analytik Jena US LLC, Tewksbury (Massachusetts)	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Conducta Inc., Anaheim (California)	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser DISC Inc., Greenwood (Indiana)	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Flow (USA), Inc., Greenwood (Indiana)	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Inc., Greenwood (Indiana)	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser InfoServe Inc., Greenwood (Indiana)	Dienstleistung	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Optical Analysis Inc., Ann Arbor (Michigan)	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (USA) Automation Instrumentation Inc., Greenwood (Indiana)	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (USA) Holding Inc., Greenwood (Indiana)	Group Services	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Wetzler (USA), Inc., Greenwood (Indiana)	Produktion	100 %	Voll	
	Innovative Sensor Technology USA Division, Las Vegas (Nevada)	Vertrieb	100 %	Voll	
	Asien/Pazifik				
	Australien	Endress & Hauser Australia Pty. Ltd., North Ryde NSW	Vertrieb	100 %	Voll
China	Analytik Jena (Beijing) Instruments Co. Ltd., Beijing	Vertrieb	100 %	Voll	
	Analytik Jena Shanghai Instruments Ltd. Co., Shanghai	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Analytical Instruments (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (Beijing) Technology Co. Ltd., Beijing	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (China) Automation Co. Ltd., Shanghai	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Flowtec (China) Co. Ltd., Suzhou	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser InfoServe (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	Dienstleistung	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Shanghai International Trading Co. Ltd., Shanghai	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (Suzhou) Automation Instrumentation Co. Ltd., Suzhou	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Wetzler (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou	Produktion	100 %	Voll	
	Innovative Sensor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	Vertrieb	100 %	Voll	
Hongkong	Analytik Jena (Hong Kong) Ltd., Hong Kong	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (HK) Ltd., Hong Kong	Vertrieb	100 %	Voll	
Indien	Analytik Jena India Pvt. Ltd., Delhi	Vertrieb	99,7 %	Voll	
	Endress+Hauser Flowtec (India) Pvt. Ltd., Chhatrapati Sambhajanagar	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (India) Automation Instrumentation Pvt. Ltd., Chhatrapati Sambhajanagar	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (India) Pvt. Ltd., Mumbai	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser InfoServe (India) Pvt. Ltd., Chhatrapati Sambhajanagar	Dienstleistung	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Liquid Analysis (India) Pvt. Ltd., Chhatrapati Sambhajanagar	Produktion	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Wetzler (India) Pvt. Ltd., Chhatrapati Sambhajanagar	Produktion	100 %	Voll	
Indonesien	PT. Endress+Hauser Indonesia, Jakarta	Vertrieb	100 %	Voll	
Japan	Analytik Jena Japan Co., Ltd., Yokohama	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Japan Co. Ltd., Tokyo	Vertrieb	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Yamanashi Co. Ltd., Yamanashi	Produktion	100 %	Voll	
Kasachstan	Endress+Hauser (Kazakhstan) LLP, Almaty	Vertrieb	100 %	Voll	

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

31. Endress+Hauser Gruppe – Konsolidierungskreis per 31.12.2025

	Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Anteil	Konsolidierungsart
Asien/Pazifik				
Malaysia	Endress+Hauser (M) Sdn. Bhd., Shah Alam Selangor	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Tenaga) Sdn. Bhd., Shah Alam Selangor	Vertrieb	30 % ¹⁾	Voll
Philippinen	Endress+Hauser Philippines Inc., Manila	Vertrieb	100 %	Voll
Singapur	Endress+Hauser (S.E.A.) Pte. Ltd., Singapore	Vertrieb	100 %	Voll
Südkorea	Analytik Jena Korea Ltd., Seoul	Vertrieb	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Korea) Ltd., Seoul	Vertrieb	100 %	Voll
Thailand	Analytik Jena Instruments (Thailand) Ltd., Nonthaburi	Vertrieb	100 %	Voll
	Analytik Jena Far East (Thailand) Ltd., Nonthaburi	Vertrieb	49 % ¹⁾	Voll
	Endress+Hauser (Thailand) Ltd., Nonthaburi	Vertrieb	100 %	Voll
Vietnam	Endress+Hauser Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City	Vertrieb	100 %	Voll
Afrika/Naher Osten				
Ägypten	Endress+Hauser (Egypt) LLC, Cairo	Vertrieb	100 %	Voll
Algerien	Endress+Hauser Algérie SARL, Algier	Vertrieb	49 % ¹⁾	Voll
Katar	Endress+Hauser (Qatar) L.L.C., Doha	Vertrieb	49 % ¹⁾	Voll
Oman	Endress and Hauser Muscat SPC, Muscat	Vertrieb	100 %	Voll
Saudi-Arabien	Endress and Hauser (Arabia) LLC, Al-Khobar	Vertrieb	75 %	Voll
Südafrika	Endress+Hauser Investments (Pty.) Ltd., Sandton	Dienstleistung	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Pty.) Ltd., Sandton	Vertrieb	66,7 %	Voll
Vereinigte Arabische Emirate	Endress & Hauser Process Automation (UAE) Trading LLC, Dubai	Vertrieb	49 % ¹⁾	Voll

Der Konsolidierungskreis umfasst 134 Gesellschaften in 54 Ländern. Davon sind 10 Gesellschaften in der Schweiz und 124 im Ausland eingetragen.

¹⁾ Die Gesellschaft wird voll konsolidiert. Verfügungsgewalt nach IFRS 10 ergibt sich aus vertraglichen Vereinbarungen.

²⁾ Die verbleibenden 33,3 % der Anteile an der CodeWrights GmbH wurden erworben.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Endress+Hauser baut sein Portfolio an Messgeräten, Lösungen und Dienstleistungen zur Prozessanalytik weiter aus. Mit Wirkung vom 1. Januar 2026 übernimmt die Gruppe die deutsche SOPAT GmbH, einen Technologieanbieter im Bereich der Inline-Prozessmesstechnik und deren Mitarbeitende an den Standorten in Berlin und Chemnitz. Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser konsolidierten Jahresrechnung stehen keine genauen Daten zur Verfügung, welche eine provisorische Kaufpreisallokation erlauben würden. Wir erwarten, dass die endgültige Kaufpreisallokation in der konsolidierten Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2026 endende Geschäftsjahr veröffentlicht werden wird.

Dem Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses bekannt, die eine Anpassung der konsolidierten Jahresrechnung rechtfertigen würden.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Endress+Hauser Management AG, Reinach

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Endress+Hauser Management AG und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 30 bis 68) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code). Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
+41 58 792 51 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gruppe zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuela Baldisweiler
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 17. März 2026

Steuerbericht

74 Steuerliche Prinzipien

75 Übersicht der länderbezogenen Informationen

Steuerbericht der Endress+Hauser Gruppe

Steuerliche Prinzipien

Die Steuerstrategie von Endress+Hauser basiert auf drei Leitprinzipien: Die Besteuerung folgt der Geschäftstätigkeit, Doppelbesteuerung ist zu vermeiden und die Steuervorschriften sind einzuhalten. Durch unsere Steuerzahlungen in den Ländern, in denen wir tätig sind, tragen wir zum Wohl der Gesellschaft bei. Dementsprechend verpflichtet sich die Gruppe, nicht nur den Buchstaben, sondern auch den Geist des Gesetzes zu wahren.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass Steuern der wirtschaftlichen Substanz und der Geschäftstätigkeit folgen sollten. Daher wendet sie keine arrangierten oder künstlichen Steuerkonstruktionen oder Geschäftspraktiken an. Die Gruppe nutzt gesetzliche Steueranreize und -erleichterungen in dem Umfang, in dem sie dem Unternehmen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit zustehen.

Endress+Hauser ist bestrebt, eine offene, professionelle und kooperative Beziehung zu den Steuerbehörden zu pflegen. Dazu gehört die Bereitstellung genauer und zeitnaher Informationen, wie gesetzlich vorgeschrieben. Soweit relevant, wird die Gruppe vor der Durchführung von Transaktionen eine Klärung mit den Steuerbehörden anstreben, insbesondere in Bereichen mit unklarer oder unsicherer Rechtslage oder Rechtsanwendung.

In Übereinstimmung mit der EU-Richtlinie zur Offenlegung von Informationen zur Ertragssteuer (Richtlinie 2013/34/EU) hat Endress+Hauser einen öffentlichen länderbezogenen Bericht erstellt. Dieser Bericht stellt die Länder, in denen wir tätig sind, die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Ertragssteuern, die gezahlten Ertragssteuern, noch zu zahlende Ertragssteuern, den einbehaltenen Gewinn sowie die Zahl der Mitarbeitenden in den jeweiligen Ländern dar. Daneben umfassen die länderbezogenen Informationen auch eine Liste der Tochterunternehmen und Tätigkeiten.

Wie in der EU-Richtlinie beschrieben, ist die Länderübersicht in drei verschiedene Gruppen unterteilt: EU-Länder, die auf der Grau- und Schwarzliste der EU stehenden Länder sowie der Rest der Welt. Soweit Endress+Hauser in diesen der Grau- oder Schwarzliste zugeordneten Ländern tätig ist, folgt dies dem Leitprinzip, dass die Besteuerung der wirtschaftlichen Substanz und der Geschäftstätigkeit des Unternehmens folgt und die Steuerplanung kein treibender Faktor ist.

Übersicht der länderbezogenen Informationen

in Tausend EUR

Gruppe	Steuerhoheitsgebiet	Ländercode	Umsatz (Gesamtsumme)	Ergebnis vor Ertragssteuern	Gezahlte Ertragssteuern (Cash-Basis)	Noch zu zahlende Ertragssteuern (laufendes Jahr)	Einbehaltener Gewinn	Mitarbeitende
EU	Belgien	BE	54.832	2.508	495	626	11.153	109
EU	Bulgarien	BG	1.973	72	-1	10	150	6
EU	Dänemark	DK	29.984	1.452	475	353	2.642	37
EU	Deutschland	DE	1.709.785	108.696	58.884	35.805	348.093	6.184
EU	Finnland	FI	37.727	1.057	216	170	1.235	66
EU	Frankreich	FR	242.144	10.124	3.167	2.475	40.654	1.070
EU	Griechenland	GR	9.114	399	135	149	974	27
EU	Irland	IE	31.887	3.226	471	508	4.428	107
EU	Italien	IT	272.245	18.160	4.798	5.358	54.304	556
EU	Kroatien	HR	7.154	232	80	55	831	32
EU	Lettland	LV	835	-25	-	-	-	1
EU	Litauen	LT	3.673	201	58	38	713	10
EU	Niederlande	NL	89.600	3.860	1.147	956	12.585	182
EU	Österreich	AT	54.810	2.609	683	569	4.239	106
EU	Polen	PL	70.366	5.194	810	978	12.077	147
EU	Portugal	PT	12.356	1.066	141	238	1.405	33
EU	Rumänien	RO	13.137	562	91	106	2.428	40
EU	Schweden	SE	43.290	1.205	314	384	4.970	83
EU	Slowenien	SI	13.446	1.092	144	236	1.456	17
EU	Spanien	ES	58.091	2.257	576	621	13.551	97
EU	Tschechien	CZ	33.683	1.680	401	531	6.086	281
EU	Ungarn	HU	7.995	95	9	11	940	24
Grau	Panama	PA	4.835	361	24	36	1.101	32
Grau	Türkei	TR	33.719	1.788	182	422	4.196	81
Grau	Vietnam	VN	3.194	246	15	82	474	31
Andere	Andere	-	4.889.933	341.600	69.546	56.681	4.271.145	8.947

Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Ländercode	Name jedes Tochterunternehmens im Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Forschung und Entwicklung	Halten oder Verwaltung von geistigem Eigentum	Einkauf oder Beschaffung	Fertigung oder Produktion	Vertrieb oder Marketing	Verwaltungs-, Management- oder Supportdienste	Dienstleistungen für Dritte	Interne Finanzdienstleistungen	Regulierte Finanzdienstleistungen	Versicherungen	Halten von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	Ruhend	Andere	
Ägypten	EG	Endress+Hauser (Egypt) LLC					X	X	X							
Algerien	DZ	Endress+Hauser Algérie SARL												X		
Argentinien	AR	Endress+Hauser Argentina S.A.					X		X							
Australien	AU	Endress & Hauser Australia Pty. Ltd.					X		X							
Belgien	BE	Endress+Hauser S.A.-N.V.					X		X							
Brasilien	BR	Analytik Jena Brasil Ltda.														
		Endress+Hauser (Brasil) Instrumentação e Automação Ltda.				X	X		X							
		Endress+Hauser Controle e Automação Ltda.														
		Endress+Hauser Flowtec (Brasil) Fluxômetros Ltda.														
Bulgarien	BG	Endress+Hauser (Bulgaria) LLC				X		X								
Chile	CL	Endress+Hauser (Chile) Ltda.				X		X								
China	CN	Analytik Jena (Beijing) Instruments Co. Ltd.														
		Analytik Jena Shanghai Instruments Ltd. Co.														
		Endress+Hauser (Beijing) Technology Co., Ltd.														
		Endress+Hauser (China) Automation Co. Ltd.														
		Endress+Hauser (Suzhou) Automation Instrumentation Co. Ltd.														
		Endress+Hauser Analytical Instruments (Suzhou) Co. Ltd.	X	X	X	X	X	X								
		Endress+Hauser Flowtec (China) Co. Ltd.														
		Endress+Hauser InfoServe (Shanghai) Co. Ltd.														
		Endress+Hauser Shanghai International Trading Co. Ltd.														
		Endress+Hauser Wetzer (Suzhou) Co. Ltd.														
Innovative Sensor Technology Shanghai Co. Ltd.																
Dänemark	DK	Endress+Hauser A/S				X		X								
Deutschland	DE	Analytik Jena GmbH+Co. KG														
		Analytik Jena Verwaltungs-GmbH	X	X	X	X	X	X				X	X	X		
		Biometra GmbH														

Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Ländercode	Name jedes Tochterunternehmens im Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Forschung und Entwicklung	Halten oder Verwaltung von geistigem Eigentum	Einkauf oder Beschaffung	Fertigung oder Produktion	Vertrieb oder Marketing	Verwaltungs-, Management- oder Supportdienste	Dienstleistungen für Dritte	Interne Finanzdienstleistungen	Regulierte Finanzdienstleistungen	Versicherungen	Halten von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	Ruhend	Andere	
Deutschland	DE	CodeWrights GmbH														
		Endress+Hauser Administration SE														
		Endress+Hauser Beteiligungs AG, Switzerland*														
		Endress+Hauser BioSense GmbH														
		Endress+Hauser Conducta GmbH+Co. KG														
		Endress+Hauser Conducta Verwaltungs-GmbH														
		Endress+Hauser (Deutschland) GmbH+Co. KG														
		Endress+Hauser Digital Solutions (Deutschland) GmbH														
		Endress+Hauser Flow Deutschland GmbH														
		Endress+Hauser Group Services (Deutschland) AG+Co. KG														
		Endress+Hauser Group Services AG, Switzerland (Immobilien)														
		Endress+Hauser Immobilien AG+Co. KG														
		Endress+Hauser InfoServe GmbH+Co. KG	X	X	X	X	X	X	X					X	X	X
		Endress+Hauser InfoServe Verwaltungs-GmbH														
		Endress+Hauser Logistik GmbH+Co. KG														
		Endress+Hauser Management AG, Switzerland*														
		Endress+Hauser Messtechnik Verwaltungs-GmbH														
		Endress+Hauser SE+Co. KG														
		Endress+Hauser Wetzer GmbH+Co. KG														
		Endress+Hauser Wetzer Verwaltungs-GmbH														
ETG Entwicklungs- und Technologie Gesellschaft mbH																
IMKO Micromoduletechnik GmbH																
Infrasolid GmbH																
IST Innuscreen GmbH																
Jobst Technologies GmbH																

Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Ländercode	Name jedes Tochterunternehmens im Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Forschung und Entwicklung	Halten oder Verwaltung von geistigem Eigentum	Einkauf oder Beschaffung	Fertigung oder Produktion	Vertrieb oder Marketing	Verwaltungs-, Management- oder Supportdienste	Dienstleistungen für Dritte	Interne Finanzdienstleistungen	Regulierte Finanzdienstleistungen	Versicherungen	Halten von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	Ruhend	Andere	
Finnland	FI	Endress+Hauser Oy					X		X							
Frankreich	FR	Analytik Jena France SARL														
		Endress+Hauser France SASU														
		Endress+Hauser Flow France S.A.S.U.				X	X		X					X	X	
		Endress+Hauser Flowtec AG, Switzerland*														
		Endress+Hauser Process Analysis Support SARL														
Griechenland	GR	Endress+Hauser (Hellas) Single Member S.A.				X		X								
Hongkong	HK	Analytik Jena (Hong Kong) Ltd.					X		X				X			
		Endress+Hauser (HK) Ltd.														
Indien	IN	Analytik Jena India Pvt. Ltd.														
		Endress+Hauser (India) Automation Instrumentation Pvt. Ltd.														
		Endress+Hauser (India) Pvt. Ltd.														
		Endress+Hauser Flowtec (India) Pvt. Ltd.			X	X	X	X								
		Endress+Hauser InfoServe (India) Pvt. Ltd.														
		Endress+Hauser Liquid Analysis (India) Pvt. Ltd.														
Indonesien	ID	PT. Endress+Hauser Indonesia				X		X								
Irland	IE	Endress+Hauser (Ireland) Ltd.				X	X	X								
Italien	IT	Endress+Hauser Italia S.p.a.	X		X	X		X								
		Endress+Hauser Sicestherm S.r.L.														
Japan	JP	Analytik Jena Japan Co., Ltd.														
		Endress+Hauser InfoServe GmbH+Co. KG, Germany*	X	X	X	X	X	X								
		Endress+Hauser Japan Co. Ltd.														
		Endress+Hauser Yamanashi Co. Ltd.														
Kanada	CA	Endress+Hauser (Canada) Ltd.				X		X								
Kasachstan	KZ	Endress+Hauser (Kazakhstan) LLP				X	X	X								
Katar	QA	Endress+Hauser (Qatar) L.L.C.				X		X								

Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Ländercode	Name jedes Tochterunternehmens im Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Forschung und Entwicklung	Halten oder Verwaltung von geistigem Eigentum	Einkauf oder Beschaffung	Fertigung oder Produktion	Vertrieb oder Marketing	Verwaltungs-, Management- oder Supportdienste	Dienstleistungen für Dritte	Interne Finanzdienstleistungen	Regulierte Finanzdienstleistungen	Versicherungen	Halten von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	Ruhend	Andere	
Kolumbien	CO	Endress+Hauser (Colombia) S.A.S.					X		X							
Kroatien	HR	Endress+Hauser d.o.o.					X		X							
Lettland	LV	Endress+Hauser (Baltic) UAB					X		X							
Litauen	LT	Endress+Hauser (Baltic) UAB, Latvia*					X		X							
Malaysia	MY	Endress+Hauser (M) Sdn. Bhd.					X		X							
		Endress+Hauser (Tenaga) Sdn. Bhd.														
Mexiko	MX	Endress+Hauser (México) S.A. de C.V.					X		X							
Neuseeland	NZ	Endress & Hauser Australia Pty. Ltd.*					X		X							
Niederlande	NL	Endress+Hauser BV					X		X							
Norwegen	NO	Endress+Hauser AS					X		X							
Oman	OM	Endress and Hauser Muscat SPC					X	X	X							
Österreich	AT	Endress+Hauser GmbH					X		X							
Panama	PA	Endress+Hauser International AG, Switzerland*					X	X	X							
		Endress+Hauser Panama Inc.														
Peru	PE	Endress+Hauser (Peru) S.A.C.					X	X	X							
Philippinen	PH	Endress+Hauser Philippines Inc.						X								
Polen	PL	Endress+Hauser Polska Sp.z.o.o.					X		X							
Portugal	PT	Endress+Hauser (Portugal) S.A.					X		X							
Rumänien	RO	Analytik Jena Romania srl.					X		X							
		Endress+Hauser Romania SRL														
Saudi-Arabien	SA	Endress and Hauser (Arabia) LLC					X		X							
Schweden	SE	Endress+Hauser AB					X		X							
Schweiz	CH	Analytik Jena GmbH+Co. KG, Germany*														
		Endress Familien AG														
		Endress+Hauser (Schweiz) AG														
		Endress+Hauser AG	X	X		X	X	X	X	X				X		
		Endress+Hauser Beteiligungs AG														
Endress+Hauser Flowtec AG																

Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Ländercode	Name jedes Tochterunternehmens im Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Forschung und Entwicklung	Halten oder Verwaltung von geistigem Eigentum	Einkauf oder Beschaffung	Fertigung oder Produktion	Vertrieb oder Marketing	Verwaltungs-, Management- oder Supportdienste	Dienstleistungen für Dritte	Interne Finanzdienstleistungen	Regulierte Finanzdienstleistungen	Versicherungen	Halten von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	Ruhend	Andere	
Schweiz	CH	Endress+Hauser Group Services AG														
		Endress+Hauser International AG														
		Endress+Hauser Management AG														
		Endress+Hauser Process Solutions AG	X	X		X	X	X	X	X				X		
		Innovative Sensor Technology IST AG														
		Senstech AG														
		TrueDyne Sensors AG														
Singapur	SG	Endress+Hauser (S.E.A.) Pte. Ltd.					X	X	X							
Slowenien	SI	Endress+Hauser d.o.o. Slovenija					X		X							
Spanien	ES	Endress+Hauser, S.A.U					X		X							
Südafrika	ZA	Endress+Hauser (Pty.) Ltd.						X	X	X						
		Endress+Hauser Investments (Pty.) Ltd.														
Südkorea	KR	Analytik Jena Korea Ltd.														
		Endress+Hauser (Korea) Co. Ltd.						X		X						
Thailand	TH	Analytik Jena Far East (Thailand) Ltd.														
		Analytik Jena Instruments (Thailand) Ltd.						X		X						
		Endress+Hauser (Thailand) Ltd.														
Tschechien	CZ	Endress+Hauser Czech s.r.o.														
		Innovative Sensor Technology s.r.o.					X	X		X						
Türkei	TR	Endress Hauser Elektronik Sanayi ve Ticaret A.Ş.						X		X						
Ungarn	HU	Endress+Hauser (Magyarország) Kft.						X		X						
Vereinigte Arabische Emirate	AE	Endress & Hauser Process Automation (UAE) Trading LLC														
		Endress Hauser Emirates Trading of Control Equipment Measurement Device						X	X	X						
Vereinigtes Königreich	GB	Analytik Jena UK Ltd.														
		Endress+Hauser Ltd.	X	X		X	X		X							
		MHT Technology Ltd.														

Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Ländercode	Name jedes Tochterunternehmens im Mitgliedsstaat oder Steuerhoheitsgebiet	Forschung und Entwicklung	Halten oder Verwaltung von geistigem Eigentum	Einkauf oder Beschaffung	Fertigung oder Produktion	Vertrieb oder Marketing	Verwaltungs-, Management- oder Supportdienste	Dienstleistungen für Dritte	Interne Finanzdienstleistungen	Regulierte Finanzdienstleistungen	Versicherungen	Halten von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	Ruhend	Andere	
Vereinigte Staaten von Amerika	US	Analytik Jena US LLC														
		Endress+Hauser Flow USA, Inc.														
		Endress+Hauser (USA) Automation Instrumentation Inc.														
		Endress+Hauser (USA) Holding Inc.														
		Endress+Hauser Conducta Inc.														
		Endress+Hauser DISC Inc.	X	X		X	X	X	X	X				X		
		Endress+Hauser Inc.														
		Endress+Hauser InfoServe Inc.														
		Endress+Hauser Optical Analysis Inc.														
		Endress+Hauser Wetzler (USA), Inc.														
Vietnam	VN	Innovative Sensor Technology USA Division														
		Endress+Hauser Vietnam Co. Ltd.					X		X							

*) Betriebsstätte

Nachhaltig- keitsbericht

84	Schritt für Schritt
87	Allgemeines
94	Unternehmensführung
97	Umwelt
106	Soziales

20 25

Schritt für Schritt

Die Datenfülle meistern

Endress+Hauser setzt beim Nachhaltigkeitsreporting auf IT-Unterstützung. Der Sustainability Control Tower soll helfen, künftig konsistent über die gesamte Firmengruppe hinweg Informationen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu sammeln. „Dieses SAP-Werkzeug erlaubt uns, die vielen hundert Datenpunkte aus verschiedensten Quellen innerhalb unseres weltweiten Firmennetzwerks automatisiert zusammenzutragen, zu harmonisieren und zu validieren“, sagt Projektleiter Enrico De Stasio. „Wir schaffen damit nicht nur ein verlässliches Reporting unserer wesentlichen Kennzahlen, sondern auch Transparenz für unsere Mitarbeitenden, die bis zur kleinsten Schraube erkennen können, welche Umweltauswirkungen bestimmte Entscheidungen haben.“ Endress+Hauser war als „Early Adopter“ an der Ausgestaltung des SAP-Sustainability Control Towers maßgeblich beteiligt.

Innovationen mit Weitblick

Hans-Joachim Fröhlich leitet als Director Technology and Portfolio bei Endress+Hauser das strategische Projekt „Innovate for Sustainability“.



Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in den Entwicklungsabteilungen von Endress+Hauser?

Das Thema wird immer wichtiger. Wie nachhaltig ein Messgerät ist, entscheidet sich in großen Teilen schon in sehr frühen Phasen der Produktentwicklung, oft schon in der Vorentwicklung. Mechanische Konstruktion und Elektronikdesign, die verbauten Materialien, die eingesetzten Komponenten – all das beeinflusst später den Treibhausgas-Fußabdruck und die Kreislauffähigkeit eines Geräts. Wir geben unseren Entwicklerinnen und Entwicklern deshalb nun eine Ökodesign-Richtlinie und weitere Werkzeuge an die Hand.

Welche Werkzeuge helfen, Geräte nachhaltig zu konstruieren?

Das sind unter anderem Softwaretools, mit denen unsere Entwicklerteams die Umweltauswirkungen ihrer Ideen bewerten können. Sie sehen zum Beispiel, mit welchem Energiemix bestimmte Materialien hergestellt werden. Schon heute sind wir in der Branche führend, was die Simulation des Verhaltens von Bauteilen aus neuen, umweltfreundlichen und emissionsreduzierten Werkstoffen angeht. Auch diese Stärke werden wir weiter ausbauen.

Macht Öko-Design die Geräte teurer?

Gutes Ökodesign schafft immer ökologische und ökonomische Vorteile, zum Beispiel, wenn es gelingt, weniger Material zu verbauen oder eine Elektronik zu entwickeln, die noch weniger Energie verbraucht. Strategisch haben wir das klare Ziel, nicht nur nachhaltige Messgeräte zu entwickeln, sondern damit den größtmöglichen Kundennutzen zu schaffen.



Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Endress+Hauser hat den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025 in der Kategorie Mess- und Regeltechnik gewonnen. Der Preis ist eine der renommiertesten Nachhaltigkeitsauszeichnungen in Europa und würdigt Unternehmen, die mit wirksamen und vorbildlichen Lösungen zur nachhaltigen Transformation beitragen. „Mit der konsequenten Verknüpfung von Technik, Daten und Beratung nimmt Endress+Hauser in der Mess- und Regeltechnik eine Vorreiterrolle ein und leistet einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Transformation industrieller Produktionsprozesse“, schreibt die Jury in ihrer Begründung. Sie würdigt ebenfalls, dass die Gruppe eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie im eigenen Unternehmen umsetzt, die sowohl die Produktentwicklung als auch die Unternehmensprozesse einbezieht. Die Jury sieht in der Firmengruppe einen Vorreiter und Impulsgeber zugleich.

Optimiert im laufenden Betrieb

Ein von Endress+Hauser Level+Pressure betriebenes Produktionsgebäude in den USA hat die LEED-Gold-Zertifizierung für ressourceneffizienten und umweltbewussten Betrieb erhalten. LEED – Leadership in Energy and Environmental Design – ist ein weltweit anerkannter Benchmark für nachhaltige, energieeffiziente Gebäude. Im Gebäude, das bereits bei seiner Inbetriebnahme im Jahr 2013 LEED-zertifiziert worden ist, wurden seitdem erhebliche Verbesserungen in den Bereichen Energieeffizienz, Wassereinsparung und Abfallreduzierung erzielt. Diese im laufenden Betrieb ergriffenen Maßnahmen brachten dem Gebäude die Gold-Zertifizierung in der Kategorie „Betrieb und Unterhalt“ ein, mit der die Nachhaltigkeit von Bestandsgebäuden ausgezeichnet wird. Die Zertifizierung wurde vom United States Green Building Council vergeben und unterstreicht das kontinuierliche Engagement von Endress+Hauser für Umweltschutz und Betriebseffizienz.

Theorie trifft Praxis

Neues an einer Berufs- oder Hochschule lernen und dann gleich praktisch in einem Industriebetrieb anwenden: das verspricht das duale Ausbildungsmodell, wie es einst in der Schweiz, Deutschland und Österreich entstanden ist. Endress+Hauser rollt dieses duale System weltweit aus, um jungen Menschen eine fundierte Berufsausbildung zu ermöglichen und für eine gute Fachkräftebasis zu sorgen. Nach den USA und Indien ist nun auch die duale Ausbildung im chinesischen Suzhou gestartet. Zwölf junge Menschen werden seit Oktober 2025 in Kooperation mit der dortigen Berufsschule zu Mechatronikern ausgebildet. „Durch das duale Modell erwerben unsere Auszubildenden vielseitige Qualifikationen, die sie auf einen breiten beruflichen Kontext vorbereiten“, sagt Jens Kröger, Leiter der globalen dualen Bildung bei Endress+Hauser. „Wir stärken mit gut ausgebildeten Nachwuchskräften auch unser gesamtes wirtschaftliches Umfeld.“





Nachhaltigkeitsbericht der Endress+Hauser Gruppe

Unser Einsatz für Nachhaltigkeit ist 2025 in besonderer Weise bestätigt worden: Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis zeichnet Endress+Hauser als Impulsgeber für die nachhaltige Transformation industrieller Produktionsprozesse aus. In Verbindung mit einer erneuten Hochstufung beim Carbon Disclosure Project und einem guten EcoVadis-Rating zeigt uns dies, dass unser Kurs richtig ist. Wir übernehmen Verantwortung entlang unserer Wertschöpfungsketten und begleiten Kunden weltweit auf ihrem Weg in die Nachhaltigkeit.

Allgemeines

Endress+Hauser im Porträt

Endress+Hauser ist ein weltweit führender Anbieter von Prozessmesstechnik und Automatisierungslösungen. Wir unterstützen Kunden aus verfahrenstechnischen Industrien darin, ihre Produkte effizienter, umweltfreundlicher und ressourcenschonender herzustellen. Kernbranchen sind Chemie, Lebensmittel, Wasser, Abwasser & Abfall, Öl & Gas, Life Sciences, Grundstoffe, Metalle & Bergbau sowie Kraftwerke & Energie.

Unser Angebot umfasst Geräte, Lösungen und Dienstleistungen für die Durchfluss-, Füllstands-, Druck- und Temperaturmessung sowie die Analyse von Flüssigkeiten, Gasen und Feststoffen. Endress+Hauser vereint Branchenkenntnis mit Anwendungswissen sowie digitaler Kompetenz und steht als Unternehmen für Langfristigkeit und Stabilität. In dieser Verbindung macht dies uns einzigartig.

Unser Nachhaltigkeitsansatz

Als Familienunternehmen denken wir in Generationen und richten unser Handeln auf langfristigen Unternehmenserfolg aus. Deshalb verbinden wir wirtschaftliches Wachstum mit ökologischem und sozialem Verantwortungsbewusstsein.

Dabei können wir einen besonderen Beitrag im Bereich des Klimaschutzes leisten. Wir haben uns im Rahmen der Science Based Targets Initiative wissenschaftsbasierte Ziele zur Dekarbonisierung unserer Wertschöpfungskette gesetzt und verfolgen in diesem Sinn ein Netto-Null-Ziel (siehe „Klimaübergangsplan“, Seite 98). Gleichzeitig befähigen wir unsere Kunden mit unseren Produkten, Prozesse energieeffizient und ressourcenschonend zu gestalten und durch Datentransparenz nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Für dieses doppelte Engagement haben wir 2025 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Mess- und Regeltechnik gewonnen. Die Jury würdigte unser Unternehmen unter anderem als „Vorreiter für einen zukunftsorientierten Beitrag zur Ressourceneffizienz in der Prozessindustrie und als Impulsgeber für die nachhaltige Transformation industrieller Produktionsprozesse“. Der Preis ist uns Bestätigung und Ansporn zugleich.

Um unsere Kunden noch besser in ihrer nachhaltigen Transformation zu unterstützen, sind wir 2025 mit dem Sensorhersteller SICK eine strategische Partnerschaft im Bereich der Prozessautomatisierung eingegangen. Diese erweitert unser Portfolio um Geräte, Systeme und Lösungen für die Gasanalyse- und Gasmesstechnik, die beispielsweise in Abfallverbrennungsanlagen, Kraft-, Stahl- und Zementwerken, in der Öl- und Gasindustrie, in Anlagen der Chemie und Petrochemie sowie im maritimen Bereich eingesetzt werden.

In der Weiterentwicklung unseres Portfolios spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Wir etablieren derzeit einen Produktentwicklungsprozess, der Nachhaltigkeit von Anfang an berücksichtigt und zum Produktmerkmal macht. Unsere Messtechnik, die ressourcenschonende, sichere Prozesse ermöglicht, soll mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck hergestellt und betrieben werden (siehe Interview, Seite 84).

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Mit einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Analysis, DMA) haben wir bereits 2024 die wesentlichen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie identifiziert. Bei diesem formalisierten Prozess wird die Wertschöpfungskette aus zwei Perspektiven betrachtet: Zum einen wird analysiert, welche Auswirkungen die eigene Geschäftstätigkeit auf

Umwelt und Gesellschaft hat (Inside-out-Perspektive bzw. Impact Materiality). Zum anderen wird bewertet, welche Nachhaltigkeitsthemen – darunter ökologische Veränderungen, soziale Entwicklungen und regulatorische Anforderungen – den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beeinflussen (Outside-in-Perspektive bzw. Financial Materiality).

Zunächst haben wir die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette identifiziert und bewertet. Aus dieser systematischen Bewertung ergaben sich zehn Nachhaltigkeitsthemen, die als wesentlich eingestuft wurden und derzeit im Unternehmen organisatorisch verankert werden. Sie sind entsprechend den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zugeordnet; die Zahlen benennen den thematischen ESRS-Standard:

Umwelt: Klimaschutz (E1), Energie (E1), Besonders besorgniserregende Stoffe (E2), Wassernutzung (E3), Ressourcenzuflüsse (E5)

Soziales: Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft (S1), Gleichbehandlung und Chancengleichheit der eigenen Belegschaft (S1), Menschenrechte in der eigenen Belegschaft (S1), Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern (S4)

Unternehmensführung: Unternehmenskultur (G1)

Im Vorfeld eines jeden Berichtszeitpunkts prüfen wir, ob sich wesentliche Veränderungen ergeben haben – Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen oder technologische Entwicklungen etc. –, welche die Ergebnisse unserer vorherigen Wesentlichkeitsanalyse beeinflussen könnten. Werden solche Veränderungen festgestellt, wird die Analyse entsprechend überprüft und aktualisiert.

Berichts- und Bewertungsmechanismen

In unseren früheren Nachhaltigkeitsberichten haben wir uns in Erwartung der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bereits an dieser EU-Nachhaltigkeitsberichterstattungspflicht orientiert. Mit dem sogenannten CSRD-Omnibus plant die Europäische Kommission nun Vereinfachungen in der Berichterstattung und verschiebt den verpflichtenden Anwendungsbeginn um zwei Jahre. Aktuell prüfen wir, welche Auswirkungen die geplanten Änderungen für unser Unternehmen haben. Den späteren Startzeitpunkt sehen wir grundsätzlich als Chance, uns noch besser auf die Berichtspflicht vorzubereiten.

Unabhängig davon nehmen wir weiter freiwillig am EcoVadis-Nachhaltigkeitsrating sowie am Carbon Disclosure Project (CDP) teil. EcoVadis beurteilt bereits seit 2015 unsere Nachhaltigkeitsleistung in den Bereichen Umwelt, Arbeitspraktiken und Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken sowie nachhaltige Beschaffung. 2025 haben wir ein Gold-Rating erhalten. Mit 78 von 100 Punkten zählen wir zu den obersten fünf Prozent der

weltweit über 100.000 bewerteten Unternehmen. Im neuesten Rating haben wir Anfang 2026 wiederum 78 Punkte erzielt, womit wir uns unter den Top sechs Prozent platzieren, was nun einer Silbermedaille entspricht.

Im Rahmen unserer CDP-Klimaberichterstattung haben wir 2025 die Bewertungsstufe B erreicht. Damit haben wir uns innerhalb von zwei Jahren von der Bewertungsstufe D (Disclosure, 2022 und 2023) über C (Awareness, 2024) bis hin zur Stufe B (Management) weiterentwickelt.

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen überdies den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) zugeordnet (siehe Tabelle, Seite 90). Diese SDGs sind Kernstück der Agenda 2030 und bilden einen globalen Referenzrahmen für die nachhaltige ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Bei der Zuordnung unserer zehn wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu den SDGs orientieren wir uns am „Practical Guide to Integrating the SDGs into Corporate Reporting“ der Vereinten Nationen.

Erfassen von Nachhaltigkeitsdaten

Gemeinsam mit dem Softwareanbieter SAP haben wir den Sustainability Control Tower (SCT) entwickelt. Diese zentrale Informatikplattform trägt viele hundert Daten zu unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen aus verschiedensten Quellen innerhalb unseres Firmennetzwerks automatisiert zusammen.

Dabei betreiben wir hohen Aufwand, um die heterogenen Daten aus verschiedenen globalen Quellen zu harmonisieren und klar definierte Berichtsprozesse aufzusetzen. Alle Daten müssen jederzeit bis zur Quelle nachvollziehbar sein (Audit Trail) – einschließlich der Dokumentation, wer welche Schritte wann durchgeführt hat. Die zugrundeliegenden Daten, Annahmen und Methoden werden systematisch validiert, um Konsistenz, Genauigkeit und Verlässlichkeit sicherzustellen und interne Kontrollen sowie externe Audits zu unterstützen. Dabei nutzen wir auch Künstliche Intelligenz für Plausibilitätsprüfungen.

Alle Berichtspunkte des SCTs sind konform mit den Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol, der CSRD und der EU-Taxonomie.

Sustainability Governance

Die Steuerung von Nachhaltigkeit ist in die bestehenden Führungs- und Kontrollstrukturen der Endress+Hauser Gruppe eingebettet und baut auf den Grundsätzen der Corporate Governance auf (siehe „Corporate Governance“, Seite 94). Um Nachhaltigkeitsthemen auf allen Ebenen unserer Firmengruppe zu integrieren, haben wir strategische und operative Zuständigkeiten definiert und Verantwortlichkeiten benannt. Das Thema ist sowohl horizontal in allen Mitgliedsfirmen verankert als auch vertikal entlang der relevanten Prozesse.

Strategische Steuerung:

- Der Verwaltungsrat entscheidet über die Nachhaltigkeitsstrategie und strategische Initiativen der Firmengruppe und überwacht die Umsetzung durch das Executive Board.
- Der Fachausschuss „Audit, Risk, Sustainability“ arbeitet für den Verwaltungsrat Empfehlungen und Vorschläge zur Nachhaltigkeitsstrategie sowie zu strategischen Initiativen aus und überwacht ihre Umsetzung.
- Das Executive Board schlägt die Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele vor und berichtet an den Verwaltungsrat. Es delegiert Aufgaben an den oder die Corporate Sustainability Officer, überwacht die Implementierung und beurteilt das Management.
- Die oder der Chief Financial Officer schlägt als für Nachhaltigkeit verantwortliches Mitglied im Executive Board die Brücke zum Nachhaltigkeits-Lenkungsausschuss.
- Der Nachhaltigkeits-Lenkungsausschuss macht Vorschläge zur Nachhaltigkeitsstrategie und den Nachhaltigkeitszielen und verfolgt ihre operative Umsetzung.
- Die oder der Corporate Sustainability Officer unterstützt die Firmengruppe bei der Strategieentwicklung und Programmimplementierung und treibt das Thema Nachhaltigkeit – ausgehend von den Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (siehe Seite 87) – konzeptionell voran. Er oder sie berät das Executive Board und den Lenkungsausschuss und berichtet an beide.

Operative Umsetzung:

- Die oder der Corporate Sustainability Officer arbeitet zusammen mit dem Sustainability Office an der Implementierung und Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Er oder sie begleitet und berät lokale Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager, begleitet thematische Subprojekte und berichtet an den Lenkungsausschuss.
- Das Corporate Sustainability Office begleitet das Umsetzen und Erreichen von Nachhaltigkeitszielen, ist Ansprechpartner und Schnittstelle zu themenspezifischen Projektgruppen.
- Über funktionsübergreifende, themenspezifische Projektgruppen werden Nachhaltigkeitsaufgaben in den Prozessen ausgerollt.
- Die lokalen Gruppenfirmen, vertreten durch ihre Geschäftsführung, sind für das Erreichen ihrer jeweiligen Nachhaltigkeitsziele verantwortlich.
- Lokale Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager unterstützen die jeweilige Geschäftsführung bei der Zielumsetzung und -erreichung. Sie bilden die Schnittstelle zur Gruppenebene, vertreten durch die oder den Corporate Sustainability Officer und das Sustainability Office.






Die Auszeichnung mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025 in der Kategorie Mess- und Regeltechnik ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich.

Unser Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

Als Familienunternehmen verbinden wir wirtschaftliches Handeln mit ökologischem und sozialem Denken. Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und tragen durch unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zum Erreichen einzelner Ziele bei. Im Folgenden ordnen wir unsere wesentlichen Themen einzelnen SDGs zu. Dabei orientieren wir uns am Practical Guide der Vereinten Nationen zur Integration der SDGs in Unternehmensberichte. Wir berücksichtigen sowohl direkte Beiträge aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit als auch indirekte Beiträge durch den Einsatz unserer Produkte und Lösungen bei unseren Kunden.





Umwelt





Wesentliches Thema	SDG	Zuordnung
E1: Klimaschutz	  	<p>SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz Endress+Hauser verfolgt wissenschaftsbasierte Klimaziele zur Reduktion seiner Treibhausgasemissionen, validiert von der Science Based Targets Initiative. Unsere Mess- und Automatisierungstechnik leistet einen indirekten Beitrag zum Klimaschutz, indem sie es ermöglicht, industrielle Anlagen energie- und ressourceneffizient zu betreiben. Anlagen können selbst unter kritischen Bedingungen – beispielsweise wetterinduziert – sicher geführt oder kontrolliert heruntergefahren werden. Damit erhöht unsere Technik die Anpassungsfähigkeit an klimabedingte Gefahren.</p> <p>SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie Endress+Hauser steigert den Anteil erneuerbarer Energien im Betrieb und berücksichtigt Energieeffizienz sowie Treibhausgasreduktion als relevante Kriterien beim Einkauf von Vorprodukten. Unsere Markt- und Produktstrategien adressieren gezielt den Sektor der erneuerbaren Energien. Gleichzeitig ermöglicht unsere Mess- und Automatisierungstechnik den energieeffizienten und emissionsarmen Betrieb von fossilen und nicht-fossilen Energiesystemen. Dadurch leisten unsere Produkte einen indirekten Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz in unterschiedlichen Energiesystemen.</p> <p>SDG 9 – Industrie, Innovation & Infrastruktur Endress+Hauser versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil von Innovation, Produktqualität und Organisationsentwicklung. Nachhaltigkeitsaspekte sind übergreifend in unseren zentralen Unternehmensprozessen berücksichtigt. Wir unterstützen Unternehmen aus sieben Kernbranchen dabei, industrielle Prozesse sicher, effizient und zuverlässig zu steuern. Dazu gehört für uns die langfristige Nutzungs- und Instandhaltungsfähigkeit sowie die ständige Ertüchtigung und Weiterentwicklung von Industrieanlagen. Mit technologischen Innovationen tragen wir dazu bei, den Einsatz emissionsärmerer Rohstoffe und Verfahren voranzutreiben.</p>

Wesentliches Thema	SDG	Zuordnung
E1: Energie	 	<p>SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie Die Mess- und Automatisierungstechnik von Endress+Hauser ermöglicht die Erfassung, Überwachung und Steuerung von Energieverbräuchen in industriellen Prozessen und unterstützt ein systematisches Energiemanagement durch aussagekräftige Messwerte. In den eigenen Beschaffungsprozessen berücksichtigt Endress+Hauser Energieeffizienz als Kriterium zur Reduktion des Treibhausgas-Fußabdrucks von Vorprodukten.</p> <p>SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster Wir legen unsere Produkte für eine lange Nutzungsdauer aus und verfolgen einen systematischen Ansatz, um ihren CO₂-Fußabdruck zu verkleinern. Dazu haben wir Richtlinien für Ökodesign erarbeitet, die in unseren globalen Standard für die Produktentwicklung einfließen. Das Ziel ist ein geringerer Materialeinsatz, die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Umweltbelastung durch unsere Geräte sowie die Verbesserung ihrer Kreislauffähigkeit, also ihrer Reparierbarkeit und Wiederverwertbarkeit.</p>
E2: Besonders besorgniserregende Stoffe	 	<p>SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen Endress+Hauser hält in allen Betrieben die jeweils geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen für den Umgang mit besonders besorgniserregenden Stoffen ein. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Substitution kritischer Stoffe und an der Entwicklung alternativer Verfahren, um deren Einsatz zu reduzieren. Unsere Mess- und Automatisierungstechnik ermöglicht, Emissionen und Schadstoffe in Wasser- und Abgasreinigungsanlagen zu überwachen. Auf diese Weise unterstützen sie den umweltgerechten Umgang mit Schadstoffen und Emissionen in industriellen Anwendungen.</p> <p>SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster Endress+Hauser hat sich verpflichtet, die Risiken für Umwelt und Gesundheit durch Gefahrenstoffe zu minimieren. Wir halten uns an einschlägige nationale und internationale Vorschriften und verfolgen regulatorische Entwicklungen engmaschig. Wir sind bestrebt, den Gehalt an regulierten Stoffen in unseren Produkten und Produktionsprozessen zu minimieren und setzen bereits in der Entwicklungsphase an, um den Einsatz bedenklicher Stoffe zu minimieren.</p>
E3: Wassernutzung	 	<p>SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen Die betrieblichen Abläufe bei Endress+Hauser sind darauf ausgerichtet, sparsam mit Wasser umzugehen, Grundwasser zu schützen und Verunreinigungen zu vermeiden. Unsere Standorte sind an Versorgungsnetze angeschlossen; eigene Grundwassernutzung findet nicht statt. Unsere Mess- und Automatisierungstechnik ermöglicht eine effiziente, effektive und sichere Wasser- und Abwasserwirtschaft, etwa durch die optimierte Steuerung von Klärprozessen, die Überwachung der Wasserqualität oder die Reduzierung von Wasserverlusten in Verteilnetzen. Unsere Mitarbeiterinitiative Endress+Hauser Water Challenge unterstützt Menschen in den ärmsten Regionen der Welt beim Zugang zu sauberem Wasser.</p> <p>SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster Unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen für die Wasser- und Abwasserwirtschaft unterstützen die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen.</p>

Wesentliches Thema	SDG	Zuordnung
E5: Ressourcenzufluss	 	<p>SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster Endress+Hauser arbeitet eng mit Lieferanten zusammen, um Emissionsausstoß und Ressourceneinsatz in der vorgelagerten Lieferkette zu reduzieren. Unsere Ökodesign-Richtlinie verankert Prinzipien der Nachhaltigkeit im Produktentwicklungsprozess.</p> <p>SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Endress+Hauser verfolgt systematische Ziele zur Reduktion von Emissionen, zur Ressourcenschonung und zur Steigerung der Energieeffizienz. In der Lieferkette setzen wir auf ein risikobasiertes Management unserer Zulieferer. In den eigenen Betrieben wird Wachstum durch innovative Organisations- und Prozessansätze gestaltet, um Skalierung zu ermöglichen, ohne dass der ökologische Fußabdruck proportional zum Geschäftsvolumen zunimmt.</p>

Soziales

Wesentliches Thema	SDG	Zuordnung
S1: Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	 	<p>SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Endress+Hauser hat verbindliche Regelwerke und Prozesse etabliert, die die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, den Schutz von Arbeitsrechten sowie sichere und gesunde Arbeitsumgebungen systematisch sicherstellen.</p> <p>SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen Endress+Hauser fördert die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden durch sichere Arbeitsbedingungen, präventive Maßnahmen und ein unterstützendes Arbeitsumfeld.</p>
S1: Gleichbehandlung und Chancengleichheit der eigenen Belegschaft	 	<p>SDG 5 – Geschlechtergleichstellung Endress+Hauser verpflichtet sich zur Gleichbehandlung und Chancengleichheit aller Mitarbeitenden. Der Code of Conduct legt fest, dass niemand aufgrund seines Geschlechts diskriminiert werden darf und dass keine Form von Belästigung toleriert wird. Um die Chancengleichheit insbesondere in Führungspositionen zu stärken, setzt Endress+Hauser Zielgrößen für den Anteil von Frauen in Führungsfunktionen und unterstützt die berufliche Entwicklung von Frauen durch gezielte Fördermaßnahmen.</p> <p>SDG 10 – Weniger Ungleichheiten Endress+Hauser bekennt sich zu Vielfalt und Inklusion. Der Code of Conduct legt fest, dass niemand aufgrund von Geschlecht, Alter, Ethnizität, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen vergleichbaren Merkmalen diskriminiert werden darf. Ziel ist es, ein respektvolles Arbeitsumfeld zu schaffen, das gleichberechtigte Teilhabe und faire Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der eigenen Organisation ermöglicht.</p>

Wesentliches Thema	SDG	Zuordnung
S1: Menschenrechte in der eigenen Belegschaft	 	<p>SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Endress+Hauser bekennt sich zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte innerhalb der eigenen Belegschaft. Das Unternehmen toleriert keine Formen von Schuldknechtschaft, Zwangsarbeit und Kinderarbeit oder andere unsichere oder unwürdige Arbeitsbedingungen. Verbindliche Regelungen und Prozesse gewährleisten sichere und gesunde Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden.</p> <p>SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen Endress+Hauser erkennt geltendes Recht als Mindeststandard an und verpflichtet sich, Gesetze und regulatorische Anforderungen in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, einzuhalten. Ergänzend hat die Firmengruppe verbindliche Regelwerke, Compliance-Strukturen und interne Kontrollmechanismen etabliert, um rechtmäßiges, transparentes und verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen. Transparenz, Rechenschaftspflicht und der verantwortungsvolle Umgang mit Informationen sind zentrale Elemente der Unternehmensführung. Auf diese Weise trägt Endress+Hauser im eigenen Verantwortungsbereich zur Stärkung von Integrität, Rechtskonformität und verlässlichen institutionellen Strukturen bei.</p>
S4: Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern	 	<p>SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen Endress+Hauser verfolgt das Ziel, Risiken für Umwelt sowie für die Gesundheit von Verbrauchern und Endnutzern im Zusammenhang mit eigenen Produkten zu minimieren. Dies erfolgt insbesondere durch sichere Produktgestaltung, den verantwortungsvollen Umgang mit Gefahrstoffen sowie die Einhaltung relevanter gesetzlicher und technischer Anforderungen.</p> <p>SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster Endress+Hauser stellt Informationen zu den Eigenschaften, Einsatzmöglichkeiten und nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten der eigenen Produkte transparent und nachvollziehbar zur Verfügung. Damit unterstützt das Unternehmen Kunden und Partner dabei, informierte Entscheidungen im Hinblick auf einen ressourcenschonenden Einsatz der Produkte zu treffen.</p>

Governance

Wesentliches Thema	SDG	Zuordnung
G1: Corporate Culture	 	<p>SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen Endress+Hauser pflegt eine wertebasierte Unternehmenskultur, die auf Integrität, Transparenz und Rechenschaftspflicht ausgerichtet ist. Klare Governance-Strukturen, definierte Verantwortlichkeiten und nachvollziehbare Entscheidungsprozesse bilden die Grundlage für ethisches und regelkonformes Handeln im Unternehmen. Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten innerhalb der Organisation unterstützen eine verantwortungsvolle Entscheidungsfindung und stärken das Vertrauen in die internen Strukturen sowie deren Verlässlichkeit.</p> <p>SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Endress+Hauser schätzt Vielfalt und fördert ein respektvolles und inklusives Arbeitsumfeld. Ziel ist es, faire und transparente Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich Mitarbeitende gleichberechtigt entwickeln können. Anstellung, Arbeitszeiteinteilung, Beförderung und Entlohnung erfolgen auf der Grundlage nachvollziehbarer Kriterien wie Funktion, individuelle Leistung, Verantwortung, Qualifikation und Erfahrung.</p>

„Innerhalb von zwei Jahren haben wir uns beim Carbon Disclosure Project von der Bewertungsstufe D auf B verbessert. Das zeigt, dass uns die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in der Firmengruppe gelingt und sich auszahlt. Dieser Fortschritt belegt auch, dass unsere definierten Ziele konsequent in Handeln umgesetzt werden.“

Lene Pundt, Corporate Sustainability Specialist bei Endress+Hauser



Unternehmensführung

Eigentümerstruktur

Endress+Hauser ist das größte Familienunternehmen in der Prozessautomatisierung und soll ein erfolgreiches Familienunternehmen bleiben. Um die Stabilität und Kontinuität des Unternehmens zu gewährleisten, definiert die Eigentümerfamilie ihre Rolle in einer Familiencharta. Ziel der Charta ist, den Zusammenhalt der Familie langfristig zu stärken und familiäre Missstimmungen vom Unternehmen fernzuhalten. So legt die Charta zum Beispiel fest, unter welchen Bedingungen und auf welchen Positionen Familienmitglieder im Unternehmen tätig sein dürfen.

Verschiedene Institutionen fördern den Bezug der Familienmitglieder zum Unternehmen und führen insbesondere die jüngere Generation an das Geschäft heran. Eine wichtige Rolle hierbei spielt der Familienrat, der über wichtige Fragen im Verhältnis zwischen Familie und Unternehmen entscheidet. Fünf der neun Mitglieder entstammen der jüngeren Generation; der Rat setzt sich aus fünf Frauen und vier Männern zusammen. Im Verwaltungsrat der Endress+Hauser AG sitzen mit Steven Endress und Sandra Genge zwei Angehörige der dritten Generation.

Gesellschafter des Unternehmens sind ausschließlich Mitglieder der Eigentümerfamilie Endress, externe Investoren sind nicht beteiligt. Derzeit halten die Familien der acht Kinder von Dr. h. c. Georg H. Endress und seiner Frau Alice 96 Prozent der Anteile. Weitere vier Prozent hält die gemeinnützige Georg H. Endress Stiftung, die sich in Bildung und Wissenschaft engagiert. Die Gesellschafter üben auf der Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre Einfluss auf die Endress+Hauser AG aus.

Corporate Governance

Die Endress+Hauser Gruppe besteht aus einem Netzwerk von 136 rechtlich selbstständigen Firmen, geführt und koordiniert von der Endress+Hauser AG. Die Geschäftsführung liegt in den Händen des Executive Boards der Endress+Hauser AG mit CEO Dr. Peter Selders als Vorsitzendem. Ein Geschäfts- und Organisationsreglement definiert die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Executive Board und unabhängigem Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat begleitet als Aufsichtsorgan die Arbeit des Executive Boards konstruktiv. Präsident ist der frühere CEO Matthias Altendorf, der auf der Generalversammlung 2026 durch Steven Endress abgelöst werden soll. Grundsätzliche und weitreichende unternehmerische Entscheidungen erfordern die Genehmigung durch den Verwaltungsrat, dessen Mitglieder von der Generalversammlung bestimmt werden.

Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur der Endress+Hauser Gruppe ist bis heute stark durch die Gesellschafterfamilie geprägt. Sie basiert auf ganzheitlicher Verantwortung, einem klaren Bekenntnis zu ethischem Verhalten sowie dem Prinzip einer nicht an Gewinnmaximierung ausgerichteten Unternehmensführung. Über die Jahre ist daraus eine besondere Unternehmenskultur gewachsen,

die sich in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse als materielles Thema mit der höchsten positiven Auswirkung (Impact) gezeigt hat.

Kernmerkmale dieser Kultur sind unsere vier Markenwerte Erstklassigkeit (Excellence), Einsatz (Commitment), Nachhaltigkeit (Sustainability) und Sympathie (Friendliness). Diese Werte leiten nicht nur unser Handeln und Auftreten nach außen, sondern bestimmen unser Miteinander: Wir investieren in langjährige Beschäftigungsverhältnisse und sorgen dafür, dass sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen. Wir schaffen eine Kultur des Vertrauens, in der wir offen und konstruktiv kommunizieren. Als Branchenführer fördern wir die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, damit sie ihr volles Potenzial entfalten. Wir setzen unsere Innovationsstärke und technologische Expertise zur nachhaltigen Prozessverbesserung ein – dieser Unternehmenszweck ist für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin erfahrbar.

Die konkreten Verhaltensweisen und Haltungen, die unsere Unternehmenskultur prägen, sind im sogenannten „Spirit of Endress+Hauser“ festgehalten. Er ist auf unserer Webseite einsehbar.

Ethik und Konformität

Als international tätiges Unternehmen bewegen wir uns in vielen unterschiedlichen Rechtsräumen. Endress+Hauser hat mit dem Code of Conduct einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex für den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Kolleginnen und Kollegen, Partnerfirmen und Lieferanten aufgestellt. Er umfasst Leitlinien zu Produkten und Dienstleistungen, persönlicher Integrität, Integrität des Unternehmens, Personalpolitik, Vermögenswerten und unternehmerischer Verantwortung. Sämtliche Mitarbeitenden werden mindestens alle drei Jahre zum Code of Conduct geschult. Beschäftigte mit Online-Zugang

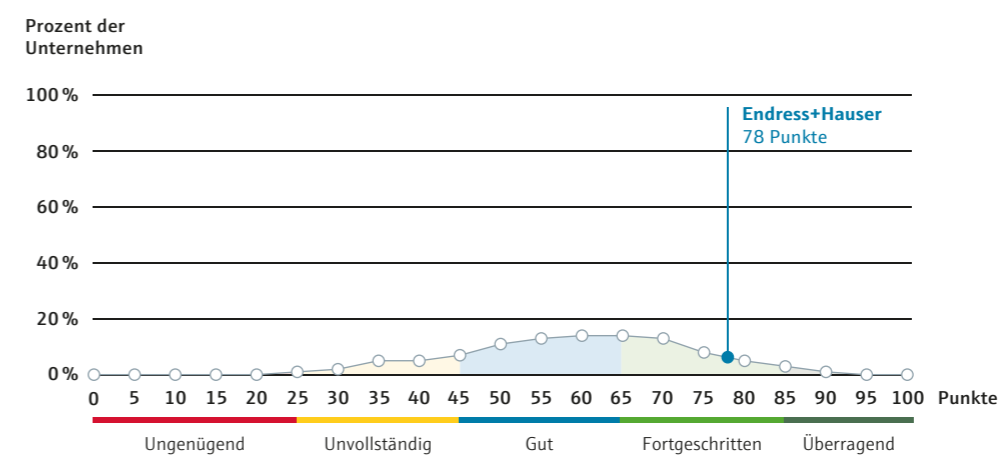
erhalten außerdem alle drei Jahre ein Antikorruptionstraining und werden im selben Turnus in den Grundlagen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) unterwiesen. Alle zwei Jahre erhalten Mitarbeitende von Endress+Hauser ein Pflichttraining für Informationssicherheit.

Beschwerdemechanismen

Über ein internes Whistleblowing-System können Endress+Hauser Mitarbeitende weltweit mögliche Verstöße gegen den Endress+Hauser Code of Conduct melden. Ein unabhängiges Beschwerdeteam bearbeitet alle Hinweise sorgfältig und leitet entsprechende Maßnahmen ein. Dabei gewährleistet unser Hinweisgebersystem den Schutz von Hinweisgebenden und Betroffenen, die zur Untersuchung eines möglichen Verstoßes beitragen. Die Informationen werden im Rahmen eines vertraulichen und fairen Verfahrens bearbeitet.

Um ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nachzukommen, unterhält die Endress+Hauser Gruppe außerdem ein öffentlich zugängliches Hinweisgebersystem „Mensch und Umwelt“: Mitarbeitende, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie Dritte können hier über ein Onlineformular potenzielle Verstöße in menschenrechtlichen und umweltbezogenen Belangen vertraulich melden oder anonym einreichen. Damit entsprechen wir den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) sowie weiterer nationaler Lieferkettengesetze. Das Onlineformular und die zugehörige Verfahrensordnung sind auf unserer Homepage unter „Menschenrechte und Umweltschutz“ abrufbar. Dort findet sich auch unsere „Grundsatzklärung zur Wahrung und zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt“.

EcoVadis-Rating 2026 im Vergleich



Steuerstrategie

Unsere Steuerstrategie basiert auf drei Leitprinzipien: Steuern folgen dem Geschäft, wir vermeiden Doppelbesteuerung und wir halten die Steuervorschriften ein. Durch unsere Steuerzahlungen stehen wir für das gesellschaftliche Wohlergehen in jenen Ländern mit ein, in denen wir tätig sind. Dementsprechend verpflichtet sich die Endress+Hauser Gruppe, nicht nur den Buchstaben, sondern auch den Geist des Gesetzes einzuhalten.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass Steuern der wirtschaftlichen Substanz und der Geschäftstätigkeit des Unternehmens folgen sollten. Daher wenden wir keine künstlichen oder konstruierten Steuerarrangements oder Geschäftspraktiken an. Die Gruppe nutzt gesetzliche Steueranreize und -erleichterungen nur in dem Maß, in dem diese dem Unternehmen im Rahmen seiner normalen Geschäftstätigkeit zur Verfügung stehen.

Endress+Hauser strebt eine offene, professionelle und kooperative Beziehung mit den Steuerbehörden an. Dazu gehört auch die Bereitstellung korrekter und zeitnaher Informationen, wie es dem Gesetz entspricht. Gegebenenfalls bemüht sich Endress+Hauser, vor der Durchführung von Transaktionen eine Einigung mit den Steuerbehörden zu erzielen, insbesondere wenn es sich um Bereiche handelt, in denen die Rechtslage oder die Anwendung des Rechts unklar oder unsicher ist.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Wir konzentrieren uns auf Geschäfte, die wir verstehen und die zu uns passen. Gewinn ist für uns kein Selbstzweck, sondern das Ergebnis verantwortungsvollen Handelns. Der Großteil des erwirtschafteten Gewinns verbleibt im Unternehmen. Unsere Eigenkapitalquote liegt bei 56,2 Prozent, die flüssigen Mittel und finanziellen Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 601,7 Millionen Euro (bezogen auf das operative Geschäft der Gruppe auf Ebene der Endress+Hauser Management AG). Diese solide Basis ermöglicht es uns, alle notwendigen Investitionen für eine erfolgreiche Zukunft aus eigener Kraft zu tätigen und unser Unternehmen kontinuierlich von innen heraus weiterzuentwickeln. Bankkredite benötigen wir nur dort, wo eine interne Finanzierung nicht möglich oder wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Um Unsicherheiten durch konjunkturelle Entwicklungen, geopolitische Ereignisse, Wechselkursschwankungen oder Naturkatastrophen zu reduzieren, setzen wir auf eine breite Abstützung unseres Geschäfts – über Branchen, Kundensegmente, Regionen und Produkte. Kein einzelner Auftraggeber trägt mehr als ein Prozent zu unserem Nettoumsatz bei. Finanzielle Risiken aus Wechselkursen und Zinssätzen begrenzen wir durch gezielte Absicherungsinstrumente. Unsere kundennahe Fertigung in verschiedenen Regionen reduziert die Abhängigkeit von Wechselkursentwicklungen und wirkt zugleich möglichen Beeinträchtigungen globaler Lieferketten entgegen.



Wir setzen auf offenen Austausch und loyale Beziehungen und möchten so nachhaltige Lösungen voranbringen.

Umwelt

Treibhausgasemissionen

Den gruppenweiten CO₂-Fußabdruck haben wir gemäß dem Greenhouse Gas Protocol erfasst und dabei Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus der Geschäftstätigkeit des „At-Equity“-konsolidierten Joint Ventures Endress+Hauser SICK sind dabei in Scope 3.15 abgebildet. Weitere für uns relevante Scope-3-Emissionen aus dieser Zusammenarbeit liegen bislang nicht vor und werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht nachgereicht.

Für 2025 ergeben sich Treibhausgasemissionen von 1,13 Mio. tCO₂e. Im eigenen Verantwortungsbereich der Firmengruppe sind 31.225 tCO₂e entstanden. Davon entfallen 61 Prozent auf Scope 1, also auf Emissionen durch stationäre Verbrennung (Scope 1.1: 8.027 tCO₂e), mobile Verbrennung durch unsere Fahrzeugflotte (Scope 1.2: 9.497 tCO₂e) sowie flüchtige Emissionen (Scope 1.4: 1.471 tCO₂e). Die verbleibenden 39 Prozent sind durch eingekaufte Energie verursacht und somit Scope 2 zuzuordnen: Emissionen aus eingekauftem Strom (Scope 2.1, 11.737 tCO₂e) sowie aus Fern- und Nahwärme (Scope 2.2, 493 tCO₂e).

Scope 3 fällt mit 1,09 Mio. tCO₂e insgesamt am stärksten ins Gewicht. Dies resultiert vor allem aus der Nutzung unserer Geräte über viele Jahre (Scope 3.11: 508.058 tCO₂e): Einerseits entweicht bei der Probeentnahme von Erdgas das stark klimawirksame Methan (241.756 tCO₂e). Andererseits schlägt der Energiebedarf unserer langlebigen Geräte zu Buche (266.302 tCO₂e). Die Emissionen aus diesem Stromverbrauch haben wir 2025 erstmals landesspezifisch bestimmt statt mit globalen Durchschnittswerten. Dadurch sinkt die errechnete Emissionslast. Der Wert des Basisjahres 2023 wurde analog dazu neu berechnet und angepasst. Die Nutzungsphase der Geräte des Joint Ventures Endress+Hauser SICK konnte im aktuellen Bericht noch nicht berücksichtigt werden. Diese Lücke wird 2026 geschlossen.

Einen weiteren großen Eintrag bringen eingekaufte Produkte und Dienstleistungen (Scope 3.1: 358.155 tCO₂e). In diesem Jahr haben wir die Berechnungsgrundlage im Scope 3.1 von einer rein ausgabenbasierten auf eine hybride Kalkulation umgestellt: Wir greifen auf einen Mix aus ausgabenbasierten Daten und – sofern vorliegend – Primärdaten unserer Lieferanten zurück. Aus diesem Grund wurde auch der Wert des Basisjahres 2023 korrigiert.

Kapitalgüter (Scope 3.2) tragen mit 98.101 tCO₂e zu unseren Scope-3-Emissionen bei, der Transport eingekaufter Waren und Komponenten zu unseren Betriebsstätten sowie verkaufter Produkte zu unseren Kunden (Scope 3.4 und 3.9) mit 68.019 tCO₂e. Sowohl für Kapitalgüter als auch für Transporte konnten wir im vergangenen Jahr die Berechnungsmethode verbessern und uns



„Wir möchten ein vertrauenswürdiges Partner sein, der Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit begleitet. Mit tiefer Branchenkenntnis und einem innovativen Portfolio bieten wir Lösungen, die schnelle und fundierte Prozessentscheidungen durch präzise Einblicke in Qualität, Quantität und Zusammensetzung ermöglichen. So helfen wir Unternehmen, Abfall zu minimieren, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen.“

Eric Sifferlen, Director Marketing Intelligence and Industries bei Endress+Hauser

für einen Teil der Daten auf konkrete Verbrauchsdaten beziehen, spricht den ausgabenbasierten Teil der Berechnung reduzieren. Die Emissionen des Basisjahres 2023 wurden für Scope 3.2 angepasst, wohingegen die Anpassung von Scope 3.4 noch aussteht.

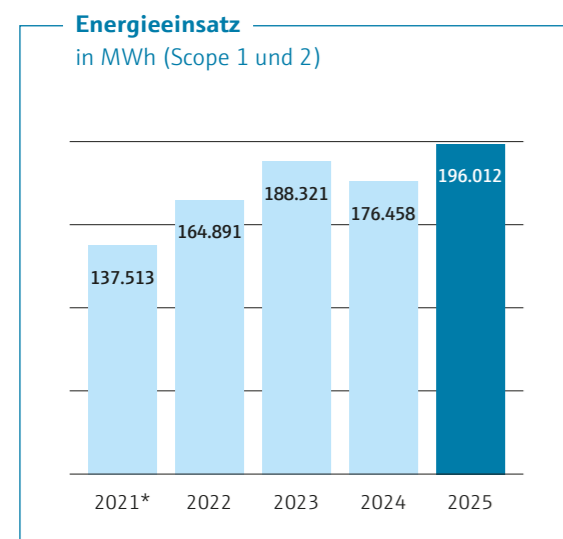
Die sonstigen Scope-3-Emissionen (61.723 tCO₂e) verteilen sich auf Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, Abfall, Geschäftsreisen, das Pendeln unserer Mitarbeitenden, das Lebenszyklusende von Produkten sowie Investitionen (siehe Tabelle, Seite 100).

In der Gesamtbetrachtung von Scope 3 ergeben sich – bei gleichzeitigem Umsatz- und Stückzahlwachstum – rechnerische Einsparungen von rund 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese resultieren vor allem aus den methodischen Anpassungen bei der Berechnung der Transporte (weniger ausgabenbasiert), wobei das Basisjahr noch nicht entsprechend angepasst werden konnte.

Energiebedarf und Energiemix

Der Gesamtenergiebedarf der Endress+Hauser Gruppe (Scope 1 und 2) betrug im vergangenen Jahr 196.012 MWh. Dies entspricht einem Anstieg von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies liegt an einem höheren Verbrauch von Erdgas, Treibstoffen für die Fahrzeugflotte und Strom.

53 Prozent des Energiebedarfs von 2025 sind auf den Energieträger Strom (104.111 MWh) entfallen, wovon bereits 69 Prozent Grünstrom waren (71.751 MWh). 9 Prozent dieses Grünstroms haben unsere Standorte selbst erzeugt, der Rest wurde bezogen. Unsere Niederlassungen in Deutschland verwenden nahezu ausschließlich grünen Strom (95 Prozent). In einigen Ländern sind wir bereits auf 100 Prozent erneuerbaren Strom



* Bedingt vergleichbar, da ab 2022 geänderte Methodik

umgestiegen. Dazu zählen Belgien, Dänemark, Finnland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden und die Schweiz. In China und Indien bauen wir den Anteil an Elektrizität aus regenerativen Quellen kontinuierlich aus.

24 Prozent unseres weltweiten Energiebedarfs wurden 2025 mit Erdgas gedeckt (46.556 MWh). Weitere 20 Prozent entfielen auf Diesel und Benzin, was vor allem auf unsere Fahrzeugflotte zurückgeht (39.392 MWh). Hier bemühen wir uns, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, indem wir beispielsweise sukzessive auf Elektroautos wechseln, wo dies möglich ist. Für die verbleibenden 3 Prozent (5.953 MWh) des Energiebedarfs nutzen wir Biomasse, Heizöl und Fernwärme.

Klimaübergangsplan

Wir verfolgen ein Netto-Null-Ziel bis 2050 im Sinne der Science Based Targets Initiative (SBTi), der wir 2023 beigetreten sind. Die SBTi hat unsere Klimaziele 2024 offiziell bestätigt, was bedeutet, dass sie im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen stehen und wissenschaftsbasiert sind:

- Bis 2050 beabsichtigen wir im Rahmen unserer SBTi-Verpflichtung, unsere Treibhausgasemissionen um 90 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 tatsächlich zu reduzieren. Die verbleibenden 10 Prozent werden wir gemäß den Vorgaben der SBTi über dauerhafte Kohlenstoffentfernung und -speicherung ausgleichen.
- Als wissenschaftsbasiertes mittelfristiges Ziel haben wir uns im Rahmen der SBTi verpflichtet, die absoluten Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Geschäftsbereich (Scope 1) und aus zugekaufter Energie (Scope 2) bis 2034 um 80 Prozent gegenüber 2023 zu senken. Die Emissionen in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten (Scope 3) sollen im selben Zeitraum um 35 Prozent zurückgehen.

Wie wir diese Ziele erreichen, halten wir in einem Klimaübergangsplan (Climate Transition Plan, CTP) fest. Er beschreibt unsere Klimastrategie, ihre operative Umsetzung sowie die finanzielle Planung. Er beinhaltet auch eine Klima-Risiko-Analyse sowie Szenario- und Resilienzanalysen. Unser Klimaübergangsplan steht im Einklang mit unserem Finanzbericht und entspricht den Anforderungen der CSRD.

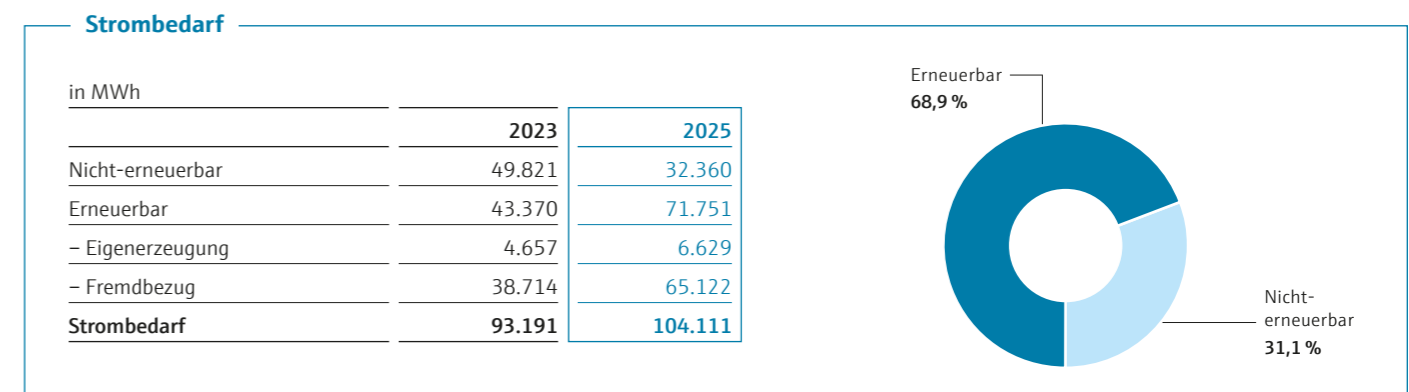
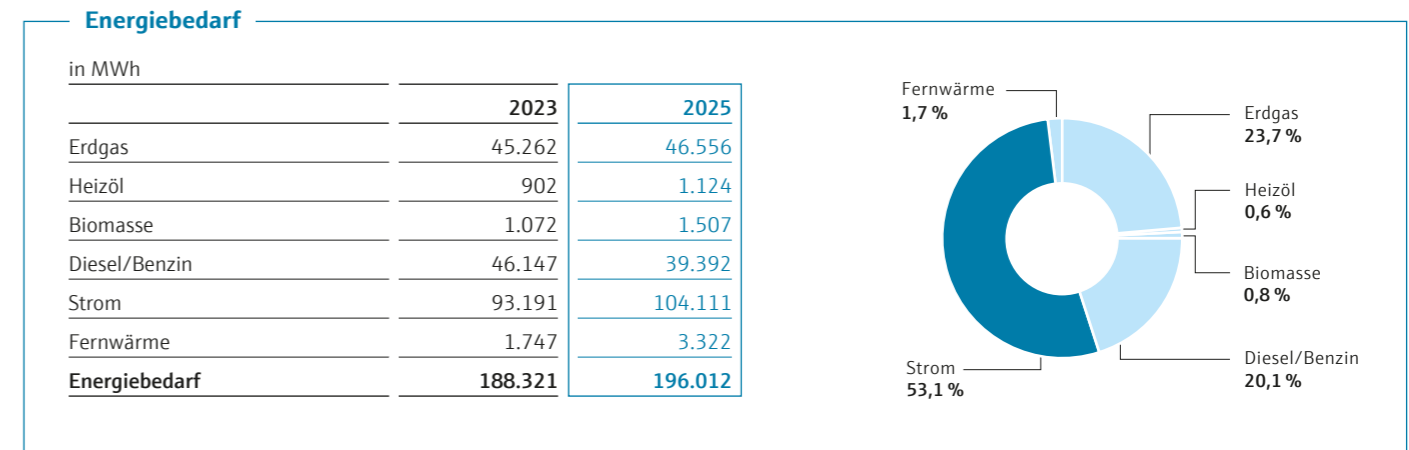
Um zu ermessen, wie sich der Klimawandel auf unsere Unternehmensgruppe auswirkt, haben wir zwei Emissionsszenarien ausgewertet: ein Niedrigemissions-Szenario, das davon ausgeht, dass die Erderwärmung bis 2100 auf maximal 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau begrenzt werden kann, und ein Hochemissionsszenario, das von einer Erwärmung von etwa 4 Grad Celsius bis zum Ende des Jahrhunderts ausgeht.

Grundlage dieser Analysen waren die wissenschaftlich fundierten Szenarien der Internationalen Energieagentur (IEA) und des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Wir haben sowohl transitorische als auch physikalische Szenarien berücksichtigt und unsere Analysen auf eine Kombination der Niedrigemissionsszenarien RCP 1.9, NZE 2050 und SSP1 sowie der Hochemissionsszenarien RCP 8.5, STEPS und SPP5 gestützt. In der Analyse haben wir unter anderem die Folgen von regulatorischen Änderungen, technischen Neuerungen, Unterbrechungen in Lieferketten und Geschäftsbetrieb sowie gesundheitliche Auswirkungen auf Mitarbeitende betrachtet.

Gleichzeitig haben wir in einer Resilienzanalyse Risiken und Geschäftschancen durch die globale Erwärmung betrachtet. Wir sehen ein ernstzunehmendes Risiko darin, dass klimabedingte Umweltveränderungen geopolitische Spannungen und Konflikte um knapper werdende Ressourcen verstärken. Das kann Lieferketten stören und zu Engpässen bei Rohstoffen führen, was steigende Materialkosten zur Folge hat. Gleichzeitig nimmt die Volatilität der Nachfrage zu, während es schwieriger wird, hohe Service- und Lieferstandards zuverlässig aufrechtzuerhalten.

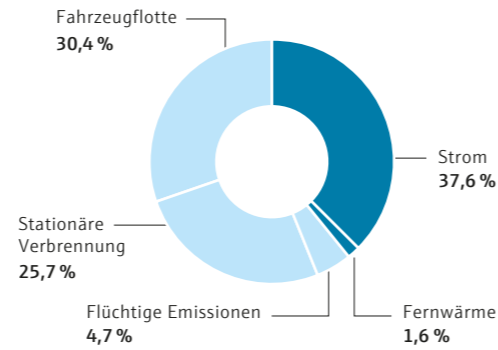
Auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden kann durch klimabedingte Belastungen beeinträchtigt werden – etwa durch höhere Krankheitsraten, steigenden Krankenstand und Produktivitätsverluste sowie wachsende Kosten im Gesundheitsbereich. Nicht zuletzt erhöhen Pandemierisiken und veränderte Erwartungen der Beschäftigten an sichere, flexible und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen die Anforderungen an das Unternehmen.

Im Bereich der Geschäftschancen sehen wir uns als Messtechnikhersteller in einer besonderen Position: Wir gehen davon aus, dass der Bedarf an Messtechnik im Zuge der Anpassung an den Klimawandel steigt. Zahlreiche Kunden werden ihre Kernprozesse und Hilfskreisläufe anpassen, optimieren oder neu etablieren, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und Ressourcen zu schonen. Als Partner für sichere, energie- und ressourceneffiziente Prozesse ist Nachhaltigkeit für uns sowohl ein Markenwert als auch ein Wertschöpfungsthema (siehe „Produkte und Lösungen für Nachhaltigkeit“, Seite 102).



Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2

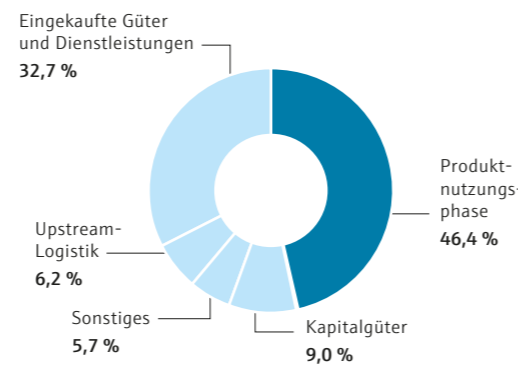
in tCO ₂ e		Zielwert SBTi near-term*	
	2023	2025	
Scope 1	18.970	18.995	
– Stationäre Verbrennung	8.270	8.027	
– Fahrzeugflotte	10.700	9.497	
– Flüchtige Emissionen	–	1.471	
Scope 2	22.708	12.230	
– Strom	22.459	11.737	
– Fernwärme	249	493	
Total Scope 1 und 2	41.678	31.225	8.336



* Bis 2034 Reduktion um 80 % gegenüber Basisjahr 2023

Treibhausgasemissionen Scope 3

in t CO ₂ e		Zielwert SBTi near-term**	
	2023	2025	
Produktnutzungsphase	554.776	508.058	
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen*	356.080	358.155	
Kapitalgüter*	61.542	98.101	
Upstream-Logistik	91.353	68.019	
Sonstiges			
– Energie- und brennstoff-bezogene Emissionen	10.131	9.035	
– Abfall	3.111	3.700	
– Geschäftsreisen	12.403	13.193	
– Pendeln der Mitarbeitenden	21.706	21.627	
– Lebenszyklusende der Produkte	13.499	13.945	
– Investitionen	16	223	
Total Scope 3	1.124.617	1.094.056	731.001



* Zahlen für 2023 korrigiert

** Bis 2034 Reduktion um 35 % gegenüber Basisjahr 2023

Zentrales Element unserer Klimastrategie ist unsere Netto-Null-Roadmap. Hier fokussieren wir zunächst besonders auf Bereiche, in denen wir eine hohe Wirkung erzielen können: Scope 3.1 (eingekaufte Güter und Dienstleistungen) und Scope 3.11 (Nutzungsphase verkaufter Produkte) werden priorisiert, da sie 77 Prozent der Scope-3-Emissionen ausmachen. Im weiteren Fokus stehen die Scopes 3.4 und 3.9 (vor- und nachgelagerte Transporte) sowie 3.2 (eingekaufte Kapitalgüter), die 14 Prozent dieser Emissionen umfassen.

Folgende Maßnahmen setzen wir derzeit um:

- Energieeffizienz und erneuerbare Energien:** (Scope 1 und 2): Wir reduzieren die direkten und indirekten Emissionen in allen Vertriebs- und Produktzentren weltweit durch Energieeffizienzmaßnahmen, Nutzung erneuerbarer Energien, energieeffiziente Gebäude sowie die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Unsere Gruppenfirmen sehen auf einem CO₂-Dashboard ihre einzelnen Emissionsarten und -mengen und wo sie auf dem Weg zum mittelfristigen CO₂-Reduktionsziel im Jahr 2034 stehen.

- Treibhausgasreduktion in der vorgelagerten Wertschöpfungskette** (Scope 3): Wir erfassen den Treibhausgas-Fußabdruck unserer Lieferanten und erarbeiten gemeinsam mit ihnen Lösungen zur weiteren Dekarbonisierung ihrer Prozesse und Produkte. Im Einkauf – er verursacht 32 Prozent unserer Gesamtemissionen – setzen wir zunehmend auf emissionsreduzierte Vorprodukte, beispielsweise von Lieferanten, die Grünstrom nutzen und ihrerseits emissionsreduzierte Rohstoffe einsetzen. Außerdem arbeiten wir daran, unsere Logistikprozesse zu verbessern, etwa durch andere Transportarten, Antriebsstoffe, Routenführungen oder optimierte Beladung.

- Nachhaltiges Produktdesign** (Scope 3): Ein starker Hebel zur Dekarbonisierung unseres Portfolios ist das Produktdesign. Wir prüfen, ob wir Baugruppen und Komponenten derart gestalten können, dass weniger Material verbaut werden muss oder das Fertigungsverfahren emissionsärmer wird. Darüber hinaus arbeiten wir an der Optimierung des Energieverbrauchs unserer Geräte in der Nutzungsphase, was in der Summe und über die lange Lebensdauer unserer Geräte einen messbaren Beitrag leistet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung von Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit unserer Produkte, um ihre Langlebigkeit und ihre Kreislauffähigkeit zu erhöhen.

Besondere Anstrengungen richten wir auf das Design neu zu entwickelnder Geräte: Derzeit etablieren wir einen Innovationsprozess, der Nachhaltigkeit von Anfang an berücksichtigt.

Eine Ökodesign-Richtlinie wird unseren Entwicklerinnen und Entwicklern dabei helfen, den CO₂-Fußabdruck eines Geräts klein zu halten. Dabei antizipieren wir sich abzeichnende künftige EU-Verordnungen, indem wir uns beispielsweise an den zurzeit entstehenden Nachhaltigkeitsvorgaben für die Konsumentenelektronik orientieren. Die Ökodesign-Richtlinie wird künftig verbindlich im Innovationsprozess verankert. Wegweisende nachhaltige Erfindungen zeichnen wir schon heute mit einem jährlichen internen „Eco-Design and Circularity Award“ aus.

Produktbezogener CO₂-Fußabdruck

Künftig möchten wir unseren Kunden detailliert Auskunft zum produktbezogenen CO₂-Fußabdruck (Product Carbon Footprint, PCF) unserer Geräte geben. Diese PCF-Information liegt inzwischen für zwei Drittel unserer Produkte – darunter sämtliche Leitprodukte – vor und ist auf endress.com abrufbar. Sie umfasst alle Treibhausgasemissionen, die bis zum Verlassen des Werks entstehen, etwa aus Rohstoffgewinnung, vorgelagerter Logistik, Vorprodukten und der Herstellung („Cradle to Gate“).

Angesichts von etwa drei Millionen verkauften Geräteeinheiten im Jahr, die überwiegend kundenspezifisch an verschiedenen Standorten mit verschiedenen Lieferketten gefertigt werden, ist die Errechnung eines solchen gerätespezifischen PCF eine komplexe Aufgabe. Hinzu kommt, dass die Geräte millionenfach individuell konfiguriert und in verschiedenste Installationsumgebungen eingebaut werden.

Der auf endress.com abrufbare PCF bezieht sich derzeit auf das jeweilige Basisgerät. Berechnungsgrundlage ist ein Mix aus Primärdaten, die uns Lieferanten direkt zur Verfügung stellen, und datenbankbasierten Sekundärdaten, sofern unsere Lieferanten keine direkten Emissionsdaten nennen können. Unser Ziel ist, unsere PCF-Informationen gemeinsam mit unseren Zulieferern zu einer primärdatenbasierten Environmental Product Declaration weiterzuentwickeln. Wir erhalten für unsere Schlüsselkomponenten zunehmend Primärdaten von unseren Lieferanten und bereiten eine IT-Infrastruktur vor, die die Vielzahl möglicher Konfigurationen in der Berechnung des PCF abbildet.

Mit der Bereitstellung solcher Daten kommen wir einer Anforderung des Marktes nach und helfen unseren Kunden, den CO₂-Fußabdruck ihrer Anlagen zu berechnen. Außerdem nutzen wir sie zur nachhaltigen Gestaltung unseres Portfolios: Wir sehen, welche Ausgangsstoffe oder Geräteteile eine besondere Emissionslast mit sich bringen und nutzen dieses Wissen bei der Umkonstruktion oder dem Neudesign von Geräten.

Produkte und Lösungen für Nachhaltigkeit

Als enger Partner von Unternehmen in sieben Schlüsselbranchen (siehe „Endress+Hauser im Porträt“, Seite 87) leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Prozessindustrie. Wir stehen mit an der Spitze bei der Entwicklung neuer Technologien und bedienen neue Märkte, die durch die Energiewende und die Ausrichtung auf Kreislaufwirtschaft entstehen. Diese Stärke unseres Angebots spiegelt sich auch in unserer Wesentlichkeitsanalyse (siehe „Doppelte Wesentlichkeitsanalyse“, Seite 87) wider, mit den zentralen Themen Klimaschutz (E1), Energie (E1) und Wassernutzung (E3).

Im Zuge der Dekarbonisierung müssen zahlreiche Produktionsprozesse adaptiert, optimiert oder neu etabliert werden. Endress+Hauser liefert die Mess- und Analysetechnik, mit deren Hilfe diese Prozesse sicher, zuverlässig und wirtschaftlich so gesteuert werden können, dass Energie und Ressourcen möglichst effizient genutzt werden. Durch digitale Vernetzung schaffen unsere Sensoren zudem Transparenz und helfen so, Potenziale für Prozessverbesserungen zu identifizieren. Damit bietet Mess- und Analysetechnik einen großen Hebel, um in der verfahrenstechnischen Industrie das Netto-Null-Ziel zu erreichen.

Gleichzeitig braucht es Systeme zur genauen und zuverlässigen Emissionsüberwachung, um gesetzliche Auflagen einhalten und Anlagen im Hinblick auf ihre Umweltbelastung optimieren zu können. Hier hat Endress+Hauser seine Kompetenzen im Bereich der Gasanalyse- und Gasmesstechnik durch eine strategische Partnerschaft mit dem Sensorhersteller SICK gestärkt: Unser 2025 gestartetes Joint Venture Endress+Hauser SICK bietet Lösungen zur Emissionsüberwachung, die selbst aggressive oder giftige Gase messen und in explosionsgefährdeten Bereichen installiert werden können.

Im Zuge der Nachhaltigkeitstransformation der Prozessindustrie arbeiten wir intensiv an neuen Entwicklungen. Schlagworte sind beispielsweise Herstellung, Transport und Einsatz von Wasserstoff – insbesondere von grünem Wasserstoff –, das Herausfiltern von CO₂ aus der Umgebungsluft (Direct Air Capture) oder das Abscheiden, Nutzen und Lagern von Kohlendioxid (Carbon Capture, Usage and Storage) am Emissionsort. Einzelne Beispiele, wie unsere Kunden durch messtechnische Lösungen einen deutlichen Nachhaltigkeitszuwachs erreichen, publizieren wir regelmäßig auf endress.com.

Umgang mit Stoffen und Materialien

Endress+Hauser hat sich verpflichtet, die Risiken für Umwelt und Gesundheit durch Gefahrenstoffe zu minimieren. Als besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC) werden gemäß der EU-REACH-Verordnung Chemikalien definiert, die schwerwiegende kritische Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder die Umwelt haben können.

Wir halten uns an einschlägige nationale und internationale Vorschriften und verfolgen die Entwicklungen im Bereich der Regulierung engmaschig. Von unseren Lieferanten holen wir Konformitätserklärungen ein und lassen diese fachlich bewerten.

Unsere eigenen Konformitätserklärungen zu verschiedenen Materialien und Stoffen stehen auf unserer Webseite zum Download bereit. Dazu zählen unter anderem die europäischen und chinesischen RoHS-Richtlinien (Restriction of Hazardous Substances), die EU-Verordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) oder der US TSCA (US Toxic Substances Control Act).

Da unsere Kunden den überwiegenden Teil des Endress+Hauser Portfolios bei der Bestellung individuell konfigurieren können, ist eine gerätespezifische Auskunft zur Materialkonformität sehr komplex. Hier arbeiten wir weiterhin an einer Softwarelösung, um künftig anhand der Seriennummer und der individuellen Konfiguration (Ordercode) detailliertere Informationen automatisiert abzurufen.

Wir sind bestrebt, den Gehalt an regulierten Stoffen in unseren Produkten und Prozessen zu minimieren. Voraussetzung ist, dass dies technisch und wirtschaftlich machbar ist, so dass unsere Kunden Planungssicherheit haben. Auch prüfen wir Komponenten und Materialien bereits in einer frühen Phase des Entwicklungsprozesses, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen und die Verwendung bedenklicher Stoffe zu reduzieren.

Wasser und Wasserverbrauch

In der Wasser- und Abwasserwirtschaft können wir einen wesentlichen Beitrag zu Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz leisten; das Thema hat sich in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich gezeigt. Unsere Mess- und Analysetechnik hilft Betreibern, Versorgungssicherheit, Qualität und Konformität sicherzustellen sowie Energieverbrauch, Chemikalieneinsatz und Betriebskosten zu optimieren.

In unserer eigenen Geschäftstätigkeit ist Wasser kein primärer Rohstoff, sondern wird als Betriebsstoff hauptsächlich für sanitäre Anlagen oder zur Gebäudereinigung verbraucht. Außerdem benötigen wir Wasser für bestimmte Sensortests, etwa die Kalibrierung von Durchflussmessgeräten. Unsere Unternehmenseinheiten sind meist in Industriegebieten angesiedelt und immer ans öffentliche Wassernetz angeschlossen. 2025 hat unser Wasserverbrauch 346.133 Kubikmeter betragen, 19 Prozent mehr als im Vorjahr. Dies hängt mit Bautätigkeiten und einer neuen Kalibrieranlage in China zusammen.



1

- 1 In Wasser- und Abwasseranlagen unterstützen wir unsere Kunden, den Chemikalieneinsatz und die Betriebskosten zu optimieren.
- 2 Anlagenbetreiber können ihre Prozesse mithilfe unserer Produkte energieeffizient und ressourcenschonend gestalten und durch Datentransparenz nachhaltige Entscheidungen treffen.

2



Ressourcenzufluss

Etwa ein Drittel unserer Treibhausgas-Gesamtemissionen (ausgabenbasierte Berechnung, siehe „Treibhausgasemissionen“ Seite 97) geht auf den Kauf von Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) zurück – insbesondere von Stahl und Aluminium, die wir in unseren Messgeräten verbauen. Ausgehend von unseren bisherigen Bemühungen intensivieren wir unsere Zusammenarbeit mit Lieferanten, um den Treibhausgas-Fußabdruck unserer Vorprodukte transparent zu erfassen und zielführende Reduktionsmaßnahmen zu veranlassen.

Für unsere beiden größten Warengruppen, Stahl und Aluminium, haben wir die CO₂-intensiven Brennpunkte in der Beschaffung bereits identifiziert und Reduktionsmöglichkeiten systematisch geprüft: Im Bereich Stahl kaufen wir schon zu 70 Prozent Edelstahl ein, der emissionsreduziert hergestellt wird. Hier kommt noch eine Steigerung des Recyclinganteils in Betracht (derzeit rund 60 Prozent), um den Treibhausgas-Fußabdruck weiter zu senken. Weitere Optionen sind der Energiemix des Lieferanten sowie Prozessoptimierungen.

Im Bereich Aluminium liegt der Recyclinganteil bereits bei über 90 Prozent und damit auf einem im Markt vergleichsweise hohen Niveau. Zur weiteren Emissionsreduktion müssen Lieferanten weitere Maßnahmen zur Energieeffizienz und Prozessverbesserung ergreifen.

Da ein erheblicher CO₂-Eintrag bereits durch Beschaffungsprozesse auf Seiten unserer Lieferanten zustande kommt, gehen wir auch auf bedeutende Vorlieferanten zu. Ziel ist es, Vereinbarungen über den Bezug emissionsreduzierter Vormaterialien zu treffen. Künftig werden wir mit wichtigen Lieferanten konkrete Reduktionsziele vereinbaren und die Umsetzung der Maßnahmen jährlich nachverfolgen.

Nachdem wir den Treibhausgas-Fußabdruck des eingekauften Stahls und Aluminiums bislang ausgabenbasiert ermittelt hatten, liegen inzwischen vermehrt Primärdaten unserer Lieferanten vor. Die Berechnung erfolgt daher zunehmend aktivitätsbasiert, entweder aufgrund von lieferantenspezifischen Emissionsdaten oder ausgehend vom Gewicht der eingekauften Materialien.

Bei Elektronikkomponenten ist die Berechnung deutlich kleinteiliger und komplexer. Wir nutzen weiterhin überwiegend den ausgabenbasierten Ansatz und befassen uns parallel gemeinsam mit anderen Unternehmen mit fortgeschrittener Methodik. Die Bereiche Kunststoffe, Verpackungen und sonstige Materialien werden wir ab 2026 vertieft analysieren.

Zusätzlich reduzieren wir den Treibhausgas-Fußabdruck im Einkauf durch unser Prinzip „Aus der Region, für die Region“: Bedarfe vor Ort werden möglichst aus regionalen Quellen gedeckt, um Transportwege und damit verbundene Emissionen zu minimieren.

Einen besonders starken Hebel zur Senkung des Treibhausgas-Fußabdrucks unserer Geräte sehen wir über die Beschaffung hinaus in der Produktentwicklung. Wir etablieren einen Innovationsprozess, der Nachhaltigkeit von Anfang an mitberücksichtigt.

Abfall und Recycling

Das Abfallaufkommen der Endress+Hauser Gruppe ist beeinflusst durch Stückzahlwachstum, nachfragebedingte Veränderungen im Produktmix sowie Sondereffekte wie Baumaßnahmen oder Lagerbereinigungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weltweit 2.861 Tonnen Siedlungsabfall und damit 11 Prozent mehr als im Vorjahr angefallen. Die Menge des Sonderabfalls beträgt 8.086 Tonnen und ist um 5 Prozent gesunken. Das Aufkommen an Altmetall hat sich um 17 Prozent auf 1.376 Tonnen verringert. Die Menge an Elektroschrott ist im Berichtszeitraum um 4 Prozent auf 69 Tonnen zurückgegangen. Über Recycling mindern einzelne Standorte schon heute ihre Abfallmengen und schonen Ressourcen.

Zertifizierung und Auditierung

Sämtliche Produktionswerke von Endress+Hauser sind nach dem Standard ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert. Mehr als vier Fünftel unserer Fertigungsstandorte sind gemäß ISO 14001 (Umweltmanagement) und/oder ISO 45001 (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) zertifiziert, einige auch nach ISO 50001 (Energiemanagement). Im Übrigen ist der Umgang mit sozialen und ökologischen Standards integraler Bestandteil unserer Beschaffungsprozesse.

EU-Taxonomie

Mit der EU-Taxonomie-Verordnung hat die Europäische Union ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten geschaffen. Es soll für Transparenz und Vergleichbarkeit sorgen und Kapitalströme in nachhaltige Investitionen lenken.

Als potenziell nachhaltig im Sinn der EU-Taxonomie („taxonomiefähig“) gelten Wirtschaftstätigkeiten, wenn sie in der Taxonomie-Verordnung genannt sind und zu einem von sechs Umweltzielen wesentlich beitragen können: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

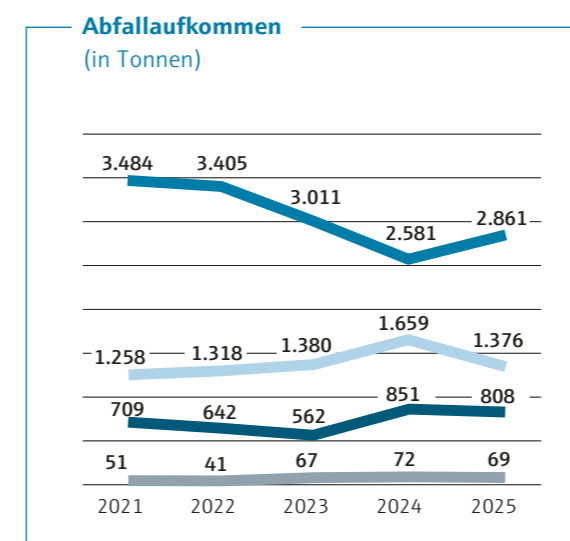
Ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie („taxonomiekonform“) sind Wirtschaftstätigkeiten, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem dieser sechs Umweltziele leisten, ohne einem anderen zu schaden („Do No Significant Harm“, DNSH), und dabei soziale Mindeststandards erfüllen.

Firmen, die unter die EU-Taxonomie fallen, müssen jährlich den taxonomiefähigen und den taxonomiekonformen Anteil ihres Umsatzes, ihrer Investitionsausgaben

(CapEx) sowie ihrer Betriebsausgaben (OpEx) ausweisen. Voraussetzung ist, dass ihre jeweilige Wirtschaftstätigkeit in der Taxonomie-Verordnung beschrieben ist. Hier fällt Endress+Hauser in die Gruppe „Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten“. Die in diesem Zusammenhang für Endress+Hauser relevanten Wirtschaftstätigkeiten finden sich im Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“.

Als Elektronikhersteller für Industriekunden finden wir unseren Nachhaltigkeitsbeitrag in den Kriterien der EU-Taxonomie allerdings nur bedingt wieder. Wir produzieren langlebige Güter, die in industriellen Anlagen verbaut sind und häufig erst mit Stilllegung der Anlage wieder fachgerecht ausgebaut und sachgerecht entsorgt werden. Die Prüfkriterien der EU-Taxonomie, die sich an Konsumgütern mit vergleichsweise kurzer Lebensdauer orientieren, bilden diese industriellen Praktiken nur unzulänglich ab.

Während wir also einerseits sorgfältig mit den Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie umgehen, möchten wir andererseits ein klares, konsistentes Bild unseres Einsatzes für Nachhaltigkeit vermitteln. Grundlage für unsere Taxonomie-Angaben ist unser Finanzbericht. Wir ziehen die dort ausgewiesenen Umsätze, Investitions- und Betriebsausgaben zur Ermittlung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung heran.



Taxonomiefähigkeit:

■ Unser **Umsatz** ist zu 100 Prozent taxonomiefähig, da die wirtschaftliche Tätigkeit der Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten in der EU-Taxonomie aufgeführt ist.

■ Im Bereich unserer **Betriebsausgaben** stellen die „nicht kapitalisierten Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E)“ für unser Unternehmen mit Abstand die bedeutendste Taxonomie-Kategorie dar. Wir übernehmen als entsprechenden Wert daher die F&E-Kosten der Gruppe. Hier sind wir 100 Prozent taxonomiefähig.

■ Im Bereich unserer **Investitionsausgaben** ist etwas mehr als die Hälfte unserer Aufwendungen taxonomiefähig. Dazu zählen unsere Investitionen in nachhaltige Transportmittel, in Solaranlagen und Wärmepumpen sowie in neue Gebäude.

Taxonomiekonformität:

■ Unser **Umsatz** ist derzeit nicht taxonomiekonform. Die Kriterien der EU-Taxonomie zur Kreislaufwirtschaft bilden zentrale Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte nicht vollständig ab – etwa ihre Langlebigkeit unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen, ihre Reparierbarkeit durch Fachpersonal sowie die Einhaltung branchenspezifischer Sicherheits- und Effizienzstandards.

■ Unsere **nicht kapitalisierbaren F&E-Aufwendungen** gelten derzeit nicht als taxonomiekonform, da die technischen Prüfkriterien der EU-Taxonomie im Bereich Kreislaufwirtschaft eine direkte Ausrichtung der Produktentwicklung auf spezifische Nachhaltigkeitsmerkmale voraussetzen, die mit unseren industriellen Anwendungszielen nicht vollständig übereinstimmen.

■ Unsere **Investitionsausgaben** gelten derzeit nicht als taxonomiekonform. Frühere Investitionen in Photovoltaikanlagen wurden bereits abgeschlossen, so dass im aktuellen Berichtsjahr keine nennenswerten taxonomiefähigen Investitionen in diesem Bereich angefallen sind. Neue Gebäude werden unter Berücksichtigung regionaler Nachhaltigkeitsaspekte errichtet; auf eine externe Zertifizierung verzichten wir, wodurch wir keine Nachweise im Sinne der EU-Taxonomie erbringen. In unserem Fuhrpark bauen wir zwar die Elektromobilität kontinuierlich aus; einzelne Kriterien – etwa zur Geräuschemission von Reifen – streben wir aber aus funktionalen und wirtschaftlichen Gründen nicht an.



„Wir legen Wert auf ein verlässliches Arbeitsumfeld mit langfristigen Perspektiven und starkem Miteinander. Für Endress+Hauser zu arbeiten heißt, einen sinnstiftenden und relevanten Beitrag zu leisten und die eigene Entwicklung aktiv mitzugestalten.“

Tobias Reuter, Head of Global Center of Excellence Masterdata & Analytics bei Endress+Hauser

Soziales

Mitarbeitende in Zahlen

Ende 2025 hat Endress+Hauser insgesamt 18.306 Menschen beschäftigt (einschließlich zeitlich befristeter Arbeitsverhältnisse), 1.260 mehr als im Vorjahr. Allein rund 800 neue Mitarbeitende kamen über die 2025 umgesetzte strategische Partnerschaft mit dem Sensorhersteller SICK in der Prozessautomatisierung hinzu: In 42 Ländern wechselten Vertriebs- und Servicekräfte von SICK zu Endress+Hauser und stärken nun unsere Kompetenz auf dem Gebiet der Gasanalyse- und Gasmesstechnik.

Insgesamt waren Ende 2025 Menschen aus 125 Nationen bei der Endress+ Hauser Gruppe beschäftigt. Die Altersstruktur der Belegschaft ist gleichmäßig und hat sich gegenüber 2024 kaum verschoben. Im weltweiten Durchschnitt arbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 10,0 Jahren bei Endress+Hauser. Die Fluktuationsrate (ohne interne Wechsel) liegt gruppenweit unverändert bei 4,3 Prozent.

Attraktiver Arbeitgeber

Wir sehen das Schaffen und Erhalten sicherer und attraktiver Arbeitsplätze als wichtigen Teil unserer sozialen Verantwortung als Familienunternehmen an. Wir möchten die besten Mitarbeitenden gewinnen und an unser Unternehmen binden. Um Wissen im Unternehmen zu halten und unsere Aufgaben als verlässlicher Partner der Prozessindustrie dauerhaft zu erfüllen, setzen wir auf langjährige, erfahrene Teams sowie eine Belegschaft, die sich mit uns als Arbeitgeber identifiziert.

Neben einer funktionsbasierten, leistungsgerechten Vergütung bieten wir überdurchschnittliche Sozialleistungen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Je nach örtlichen Rahmenbedingungen und Richtlinien setzen die Einheiten in den verschiedenen Ländern weitere Schwerpunkte als attraktive Arbeitgeber. Dazu zählen flexible Arbeitszeitmodelle, zusätzliche Urlaubstage für die Pflege von Angehörigen, Gesundheitsprogramme oder spezielle Weiterbildungsangebote.

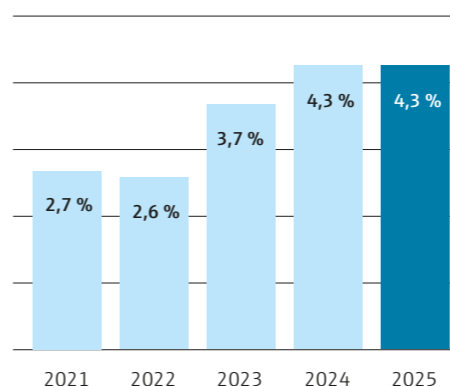
Um weltweit Beschäftigte zu gewinnen, die zu uns passen, positionieren wir uns als Arbeitgeber klar nach innen und außen. Unser Employer-Branding-Konzept umfasst den gesamten Mitarbeitendenzyklus – von der Ansprache potenzieller Bewerberinnen und Bewerber über das Onboarding und die Employee Journey bis hin zum Offboarding und dem Alumni-Management. Das gemeinsame Dach unserer Firmengruppe bilden die vier Markenwerte Erstklassigkeit (Excellence), Einsatz (Commitment), Nachhaltigkeit (Sustainability) und Sympathie (Friendliness). Sie leiten unser weltweites Handeln als „People for Process Automation“ und sind in den verschiedenen Kulturräumen für unsere Geschäftspartner erkennbar. Gleichzeitig ermöglicht

unser Employer Branding, auf spezifische Zielgruppen oder lokale Besonderheiten einzugehen. So können unsere Einheiten schnell, flexibel und bedarfsgemäß agieren.

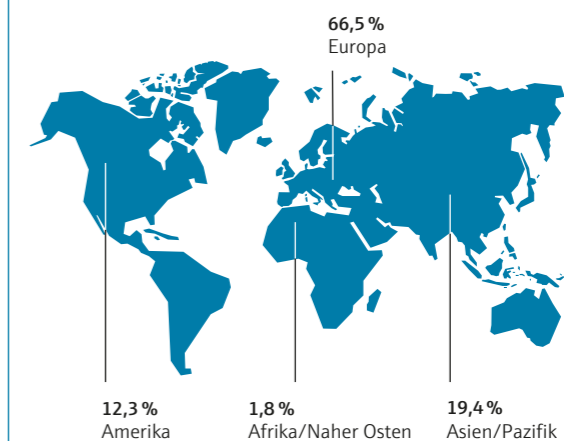
Wie zufrieden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, erfassen wir regelmäßig mit gruppenweit standardisierten Umfragen, die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherstellen. Diese Umfrageergebnisse bilden die Basis für die gemeinsame Weiterentwicklung.

Fluktuation

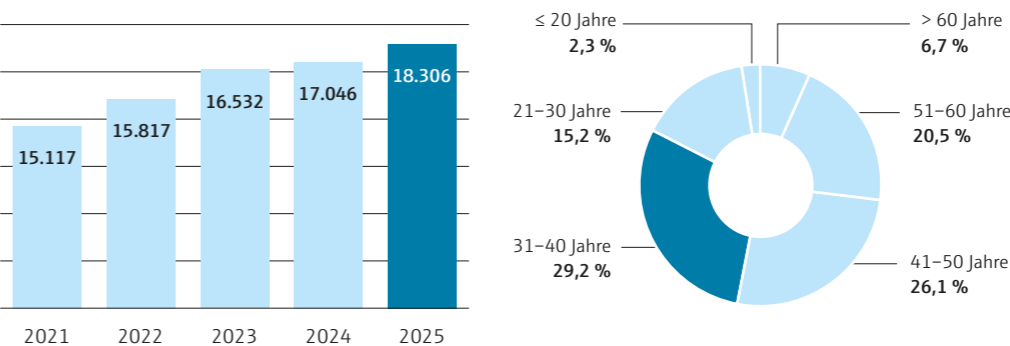
ohne interne Wechsel (in Prozent)



Mitarbeitende nach Regionen



Mitarbeitende der Endress+Hauser Gruppe und Altersstruktur*



* Altersstruktur ohne temporär Beschäftigte

Förderung der Diversität

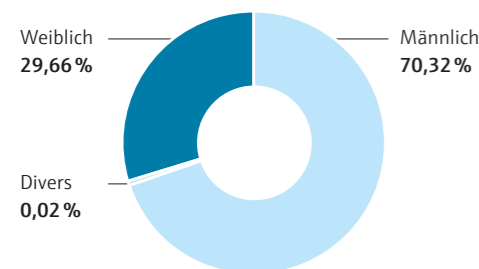
Eine diverse Belegschaft steigert die Produktivität, fördert Innovationen und erhöht die Resilienz. Vielfalt ist bei Endress+Hauser deshalb Teil einer nachhaltigen Personalpolitik und als Wert in unserem Code of Conduct verankert. Unser Anspruch ist ein Arbeitsumfeld, das Diskriminierung, Ungleichbehandlung und Belästigung ausschließt: Niemand darf aufgrund von Geschlecht, Alter, Ethnizität, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung, Behinderungen oder anderen vergleichbaren Eigenschaften benachteiligt werden. Wir tolerieren keine Form der Belästigung am Arbeitsplatz.

Die Entlohnung basiert bei Endress+Hauser auf klar nachvollziehbaren Kriterien wie Funktion, individueller Leistung, Verantwortung, Qualifikation und Erfahrung. Basis für die Anstellung, Arbeitszuteilung und Beförderung unserer Mitarbeitenden sind ihre Fähigkeiten, Leistungen und ihr ethisches Verhalten.

Um Diversität gezielt zu stärken, setzen wir mit der globalen Initiative „Women’s Integrated Network (WIN)“ seit mehreren Jahren einen Schwerpunkt auf die Förderung von Frauen. Ziel ist, den Anteil von Frauen in der Gesamtbelegschaft bis 2030 von derzeit 30 Prozent auf 40 Prozent zu erhöhen. In Führungspositionen soll er auf 30 Prozent steigen.

Einige Gruppengesellschaften sind dem Ziel auf Führungsebene inzwischen erkennbar nähergekommen. Gleichwohl erkennen wir, dass es voraussichtlich über 2030 hinaus dauern wird, bis wir beide Zielquoten als Gesamtgruppe erreichen. Die Erfolgsfaktoren sind klar: Es braucht das Engagement der Führungskräfte, eine Integration des Themas Diversität in die Personalprozesse sowie eine entsprechende Vorbildkultur.

Mitarbeitende nach Geschlecht



Auf Gruppenebene fördern wir die Entwicklung einer diversen Belegschaft mit verschiedenen Maßnahmen. In unseren Licence-to-Hire-Trainings sensibilisieren wir unsere Personalverantwortlichen für unbewusste Vorannahmen (Unconscious Biases). Mit der Schulung „Diversity, Equity & Inclusion“ bieten wir sämtlichen Mitarbeitenden – unabhängig von der Hierarchiestufe oder dem Geschlecht – Handreichungen, wie sich Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Unternehmensalltag erreichen lassen.

Personalentwicklung

Als weltweit führendes Unternehmen für Mess- und Automatisierungstechnik möchten wir, dass unsere Mitarbeitenden ihre Stärken entfalten und ihr Potenzial ausschöpfen. Wir wollen auch für langjährige Beschäftigte ein attraktiver Arbeitgeber sein und bleiben. Deshalb ermöglichen wir individuelle Karrierepfade und Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Beschäftigten – im Einklang mit unseren Unternehmenszielen.

Ein zentrales Element ist der regelmäßige, strukturierte Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden. In diesen Gesprächen werden die bisherige Zielerreichung reflektiert und neue Ziele für die Folgeperiode vereinbart. Dabei werden persönliche Interessen und betriebliche Erfordernisse transparent gemacht. So fördern wir einen nachhaltigen Führungsstil und tragen dazu bei, die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden mit Endress+Hauser als Arbeitgeber weiter zu stärken.

2025 haben wir begonnen, weltweit ein einheitliches Tool zur Unterstützung der Mitarbeitendengespräche einzuführen. Es erleichtert die Dokumentation und unterstützt Mitarbeitende und Vorgesetzte dabei, in einen Austausch zu gelangen, der substantiell ist und von beiden Seiten als wertvoll empfunden wird.

Um unsere Belegschaft unternehmensübergreifend und fachspezifisch zu schulen, steht ein breites Angebot an Online- und Offline-Trainings zur Verfügung. Es reicht von der verpflichtenden Anti-Korruptions-Schulung über Trainings für Arbeitstechniken und Sozialkompetenzen bis hin zu Fachthemen wie Wasserstofftechnologie. Wir bieten sowohl offene Lernmodule als auch funktionspezifische Kurse oder spezielle Führungsprogramme wie die Leadership Days. Für unsere Lern- und Entwicklungskonzepte haben wir 2025 mehrere Brandon Hall Group Excellence Awards gewonnen. Durch unsere Lernmodule gelingt es uns, Wissen im Unternehmen zu halten und nachhaltig weiterzugeben.

Vielfalt ist ein Vorteil, davon sind wir überzeugt. Deshalb ist sie Teil unserer Personalpolitik und in unserer Unternehmenskultur verankert.



- 1 Endress+Hauser ist sich der Verantwortung für die Mitarbeitenden bewusst und legt großen Wert auf Arbeitssicherheit.
- 2 Mit betrieblichen Angeboten möchten wir die Gesundheit unserer Beschäftigten unterstützen.
- 3 Durch Programme und Aktionen fördern wir eine nachhaltige Mobilität.

1



2



3



Nachwuchsförderung

Gut ausgebildete Fachkräfte sind ein Schlüssel für den Erfolg unseres Unternehmens. Zugleich sehen wir unser Engagement in der Ausbildung junger Menschen auch als Zeichen der sozialen Verantwortung: Qualifizierte Nachwuchskräfte nützen nicht nur uns, sondern auch unserem Unternehmensumfeld. Deshalb fördern wir Ausbildung und Studium über unseren unmittelbaren Bedarf hinaus und streben weltweit eine Ausbildungsquote von 5 Prozent der Belegschaft an.

Dabei machen wir uns insbesondere für duale Bildungsmodelle stark. Wir bauen weltweit landesspezifisch adaptierte Strukturen für duale Ausbildungen oder Studiengänge auf (beispielsweise in Indien, den USA und China), schließen Kooperationen mit Universitäten und schaffen Förderinstrumente für Absolventinnen und Absolventen, die nach ihrer Erstausbildung weiterführende Abschlüsse anstreben. Es ist uns ein Anliegen, Mitarbeitende nicht nur für ihre aktuellen Aufgaben zu qualifizieren, sondern ihnen auch langfristige Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Die Zahl der Auszubildenden ist 2025 in der gesamten Endress+Hauser Gruppe erneut gestiegen und liegt nun bei 676 (Vorjahr: 636): Diese jungen Menschen absolvieren entweder eine Lehre beziehungsweise Berufsausbildung bei Endress+Hauser, studieren mit uns an einer Universität oder Fachhochschule oder engagieren sich als externe Studierende in unserem Unternehmen. Gegenüber 2021 ist die Zahl der Auszubildenden somit um 39 Prozent angestiegen – unsere gruppenweite Ausbildungsquote liegt inzwischen bei 3,7 Prozent.

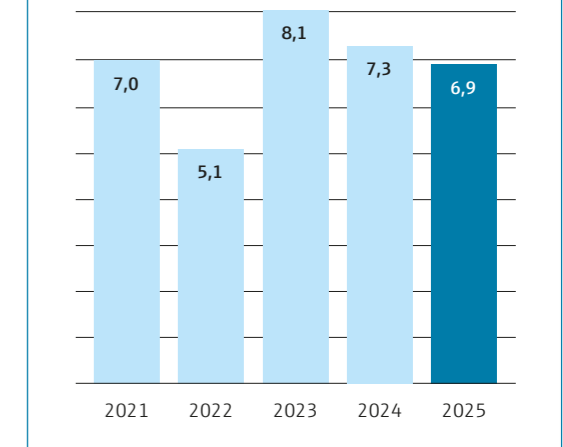
Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wir möchten unseren Mitarbeitenden weltweit ein sicheres, gesundes und produktives Arbeitsumfeld bieten. Deshalb verfolgen wir einen ganzheitlichen, präventiven Ansatz, den wir kontinuierlich weiterentwickeln. Unser Ziel ist es, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen, zu minimieren oder vollständig zu beseitigen, um Leben und Gesundheit zu schützen.

Dafür identifizieren wir regelmäßig alle relevanten Gefahren am Arbeitsplatz, von Notfall- und Unfallrisiken bis zu langfristigen physischen und psychischen Gesundheitsgefahren. Ausgehend von diesen Gefährdungsbeurteilungen leiten wir passende Schutzmaßnahmen ab. Bei der Planung neuer Arbeitsplätze, Prozesse und Technologien binden wir Fachkräfte für Arbeitssicherheit frühzeitig ein.

Um in Notfällen schnell und koordiniert reagieren zu können, verfügen wir über strukturierte Notfallpläne. Diese werden regelmäßig überprüft und durch Übungen getestet. Unser Notfallmanagement umfasst auch Anweisungen für externe Personen wie Auftragnehmer, Besucher oder Gäste, um einen reibungslosen Ablauf im Ernstfall zu gewährleisten.

Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit
(je 1.000 Mitarbeitende)



Lang- und mittelfristigen Gesundheitsrisiken begegnen wir mit einem umfassenden Maßnahmenpaket. Dazu zählen unter anderem ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze, Gesundheitsprogramme und Präventionsangebote sowie ein ausgewogenes Verpflegungsangebot in unseren Betriebsrestaurants. Außerdem befähigen wir unsere Mitarbeitenden durch Schulungen und Unterweisungen zu einem gesundheitsgerechten und sicheren Verhalten.

Die Quote der betriebsbedingten Unfälle mit Ausfalltagen ist 2025 auf einen Wert von 6,9 Unfällen pro 1.000 Mitarbeitende gesunken (Vorjahr: 7,3). Zu unserem großen Bedauern ist ein Mitarbeiter 2025 auf einer Dienstreise bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. Der Vorfall wurde sowohl behördlich als auch intern gründlich untersucht. Die Analysen ergaben, dass es sich um eine Verkettung außergewöhnlicher und nicht beeinflussbarer Umstände handelte. Die bestehenden Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen wurden im Anschluss bestätigt.

Die Grundprinzipien unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in unserer Group Policy Health and Safety definiert und werden regelmäßig überwacht. Jede lokale Einheit ist verpflichtet, den Inhalt dieser Richtlinie in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen und lokalen Gegebenheiten anzupassen und umzusetzen. Rollen und Zuständigkeiten auf Gruppen- und Entitätsebene haben wir in einer Verantwortungsmatrix festgehalten.

Gleichzeitig haben wir uns zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Arbeitsschutzmanagementsystems verpflichtet. Dabei beziehen wir auch unsere Mitarbeitenden mit ein. Alle Maßnahmen werden zielgerichtet geplant, dokumentiert und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. So wollen wir höchste Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfüllen.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten

Wir sind davon überzeugt, dass Integrität und ethisch einwandfreies Verhalten zu den Grundpfeilern eines nachhaltig erfolgreichen Unternehmens gehören. Deshalb bekennen wir uns zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte, wie sie in den international anerkannten Menschenrechts-Grundsätzen sowie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte festgelegt sind. Unser Ziel ist es, menschenrechtliche Risiken frühzeitig zu erkennen, Verletzungen zu vermeiden und Verantwortung entlang unserer Wertschöpfungskette zu übernehmen.

Die Gesamtverantwortung für die Achtung und Wahrung der Menschenrechte liegt bei der obersten Geschäftsleitung (Executive Board) der Endress+Hauser Gruppe. Die Überwachung des menschen- und umweltbezogenen Risikomanagements ist an den oder die Menschenrechtsbeauftragte der Gruppe delegiert, die an das Executive Board berichtet. Die Richtlinien für die Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Endress+Hauser Gruppe sind in einem Code of Conduct festgelegt, der die Erwartungen an das Verhalten aller Mitarbeitenden im täglichen Geschäftsleben widerspiegelt und dessen Inhalte regelmäßig an Mitarbeitende vermittelt wird. Die Einhaltung dieser Verhaltensnormen erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern (siehe „Ethik und Konformität“, Seite 95). Unsere „Grundsatzklärung zur Wahrung und zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt“ ist für interne und externe Partner auf unserer Homepage zugänglich.

Der Schutz der Menschenrechte in der eigenen Belegschaft (ESRS S1) ist ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema für unser Unternehmen. Die lokalen Risikoanalysen obliegen den Geschäftsleitungen der Ländergesellschaften. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Themen Gesundheit, Umwelt und Arbeitsstandards gelegt. Zertifizierungen wie zum Beispiel nach ISO 45001 oder OSHAS (Arbeitsschutz) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erkennung, Beseitigung oder Minimierung standortspezifischer Risiken. Mitarbeitende können über ein Whistleblowing-System weltweit potenzielle Verstöße melden (siehe „Beschwerdemechanismen“, Seite 95).

Bei unseren Lieferanten treffen wir eine Vielzahl von Präventionsmaßnahmen zur Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten. Sie sind angehalten, den ZVEI Code of Conduct oder vergleichbare branchenübliche Verhaltenskodizes zu unterzeichnen. Ergänzend führen wir Onlineschulungen, Lieferantentage und Vor-Ort-Besuche durch, um über die Sorgfaltspflichten aufzuklären. Ob sie eingehalten werden, prüfen wir durch Vor-Ort-Termine und Audits. Darüber



Bei der weltweiten Endress+Hauser Water Challenge zeigen Mitarbeitende soziales Engagement und sammeln Spenden.

hinaus nutzt Endress+Hauser eine Risikomanagement-Software, die potenzielle Verstöße durch Überwachung der Onlinemedien erkennt. Über unser öffentlich zugängliches Hinweisgebersystem „Mensch und Umwelt“ können Stakeholder relevante Risiken oder mögliche Pflichtverletzungen melden (siehe „Beschwerdemechanismen“, Seite 95).

Gesellschaftliches Engagement

Endress+Hauser engagiert sich freiwillig überall, wo das Unternehmen vor Ort ist. So ermöglichen wir als Sponsor ausgewählte Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Sport und Nachwuchsförderung. Im Rahmen unserer Spendentätigkeit unterstützen wir in erster Linie gemeinnützige Initiativen und soziale Einrichtungen.

Auch unsere Mitarbeitenden werden selbst immer wieder für eine gute Sache aktiv: Bei der unternehmensweiten Endress+Hauser Water Challenge sammeln sie mit Spendenläufen Geld, um Menschen weltweit den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen; die Firma verdoppelt jeweils die Summe. Der Erlös geht an ausgewählte Hilfsprojekte in Asien, Südamerika oder Afrika. Damit haben wir unser geschäftliches Engagement für eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Wasserversorgung auch auf den gemeinnützigen Bereich übertragen.

Außerdem pflegt Endress+Hauser rund um den Globus Forschungs- und Bildungspartnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Ausbildungsstätten. Unsere Zuwendungen in Form von Geldbeiträgen, Sachleistungen oder Personaleinsatz für Spendenaktionen, Sponsoring oder die Forschungs- und Bildungspartnerschaften werden in der Firmengruppe bislang nicht zentral erfasst. Die jeweiligen Aktivitäten liegen in der Verantwortung der Gruppengesellschaften.

Produktsicherheit

Das Qualitätsversprechen von Endress+Hauser beinhaltet, dass unsere Messgeräte höchste Sicherheitsstandards erfüllen. In nahezu all unseren Geräten setzen wir ISO 61508 für funktionale Sicherheit um. Im Bereich Cybersicherheit erfüllen wir mit der Zertifizierung nach IEC 62443-4-1 die höchste Industriestandardnorm für Informationssicherheit von Messgeräten und Komponenten. Konkret bedeutet dies, dass Produkte von Beginn an unter Beachtung relevanter Sicherheitsanforderungen entwickelt werden. Hinzu kommen Codeanalysen und -reviews sowie Penetrationstests und die Bereitstellung von Sicherheitsupdates. Endress+Hauser Digital Solutions, unser Product Center für das IIoT und die Digitalisierung, ist gemäß ISO 27001 für Informationssicherheit zertifiziert. Externe Auditoren haben zudem bestätigt, dass unser IIoT-Ökosystem Netilion die Anforderungen aus ISO 27017 erfüllt.

Darüber hinaus bringen wir unsere Expertise in Fachgremien ein, die Sicherheitsstandards weiterentwickeln. Wir antizipieren diese sich ständig weiterentwickelnden Regeln in unseren Produktspezifikationen, Produktkonzepten und Standards für die Produktentwicklung.

Kunden-, Partner- und Lieferantenbeziehungen

Dauerhafter Erfolg entsteht nur im offenen Austausch von Ideen und im ständigen Miteinander. Wir sind überzeugt: Mit vereinten Kräften sind wir erfolgreicher. Diese Philosophie leben wir im Umgang mit unseren Kunden und Kundinnen, Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Lieferantinnen und Lieferanten weltweit. Dabei pflegen wir den offenen, konstruktiven Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.

Um das Vertrauen unserer Kundschaft zu rechtfertigen, messen wir regelmäßig den Grad ihrer Zufriedenheit. Wir analysieren systematisch, welche Aspekte weiter optimiert werden können, und ergreifen individuelle Maßnahmen, um uns zu verbessern. Loyale Beziehungen zeigen, dass diese vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gegenseitige Lernen allen Beteiligten Nutzen bringen. Gerade im Kontext tiefgreifender Transformationsprozesse zeigt sich der Wert stabiler Beziehungen: Sie ermöglichen es uns, Veränderungen gemeinsam zu gestalten und nachhaltige Lösungen voranzubringen.

Impressum

Geschäftsbericht 2025

Herausgeber
Endress+Hauser AG
Kägenstrasse 2
4153 Reinach BL
Schweiz

Redaktion
Milena Amrein, Michael Loh, Lene Pundt, Martin Raab (Projektleitung), Tobias Reuter, Julia Schempp, Rob Smeele, Christoph Stockburger, Leonie Vormann, Kirsten Wörnle

Lektorat
Thomas Adolph

Fotografie
Pino Covino, Endress+Hauser, Christoph Fein, Andreas Mader, Kristoff Meller, Nina Nauber, S.K.U.B. Fotostudio, Vintage Productions

Produktion, Gestaltung, Lithographie
3st kommunikation GmbH, Mainz/Deutschland
Knecht GmbH, Ockenheim/Deutschland

Druck
+siggset+ print & media AG, Albrbruck/Deutschland

Dieser Geschäftsbericht erscheint jährlich auf Deutsch und Englisch. Lesen Sie ihn online auf www.endress.com/financial-results

People for Process Automation

Endress+Hauser 